

Graz, Friedrich
Die metrik der sog. caedmonschen dichtungen.



STUDIEN
ZUM
GERMANISCHEN ALLITERATIONSVERS.
III. HEFT.

DIE METRIK

DER

OG. CAEDMONSCHEN DICHTUNGEN

MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER VERFASSERFRAGE.

VON

DR. FRIEDRICH GRAZ.



WEIMAR.
VERLAG VON EMIL FELBER.
1894.



STUDIEN

ZUM

GERMANISCHEN ALLITERATIONSVERS.

HERAUSGEGEBEN

VON

MAX KALUZA,
AO. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG.

III. HEFT.

DIE METRIK

DER

SOG. CAEDMONSCHEN DICHTUNGEN

MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER VERFASSERFRAGE.

VON

DR. FRIEDRICH GRAZ.



WEIMAR.
VERLAG VON EMIL FELBER.
1894.

DIE METRIK

DER

SOG. CAEDMONSCHEN DICHTUNGEN

MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER VERFASSERFRAGE.

VON

DR. **FRIEDRICH GRAZ.**



WEIMAR.
VERLAG VON EMIL FELBER.
1894.


LIBRARY
AUG 17 1961
UNIVERSITY OF TORONTO
765508

MEINER LIEBEN MUTTER





Vorwort.

Zweck der nachstehenden Untersuchung ist es, an dem Beispiel der sog. Caedmonschen Dichtungen zu zeigen, dass gerade die Vierhebungstheorie ein tieferes Eindringen in den rhythmischen Bau des Alliterationsverses ermöglicht und dass die von Kaluza vorgenommene Einteilung der Alliterationsverse in neunzig Unterarten sich besonders für die Textkritik und die Lösung von Verfasserfragen nutzbar machen lässt. Die aus metrischen Gründen erforderlichen Textänderungen konnte ich allerdings hier nur kurz andeuten; die nähere Begründung derselben erfolgt demnächst in einem besonderen Aufsatze in den Englischen Studien (Band XX).

Mit grosser Freude ergreife ich die Gelegenheit, meinen hochverehrten Lehrern, Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Schade und Herrn Professor Dr. Kaluža hierselbst, die mich zu vorliegender Arbeit angeregt und mir bei Ausführung derselben in freundlichster Weise ratend und helfend zur Seite gestanden haben, meinen wärmsten Dank auszudrücken. Ebenso bin ich Herrn Professor Dr. Kölbing zu Breslau für seine gütige Mitwirkung bei der Correctur des Druckes zu grossem Dank verpflichtet.

Königsberg i. Pr., den 6. October 1894.

Friedrich Graz.

Inhaltsverzeichnis.

Die bisherigen Untersuchungen über den rhythmischen Bau des altenglischen Alliterationsverses sind sämtlich von dem ältesten und bedeutendsten Denkmale der altenglischen Dichtung, dem Beowulfliede, ausgegangen, so z. B. Schubert, De Anglosaxonum arte metrica, Berolini 1870; Sievers, Zur Rhythmik des germ. Alliterationsverses, P. u. Br. Btg. X, 209 ff. u. 451 ff.; Hirt, Untersuchungen zur westgerm. Verskunst I, Leipzig 1889; Fuhr, Die Metrik des westgerm. Alliterationsverses, Marburg 1892; ten Brink, Pauls Grundriss der germ. Philol. II, 1, 518 ff.; Kaluza, Studien zum german. Alliterationsvers, Heft 1. 2: Der altenglische Vers, Berlin 1894. Ueber die metrischen Eigentümlichkeiten des Beowulf sind wir also hinreichend unterrichtet; von den übrigen ae. Dichtungen aber sind nur die Werke Cynewulfs und die Judith nach dem Sieversschen Typensystem metrisch zergliedert worden, jene von Frucht, Metrisches und Sprachliches zu Cynewulfs Elene, Juliana und Crist, Diss. Greifswald 1887, und Cremer, Metrische und sprachliche Untersuchung der ae. Gedichte Andreas, Gudlac, Phœnix (Elene, Juliana, Crist), Diss. Bonn, 1888; diese, die Judith, von Luick in P. u. Br. Btg. XI, 470 ff. Von den sogen. Caedmonschen Gedichten wurde nur die Genesis von Schubert in der oben citirten Abhandlung neben dem Beowulf berücksichtigt. Die zahlreichen Untersuchungen über die Autorschaft dieser Dichtungen, z. B. Sievers, Der Heliand und die ags. Genesis, Halle 1875; Strobl, Germania XX, 292—305, Ebert, Anglia V, 124 f. und die Dissertationen von Götzinger, Balg, Groth, Ziegler, Groschopp, Kühn, Steiner etc. (s. Wülker,

Grdr. d. Gesch. d. ags. Lit., p. 111—140, Körting, Grdr. d. engl. Lit.[2], p. 37—42), beschränken sich bei der Lösung der Caedmonfrage auf blosse Beobachtung der Sprache und Diction oder auf inhaltliche Kriterien. Die metrischen Verschiedenheiten der einzelnen Gedichte sind von ihnen entweder garnicht oder in ganz unzulänglicher Weise herangezogen worden, so dass gerade ein für die Entscheidung der Verfasserfrage hochwichtiges Argument nicht erschöpfend ausgenützt und diese darum noch nicht endgültig gelöst ist. Man weiss zwar jetzt, dass die vier im Cod. Junius XI der Bibl. Bodleiana zu Oxford überlieferten Gedichte Genesis, Exodus, Daniel und Satan nicht von einem, sondern von verschiedenen Verfassern herrühren und dass einige von ihnen ausserdem wiederholt interpoliert worden sind. In betreff dieser Interpolationen stehen jedoch die Ergebnisse der einzelnen Forscher noch in Widerspruch mit einander. Sicher ist nur, dass nach der Untersuchung von Sievers, Der Hel. u. d. ags. Gen., die sogen. Genesis B., V. 235—851, aus einem andern, in Sprache und Versbau dem Hel. sehr nahestehenden Gedichte in die sogen. Genesis A eingeschoben worden ist. Bis zu welchem Umfange aber Exodus, Daniel und Satan überarbeitet worden sind, bedarf einer nochmaligen gründlichen Nachprüfung, die auch von Körting (a. a. O. § 22—25) gefordert wird. Die vorliegende Arbeit soll daher nicht nur die metrischen Eigentümlichkeiten der sogen. Caedmonschen Dichtungen ausführlich erörtern, sondern auch die daraus sich ergebenden Unterschiede in der Behandlung des Alliterationsverses zwischen den vier Gedichten und den einzelnen Teilen derselben zur Lösung der Verfasserfrage nutzbar machen. Denn so streng geregelt auch der Versbau der ae. Alliterationspoesie war, so blieb doch jedem Dichter Spielraum genug, seine Vorliebe für diese oder jene Versart zu bethätigen und dadurch seinem Gedichte ein eigenartiges Gepräge aufzudrücken. Es ist also durch Vergleichung der sich für die einzelnen Dichtungen oder Teile derselben ergebenden metrischen

Bilder möglich, die Anteile verschiedener Verfasser von einander zu sondern.

Von grösster Wichtigkeit bei der metrischen Untersuchung ist die Entscheidung über das System, welches ihr zu Grunde gelegt werden soll. Die Zweihebungstheorie (Vetter, Rieger) ist vollständig unzureichend, wie auch die Dissertationen von Kühn (Ueber die ags. Gedichte von Crist und Satan, Jena 1883) und Steiner (Ueber die Interpolation im ags. Gedichte Daniel. Leipzig 1889) hinlänglich darthun. Beide berücksichtigen nur die Stabformeln und sehen in der Silbenfüllung zwischen den zwei Hebungen das Charakteristische im Bau des Alliterationsverses. Ein klares Bild von dem Wesen desselben erhalten wir auf diese Weise nicht und ihre Ausführungen sind darum in metrischer Hinsicht wertlos. Auch Sievers' Theorie, welche keinen Unterschied zwischen Nebenhebungen und Senkungen macht, ist nicht imstande, den bei aller Mannigfaltigkeit festgefügten Rhythmus des Alliterationsverses befriedigend zu erklären, ebensowenig wie die Theorien von Möller, Hirt, Fuhr und ten Brink, welche einen Wechsel von vier und drei oder gar zwei Hebungen annehmen. den metrischen Feinheiten des Alliterationsverses gerecht zu werden vermögen. Von den genannten Systemen würde also kein einziges meinen Zwecken entsprochen haben. Wir besitzen aber in der viel älteren und vorzüglicheren Lachmannschen Vierhebungstheorie ein ausgezeichnetes Mittel. um den wahren Rhythmus des altgermanischen Verses zu erkennen, so dass wir alle jene Systeme wohl entbehren können. Durch die Lectüre der kleineren poetischen ahd. Denkmäler, des Otfrid und des Heliand in den Vorlesungen des Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Schade ist mir die Forderung von vier Hebungen für den alten Reim- und Alliterationsvers als unerlässliche Grundbedingung so sehr geläufig geworden, dass die Uebertragung dieser Lachmannschen Vierhebungstheorie auf den ags. Alliterationsvers durchaus nichts Befremdendes für mich hat. Wenn die Vertreter

der Zweihebungstheorie es nicht begreifen können, dass Verse wie *hæledum secgan,* Ex. 7; *ōð wolcna hrōf,* Ex. 298; *men ne cūðon,* Ex. 82; *hand ā-hōfon,* Ex. 581 etc. vierhebig gemessen werden müssen, so ist es mir wiederum ganz unverständlich, wie sie die Verse *cyningas on corðre,* Ex. 191. 465; *brǣddon æfter beorgum,* Ex. 132; oder gar die siebensilbigen Verse *gesette sige-rīce,* Ex. 27; *mōdige mete-þegnas,* Ex. 131; *ābrocene burh-weardas,* Ex. 39; *fæder-æðelo gehwæs,* Ex. 361 u. ä. zweihebig lesen wollen, um von den Heliandversen ganz abzusehen. Die Vierhebungstheorie allein ermöglicht eine strenge Regelung des Versbaues, eine scharfe Abgrenzung der einzelnen Versarten und die Aufstellung bestimmter Gesetze für die Hebungsfähigkeit der Wörter. Auch lassen sich mit mit Hilfe der vier Hebungen die besonderen metrischen Eigentümlichkeiten eines Dichters genau bestimmen und die Frage, ob zwei Gedichte von einem oder von verschiedenen Verfassern herrühren, schon aus rein metrischen Gründen zur Entscheidung bringen.

Ich stehe also vollständig auf dem Boden der Vierhebungstheorie und kann nach dem, was Kaluza (Studien zum germanischen Alliterationsvers, Heft 1), zur festeren Begründung derselben und zur Widerlegung der gegnerischen Ansichten gesagt hat, auf weitere theoretische Erörterungen verzichten. Bei meiner Untersuchung schliesse ich mich möglichst genau an die im 2. Heft der Stud. z. germ. A.-V. enthaltene metrische Analysierung der ersten 1000 Verse des Beowulf an. Um zu zeigen, dass die von Kaluza gegebene Gruppierung der Alliterationsverse in 90 Unterarten sehr wohl auch für andere ae. Gedichte zu verwerten ist, bringe ich zunächst die Verse einer der sog. Caedmonschen Dichtungen zum Abdruck. Ich habe hierzu den Exodus gewählt, weil er am wenigsten umfangreich ist, dabei aber doch wegen der überraschenden Bevorzugung einzelner Versarten eine auffallende Sonderstellung innerhalb der ae. Alliterationspoesie einnimmt.

Die Citate sind Wülkers Neubearbeitung von Greins Bibliothek der angelsächsischen Poesie (II. Band. 2. Hälfte. Leipzig 1894) entnommen. Die dort fehlende Quantitätsbezeichnung habe ich aber aus Greins Text unter Berücksichtigung der von Sievers (P. Br. X) und Kaluza (Stud. z. germ A.-V. 2, 74. 76) gegebenen Berichtigungen beigefügt, auch die unbetonten Mittelvocale der dreisilbigen Wörter mit langer Stammsilbe (z. B. *hālige, hāliges)* nach dem Vorgange von Sievers gestrichen. Alle sonstigen Abweichungen von Wülkers Text sind weiter unten vermerkt.

Exodus.

Erste Halbzeile.

I. (A.) (×) ×́××̀(×) ×́××̀

1. lángè hwílè.

7. *h*æleđum secgan
41. *d*ēadra hrǣwum
52. *M*oyses *m*āgum
67. *m*ægnes *m*ǣste
74. *h*ālgan nette
87. *þ*ēoden-holde
92. *w*eroda drihten
100. *w*uldres *w*ōman
118. *h*ārrè *h*ǣđe
121. *b*lāce *b*ēamas
139. ēđel-lēasum
152. *M*oyses lēode
158. *g*āras trymedon
160. *þ*ūfas *þ*unīan
163. *d*ēawig-feđere
173. *m*anna þengel
179. *l*āđum ēagan
188. *w*ǣpned-cynnes
196. *þ*ūsend-mǣlum
205. *m*ihtig engel
215. *m*āran *m*ægenes
226. *m*ōde rōfra
249. *b*ēama *b*eorhtost

Zweite Halbzeile.

I. (A.) (×) ×́××̀(×) ×́××̀

1. lángè hwílè.

2. *M*oyses dōmas
5. *b*ōte līfes
8. *w*eroda drihten
12. *l*ēoda aldor
13. *h*erges wīsa
16. *s*igora waldend
23. *w*ordum nǣgde
25. *w*ītig drihten
30. *s*ōđum cræftum
31. *w*erodes aldor
33. *ea*ldum wītum
44. *l*ēode grētan
51. *w*yrnan þōhton
53. *l*ēofes sīđes
57. *l*āđra manna
59. *g*earwe bǣron
65. *w*erodes bearhtme
70. *b*rūne lēode
75. *w*īdum fæđmum
84. *ea*lle cræfte
89. *h*ālge seglas
94. *b*ēamas twēgen
96. *h*ālges gāstes

258. *w*erodes *w*īsa
262. *m*ihtig drihten
268. *l*ǣnes *l*īfes
279. *f*olca lēofost
281. *g*rēne tāne
285. *ea*lde stađolas
287. *f*āge *f*eldas
296. *r*ēade strēamas
305. *ā*nes mōdes
306. *f*æstum *f*æđmum
334. *m*anna *m*enio
344. *d*ēawig sceaftum
348. *ī*sern-hergum
353. *eo*rla *æ*đelo
362. *n*īwe flōdas
372. *t*uddor-*t*ēondra
382. *h*ālge *h*ēapas
385. *h*ālges *h*ǣsum
398. *A*braham *I*saac
404. *f*ēores *f*rōfre
408. *ea*lde lāfe
415. *h*ālig tīber
417. *w*uldres hlēodor
422. *f*æste trēowe
432. *w*yrda *w*aldend
447. *g*āstas *g*eōmre
459. *st*rēamas *st*ōdon
461. *l*āđe cyrmdon
462. *f*ǣgum stæfnum
471. *w*itodre *w*yrde
480. *w*īde *w*ǣđde
493. *f*āmig-bōsma
529. *m*etodes *m*iltsa
544. *ē*adge gāstas
549. *m*anna *m*ildost
550. *h*lūdan stefne
551. *w*itodes *w*illan
568. *h*ālge *h*ēapas
570*. *f*eorh of | *f*ēonda dōme
571*. *w*eras under | *w*ætera hrōfas
572*. ealle him *b*rimu | *b*lōdge þūhton
573*. *h*rēddon | *h*ilde-spelle

98. *m*ōdes rōfan
99. *h*lūdan stefnum
102. *m*etodes folce
108. *ō*đer wundor
110. *l*īge scīnan
111. *b*lāce stōdon
112. *sc*īre lēoman
116. *n*ȳde sceolde
118. *h*olmgum wederum
120. *f*ȳrne loccas
122. *h*ātan līge
124. *M*oyses hȳrde
125. *sc*yldas līxton
126. *r*ihte strǣte
136. *e*gsan stōdan
146. *m*ordor fremedon
147. *w*ǣre frǣton
149. *m*ānum trēowum
150. *f*ācne gyldan
159. *b*ȳman sungon
161. *h*ilde-grǣdge
164. *w*ulfas sungon
168. *m*iddum nihtum
170. *w*lance þegnas
171. *m*ēara bōgum
175. *c*umbol līxton
177. *h*ealdan georne
181. *h*ilde grētton
182. *þ*ēoden-holde
183. *l*ēoda dugeđe
186. *æ*đelum dēore
189. *f*indan mihte
193. *g*earwe bǣron
194. *ē*can lǣddon
201. *e*gesan stōdon
209. *h*ēttend seomedon
211. *ē*đel-rihtes
216. *ǣ*rnum bēmum
219. *b*ēacnum cīgean
225. *f*ēđan twelfe
227. *æ*đelan cynnes
228. *l*ēoda dugude
230. *c*ūđes werodes

578. *ā*clum stefnum
582. *b*līđe wæron

2. fólcùm *gefrǽgè.*

34. *d*ēađe ge*d*renced
38. *f*rēcne ge*f*ylled
68. *n*earwe ge*n*ȳddon
79. *d*rihta ge*d*rȳmost
115. *h*eolstor ā*h*ȳdan
199. *b*illum ā*b*rēotan
272. *s*igora ge*s*ynto
336. *s*ynnum ā*s*wefede
469. *f*æste ge*f*eterōd
470. *s*earwum ā*s*ǣled
497. *f*æste be*f*arene
520. *d*ōma gehwilcne
532. *w*ommum ā*w*yrged
569. *l*īfe gefēgon

3. *fólce tō fróf*rè.

46. *h*ergas on *h*elle
88. *f*olce tō *f*rōfre
128. *l*andes æt ende
130. *w*yrpton hīe *w*ērge
176. *w*īges on *w*ēnum
191. cyningas on *c*orđre
269. ā*b*rōden of *b*rēostum
302. *s*egnas on *s*ande
405. *l*ēodum tō *l*āfe
407. *f*æste mid *f*olmum
424. *ā*wa tō *a*ldre
440. *st*ānas on eorđan
456. *h*erges tō *h*āme
465. cyningas on *c*orđre
466. *w*ǣges æt ende
535. *m*urnađ on *m*ōde

4. *sǽgdest fròm his sídè.*

73. *b*ælce ofer*b*rǣdde
132. *b*rǣddon æfter *b*eorgum
143. *m*anna æfter *m*ādmum
218. *h*abban heora *h*lencan
222. *b*rūdon ofer *b*urgum

234. *r*ǣswan herges
237. *f*olmum werigean
244. *l*ǣstan wolde
246. *g*rētan mihte
252. *h*ilde-calla
256. *r*īces hyrde
257. *h*ālgan stefne
260. *s*īde hergas
266. *d*ēade fēđan
270. *w*uldres aldor
271. *l*issa bidde
276. *h*lūde stefne
282. *o*fstum wyrceđ
288. *ȳ*đe þeahton
294. *f*æđme weorđen
301. *h*wīte linde
307. *h*ālges lāre
308. *l*ǣste nēahor
310. *f*yrmest ēode
312. *J*ūdisc fēđa
317. *ā*gan sceolde
322. *d*ēora cēnost
324. *l*ange þolīan
332. *r*andas bǣron
340. *f*olca þrȳđum
341. *s*wēotum cōmon
342. *þ*ūfas wundon
356. *c*ēnra manna
357. *h*ālge þēode
359. *ea*lde reccađ
364. *d*rence-flōda
366. *h*ālge trēowa
369. *f*oldan hæfde
370. *ē*ce lāfe
375. *b*eornas feredon
377. *w*ordum secgađ
378. *n*igođa wǣre
384. *l*ēofost fēora
390. *w*ītgan lārum
391. *t*empel drihtne.
401. *b*eorna sēlost
403. *y*rfe-lāfe
411*. wolde slēan | *ea*foran sīnne.

366. *h*æfde him on *h*redre
387. *w*ǣre hīe þǣr fundon
396. *f*īra æfter *f*oldan
403. *ā*ngan ofer *eo*rđan
436. *y*ldo ofer *e*ordan
510. *b*odīgean æfter *b*urgum

5. *lánd gèsáwòn.*

207. ge*s*ēon tō*s*omne
386. *s*ib-gemāgas
581. *h*and ā-*h*ōfon

6. *géong ìn géardùm.*

42. *w*ōp wæs *w*īde
192. *h*orn on *h*ēape
213. *w*ēan on *w*ēnum
245. *m*ōd mid *ǣ*ran
339. ē*a*d and *æ*đelo
355. *f*rōd on *f*erhđe
394. *h*ēahst and *h*ālgost
395. *m*ǣst and *m*ǣrost
413. *m*agan mid *m*ēce
419. *s*unu mid *s*weorde
454. *g*ylp weard *g*normra
457. *w*yrd mid *w*ǣge
460. *h*ēah tō *h*eofonum
492. *h*ēah of *h*eofonum
523. *b*eorht in *b*rēostum
546. *d*ugod on *d*rēame
556. *b*urh and *b*ēagas
586. *r*ēaf and *r*andas

7. *wéox ùnder wólcnùm.*

80. *w*and ofer *w*olcnum
127. *s*egn ofer *s*wēotum
195. *l*ād æfter *l*ādum
228. ā-*l*esen under *l*indum
251. *l*ēoht ofer *l*indum
351. cynn æfter *c*ynne
467. *h*ēah ofer *h*æledum
536. *f*æst under *f*oldan

412. *e*cgum rēodan
421. *w*ǣre hēolde
423. *l*engest weordan
425. *m*āran trēowe
428. *f*oldan scēatas
431. *e*ngla þēoden
436. *ea*lle cræfte
437. *s*ōdum wordum
441. *s*ealte ȳda
444. *l*ēode þīne
445. *f*olca sēlost
453. *h*āmas findan
464. *m*ōdge swulton
472. *s*ealtum ȳdum
473. ēce stadulas
474. *n*ēosan cōme
481. *f*ǣge crungon
483. *w*ǣgas burston
486. *w*lance đēode
490. *e*gesan stōdon
494. *a*lde mēce
495. *d*rihte swǣfon
496. *s*āwlum lunnon
509. *s*ecgan mōste
511. *h*æleda cwēnum
515. ēce rǣdas
516. *M*oyses sægde
517. *h*ālge sprǣce
521. *s*ōđum wordum
524. *g*āstes cǣgum
527. *m*ōdum tǣcan
530. *b*eteran secgad
533. ēdel-lēase
534. *g*ihdum healdad
538. *r*īce dǣlad
541. *d*rihten sylfa
542. *m*anegum dēmed
543. *s*āwla lǣded
546. *d*rihten herigead
549. *m*ihtum swīded
556. *b*rāde rīce
558. *e*ngla drihten
559. *f*æderyn-cynne

8. *sóđ ìs gecȳdèd.*

54. *f*yrd wæs ge*f*ȳsed
446. *f*olc wæs ā-*f*ǣred
525. *r*ūn biđ ge*r*ecenōd

9. *flóta wæ̀s on ȳđùm.*

21. ofer-cōm mid þȳ *c*ampe
252. ā-*h*lēop þā for *h*æleđum
276. *h*ōf þā for *h*ergum
501. *F*araōn mid his *f*olcum
553. *m*icel is þēos *m*enigeo

10. *sórh is mè tō sécgan.*

56. ofer-*f*ōr hē mid þȳ *f*olce

11. *wís-fæ̀st wórdùm.*

18. *o*n-wist ēđles
174. *g*ūđ-weard *g*umēna
193. *g*ūđ-þrēat *g*umēna
361. *f*rum-cyn *f*ēora
363. *þ*rym-fæst *þ*ēoden
433. *s*ōđ-fæst *s*igora
468. *m*ere-strēam *m*ōdig

12. *fólc-stède frǽtwàn.*

137. *w*æl-gryre *w*eroda
240. *g*ylp-plegan *g*āres
329. *b*il-swađu *b*lōdge
563. *b*ēor-selas *b*eorna

13. *Bḗowùlf wæs brḗmè.*

109. *s*yllīc æfter *s*unnan
463. *r*and-byrig wǣron *r*ofene

14. *Gréndlès gúđ-cræ̀ft.*

22. *f*ēonda *f*olc-riht
26. *e*orđan *y*mb-hwyrft
44. ā-*l*ȳfed *l*āđ-sīđ
78. *h*āte *h*eofon-torht
81. *s*unnan *s*īđ-fæt
104. *l*īfes *l*āt-þēow
116. *n*īwe *n*iht-weard
560. *h*ālge lāre
565. *s*egnas stōdon
569*. þā hīe ōđ- | *l*ǣded hæfdon
571*. gesāwon hie þær | *w*eallas standan
574. *h*lūde stefne
575. *d*rihten heredon
579. *A*frisc mēowle
584. *s*egnum dǣlan
585. *ea*lde mādmas
588. *w*erigend lāgon

2. *fólcùm gefrǽgè.*

36. *s*ince berofene
43. *h*anda belocene
62. *f*yrde gelǣdde
76. *e*fne gedǣled
90. *l*ēode ongēton
130. *w*iste genǣgdon
148. *h*eortan getenge
151. *d*rēore gebohte
153. *s*pēde forgēfe
190. *e*alle ætgædere
220. *s*nelle gemundon
222. *b*ȳman gehȳrdon
241. *h*ilde onþīhan
254. *f*yrde gestillan
255. *m*onige gehȳrdon
292. *m*iltse gecȳđde
297. *f*ægre gestēpte
320. *b*eacen ā-rǣred
368. *m*īne gefrǣge
387. *w*uldor gesāwon
394. *h*æleđum gefrægost
396. *f*olmum geworhte
400. *l*īge gesyllan
439. *ea*lle gerīman
448. *b*lōde bestēmed
476. *h*eolfre geblanden
504. *h*ilde gescēadan
532. *w*reccum ā-lȳfed
537. *y*fela gehwylces
548. *r*ǣda gemyndig

138. *l*ādne *l*āst-weard
202. *w*eredon *w*æl-net
221. *w*eardas *w*īg-lēod
261. *eo*rla *u*nrīm
335. *ē*ode *u*nforht
429. *eo*rdan *y*mb-hwyrft
533. *ea*rmra *o*n-bīd
552. *m*ōdges *m*ūd-hǣl

15. *ísig ònd* *ū́t-fūs.*

216. *eo*rlas on *u*ht-tīd
275. *m*ōdig and *m*ægen-rōf
505. *y*rre and *e*ges-full
539. *y*ldo odde *ǣ*r-dēad

16. h*éah ànd* h*órn-géap.*

13. *h*orsc and *h*reder-glēaw
57. *l*and and *l*ēod-weard
129. *f*ūs on *f*ord-wēg
204. *w*erud wæs *w*īg-blāc
311. *w*ōd on *w*ǣg-strēam
587. *g*old and *g*od-web

17. f*ólc òdde* fr*éo-bùrh.*

19. *h*ēah wæs þæt *h*and-lēan
210. *m*ægen odde *m*ere-strēam

18. snéllìc sǽ-rìnc

fehlt.

19. n*ýd-wràcu* n*íd-grìm.*

3. *w*ræc-lico *w*ord-riht
61. *m*earc-hofu *m*ōr-heald

20. g*ámol-fèax ond* g*úd-ròf.*

fehlt.

21. hǽfde sè gṓdù.

64. siddan hīe *f*ēondum
299. æfter þām *w*ordum
410. þonne hē *h*ȳrde
487. ne mihton for*h*abban
507. fordam þæs *h*eriges
564. æfter þām *w*ordum
551. *w*undor ongēton
570*. þēah de hīe hit | *f*rēcne ge-nēddon
573*. siddan hīe þām | *h*erge wid-fōron
580. *g*olde geweordōd
582. *b*ōte gesāwon

3. f*ólce tò* tr*ṓfrè.*

140. *w*ǣre ne gȳmdon
165. *ǣ*tes on wēnan
218. *h*ycgan on ellen
233. *w*āce ne grētton
240. *g*amele ne mōston
323. *h*ȳndo ne woldon
409. *l*ēofran ne wisse
427. wīddra and sīddra
440. *st*eorran on heofonum
508. *ǣ*nig tō lāfe

4. s*ǽgdest fròm his sídè.*

7. ge*h*ȳre sē de wille
81. *s*egle ofertolden

5. l*ánd gèsáwòn.*

72. *f*olc gescylde
95. *e*fn-gedǣlde
103. *f*ord gesāwon
119. *f*erhd getwǣfde
123. *w*erod forbærnde
141. *ǣ*r gelȳfde
142. *i*n-gefolca
156. *f*ord ongangen
178. *f*ēond onsēgon
187. *ū*t ā-lǣdde
214. *s*omod ætgædere
217. *f*recan ā-rīsan
247. *h*ere ætgædere
284. *h*olm gerȳmed
286. *m*en geferan
295. *u*p ā-rǣrde
360. *m*ǣst gefrūnon
388. swā | *h*æled gefrūnon

22. *sóna þæt onfúndè.*

30. hæfde hē þā ge*s*wīded
69. wiston him bē *s*ūdan
86. siddan hē mid *w*uldre
144. ealles þæs for*g*ēton
155. siddan hīe ge*s*āwon
170. hwīlum of þām *w*erode
183. hæfde him ā-*l*esene
189. þāra þē hē on dām *f*yrste
197. hæfdon hīe ge*m*ynted
200. forþon wæs in *w*īcum
212. sǣton æfter *b*eorgum
224. siddan hīe ge*t*ealdon
266. ne willad ēow an*d*rǣdan
307. nalles hīe ge*h*ȳrdon
316. siddan him ge*s*ǣlde
319. hæfdon him tō *s*egne
325. þonne hīe tō *g*ūde
331. æfter þǣre *f*yrde
365. þāra dē ge*w*urde
367. forþon hē ge*l*ǣdde
376. þāra þē under *h*eofonum
384. siddan hē ge*l*ǣdde
438. nymde hwylc þæs *s*nottor
498. siddan hīe on *b*ōgum

23. *éow hèt sécgàn.*

295. nū sē *ǣ*gend
418. ne sleh þū *A*braham

24. *íc hìne cúdè.*

180. ymb hine *w*ǣgon
185. þæt wǣron *c*yningas
434. þæt þīnes *c*ynnes

25. *íc þæt gehȳrè.*

16. þǣr him ge*s*ealde
406. hē þæt ge*c*ȳdde
442. ac hīe ge*s*ittad
500. þā þē ge*d*rencte
557. wile nū ge*l*ǣstan
560. gif gē ge*h*ealdad
397. *m*agan gelǣdde
443. *i*n-geþēode
451. *e*ft oncyrde
452. *f*ǣr ongēton
479. *m*ōd gerȳmde
555. *c*yn gelȳfed
567. wernd gelǣded

6. *géong ìn géardùm.*

28. *ǣ*r ne cūdon
47. *d*ǣg wæs mǣre
82. *m*en ne cūdon
93. *f*ȳr and wolcen
97. *d*agum and nihtum
114. *n*ēah ne mihton
206. *l*eng ne mihton
235. *g*ȳt ne mihton
264. *l*eng ne mōton
293. *o*fest is sēlost
311. *w*igan on hēape
371. *f*æder and mōder
416. *st*efn of heofonum
426. *h*eofon and eorde
435. *r*īm ne cunnon
526. *w*ord on fædme
576. wīf on ōdrum

7. wéox *ùnder wólcnùm.*

196. *þ*ider wæron fuse
283. *w*egas syndon drȳge
347. *f*ōr æfter ōdrum
350. *f*olc æfter wolcnum
561. *f*ord ofergangad

8. sód *ìs gecȳdèd.*

35. *h*ēaf wæs geniwad
45. *f*ēond wæs berēafod
169. *f*olc wæs gehǣged
207. *s*īd wæs gedǣled
221. *w*erod wæs gefȳsed
226. *m*ægen wæs onhrēred
290. *b*rim is ārēafod
419. *s*ōd is gecȳded

26. þá wès on búrgùm.

235. þā þē for *g*eogude
243. ac hīe bē *w*ǣstmum
259. ne bēod gē þȳ *f*orhtran
273. þis is sē ēcea
294. þæt gē of *f*ēonda
380. þæt is sē *A*braham
389. þær eft sē *s*nottra
421. þæt þū wid *w*aldend

27. nú gē mòton gángàn.

24. þær hē him ge*s*ægde

28. nó hē þòne gíf-stòl.

63. hēht þā ymb *t*wā-niht
150. woldon hīe þæt *f*eorh-lēan
151. þætte hē þæt *d*ǣg-weorc
400. wolde þone *l*āst-weard

29. wéardòde hwílè.

117. *w*īcian ǽfter *w*eredum
265. *w*gnian mid *y*rmdum

30. trýddòde tír-fæst

fehlt.

II^{a} (B). (×)×̀(×) ×́×̲×̀(×) ×́.

31. hìm on béarmè lág.

2. ofer *m*iddan-geard
23. þæt hine *w*eroda god
28. done *y*ldo bearn
48. ofer *m*iddan-geard
49. swā þæs *f*æsten drēah
51. þæs þe hīe *w*īde-ferd
53. on *l*angne *l*ust
85. hū ā*f*æstnōd wæs
141. dēah þe sē *y*ldra cyning
142. dā weard *y*rfe-weard
154. þā him *eo*rla mōd
167. on *l*ādra *l*āst
186. on þæt *ea*de riht
458. *m*ægen wæs ādrenced
482. *l*yft wæs onhrēred
583. *h*æft wæs onsǣled

9. flóta wæs on ýdùm.

54. *f*rom sē de lǣdde
106. *f*olc wæs on sālum
223. *f*yrd wæs on ofste
267. *f*yrst is æt ende
326. *þ*raca wæs on ōre
449. *h*rēam wæs on ȳdum
468. *m*ægen wæs on cwealme
564. *w*erod wæs on sālum
566. *f*olc wæs on lande

10. sórh is mè tō sécgàn

fehlt.

11. wís-fæst wórdùm.

105. *s*ǣ-men æfter
157. *ē*ored līxan
229. *f*īftig cista
327. *h*æg-steald mōdge
489. *g*ār-secg wēdde
518. *d*ǣg-weorc nemnad

12. fólc-stède frǽtwàn.

325. *g*ār-wudu rǣrdon
572*. þurh þā heora | *b*eado-searo wǣgon

13. Bēowùlf wæs brémè

fehlt.

14. Gréndlès gúd-cràft.

61. *M*oyses ofer þā
351. *e*ūde ǣg-hwilc
362. *N*ōe ofer-lād
522. *l*īfes wealh-stōd

15. ísig ònd út-fùs

fehlt.

190. wǣron *i*nge men
237. wiđ *f*lāne *f*ēond
239. ofer *l*inde *l*ærig
255. þenden *m*ōdges *m*eđel
278. hwæt! gē nū *ēa*gum tō
280. hū ic *s*ylfa *s*lōh
286. ofer *m*iddan-geard
292. þæt ēow *m*ihtig god
308. siđđan *l*ēofes *l*ēoþ
310. þā þæt *f*ēorđe cyn
312. ofer *g*rēnne *g*rund
317. þæt hē *ea*ldor-dōm
337. on *l*ēofes *l*āst
377. swā þæt *w*īse men
402. his *s*wǣsne *s*unu
416. þā him *st*ȳran cwōm
425. hū þearf *m*annes sunu
426. ne be*h*wylfan mæg
427. his *w*uldres *w*ord
428. þonne be*f*æđman mæge
439. þæt hē *ā*na mæge
476. wæs sēo *h*ǣwne lyft
479. þurh *M*oyses hand
485. mid *h*ālge *h*and
522. gif on*l*ūcan wile
566. on *f*ægerne swēg
567. hæfde *w*uldres bēam
580. on *g*eofones stađe.

32. hè þæs frṓfrè *gebád.*

20. gesealde *w*ǣpna ge*w*eald
98. þā ic on *m*orgen gefrægn
187. forþon *ā*nra gehwilc
209. þēah đe him on *h*ealfa ge*h*wām
227. wæs on *ā*nra gehwām
230. hæfde *c*ista gehwilc
561 þæt gē *f*ēonda gehwone

33. þàm wífè *þā* wórd.

206. þæt þǣr ge*l*ǣđe mid him
528. þæt wē *g*ēsne ne sȳn

16. hḗah *ànd* hórn-*gèap.*

203. *f*ēond wæs ān-mōd

17. fólc *òđđe* frḗo-*bùrh,*

18. sné*llìc* sǽ-*rìnc,*

19. nȳ́*d-wràcu* nī́đ-*grìm,*

20. gá*mol-fèax and* gū́đ-*ròf,*

21. hǽfde sè gṓdà,

22. sṓna þæ̀t onfú*ndè,*

23. ḗow hèt sécg*àn,*

24. íc hìne cū́đè,

25. íc þæ̀t gehȳ́rè,

26. þā́ wæ̀s on bú*rgùm,*

27. nū́ gē mòton gá*ngàn,*

28. nṓ hē þòne gíf-*stòl,*

29. wé*ardòde hwī́lè,*

30. trȳ́*ddòde* tī́r-*fæ̀st*

fehlen.

IIª (B). (×)×̀(×) ×́×̀×̀(×) ×́

31. hìm on béar*mè lǽg.*

9. mid his *s*ylfes miht
10. and him *w*undra fela
17. his *m*āga feorh
20. wiđ *w*rāđra gryre
22. đā wæs *f*orma sīđ
27. and his *s*ylfes naman
37. æt *m*iddre niht
48. þā sēo *m*engeo fōr
71. þǣr *h*ālig god
80. hæfde *w*ītig god
87. þā wæs *þ*ridda wīc
91. þæt þær *d*rihten cwōm
117. þȳ lǣs him *w*ēsten-gryre
132. siđđan *h*ȳme sang
133. þā wæs *f*ēorde wīc

34. hìm þū Scýld gèwát.

214. eall sēo *s*ib-gedriht
229. on *f*olc-getæl
234. in þæt *r*inc-getæl
369. on *f*eorh-gebeorh
502. siððan *g*rund gestāh

35. nè lḗof nè lád.

1. hwæt! wē *f*eor and nēah
545. þǣr is *l*ēoht and *l*īf

36. þù wást gìf hit ís.

fehlt.

37. wès þū Hróðgàr hál.

233. þæt wæs *w*īglīc *w*erod

38. þà him Hróðgàr gewát,

39. þèt ic ǣ́nìgra mé,

40. wès him Béowùlfes síd.

fehlen.

IIb. (D²) (×) ×́× ×́×̀×(×) ×́

41. blǣ́d wìdè spráng.

29. *f*rōd *f*ædera cyn
105. *s*egl *s*īde wēold
107. *h*lūd *h*erges cyrm
140. *w*ēan *w*ītum fæst
169. *f*lēah *f*ǣge gāst
220. *s*wēot *s*ande nēar
291. *s*and *s*ǣcir spāw
449. *h*olm *h*eolfre spāw
475. *f*āh *f*ēde-gāst
541. *d*ǣg *d*ǣdum fāh

42. flóta stíllè bád.

47. *d*ruron *d*ēofol-gyld
165. *a*tol *ǣ*fen-lēod
201. *a*tol *ǣ*fen-lēod
203. *f*lugon *f*rēcne spel
450. *w*æter *w*ǣpna ful
134. bē þan *r*eadan sǣ
138. sē ðe him *l*ange ǣr
152. þǣr him *m*ihtig god
199. on hyra *b*rōðor-gyld
202. *þ*ā sē *w*ōma cwōm
210. nāhton *m*āran hwyrft
245. ēac þan *m*ægnes cræft
261. him *ea*llum wile
262. þurh *m*īne hand
269. ic on *b*eteran rǣd
275. mid þǣre *m*iclan hand
277. þā hē tō *l*ēodum spræc
280. and þēos *s*wīðre hand
298. ōð *w*olcna hrōf
305. swylce him *y*ða weall
309. and *s*anges bland
314. swā him *m*ihtig god
330. þǣr *J*ūdas fōr
333. ofer *s*ealtne mersc
335. hē his *ea*ldor-dōm
336. þæt hē *s*īðor fōr
349. þȳ hē *m*ǣre wearð
352. swā him *M*oises bēad
380. sē him *e*ngla god
386. on *S*ēone beorh
395. þāra þe *m*anna bearn
399. nō þȳ *f*ǣgra wæs
418. þīn *ā*gen bearn
422. sēo þe *f*rēode sceal
430. and þēos *g*eōmre lyft
432. and *w*ereda god
433. þurh his *s*ylfes līf
471. hwonne *w*aðema strēam
484. þā sē *m*ihtga slōh
531. þis is *l*ǣne drēam
540. ofer *m*iddan-geard
545. ēac þon *l*issa blǣd
547. tō *w*īdan feore
552. hē tō *m*ænegum spræc

32. hè þæs frófrè gebád.

101. swā him *M*oyses bebēad
143. þæt hē swā *m*iceles gedāh

537. open *ē*ce scræf
576. *w*eras *w*uldres sang

43. grétte Géatà léod.

346. *m*orgen *m*ǣre-torht

44. þégn nýttè behéold.

fehlt.

45. átol ýdà geswíng.

381. *n*aman *n*īwan āsceōp
411. *u*p ārǣmde sē *eo*rl
455. *a*tol *ȳ*da gewealc
588. *w*era *w*uldor-gesteald

46. fírst fórd gèwát.

103. *f*ūs *f*yrd-getrum
178 *f*æst *f*yrd-getrum

47. wérod éall àrás.

fehlt.

48. léoda lánd-gèwéorc.

490. *u*p ātēah *o*n slēap

49. wórd-hórd ònléac.

232. *t*ȳn-hund ge*t*eled
303. *u*p-lang gestōd
371. *f*rum-cnēow gehwæs

50. médo-stíg gèmǽt.

482. *l*agu-*l*and gefēol

III. (E) (×) ×́×̏×̀(×) ×́

51. égsȍdè éorl.

32. *F*araones *f*ēond
332. *R*ūbēnes sunu
358. *I*sraela cyn

52. múrnȅndè mód.

101. *m*ōdigra *m*ægen
111. *b*yrnende *b*ēam

204. ōd þæt *w*lance forsceaf
205. sē dā *m*enigeo beheold
215. ōd *M*oyses bebēad
304. wæs sēo *eo*rla gedriht
374. ēac þon *s*ǣda gehwilc
415. ac mid *h*anda befēng
455. ne dǣr *ǣ*nig becwōm
456. ac be*h*indan belēac
475. sē de *f*ēondum genēop
488. ac hē *m*anegum gescēod
520. þāra de him *d*rihten bebēad
557. þæt hē *l*ange gehēt

33. þàm wífè þā wórd

fehlt.

34. hìm þā Scýld gèwát.

11. in *ǣ*ht forgeaf
296. in *r*and-gebeorh
382. in ge*h*yld bebēad
404. þā hē swā *f*ord gebad
406. þā hē þone *c*niht genam
454. him on-*g*ēn genāp
529. hē ūs *m*ā onlȳhd

35. nè léof nè lád.

339. hē wæs *g*earu swā þēah
381. ēac þon *n*ēah and feor
536. þær bid *f*ȳr and wyrm

36. þȕ wást gìf hit ís.

285. þā ic *ǣ*r ne gefrægn

37. wès þū Hródgàr hál.

192. tō hwæs *h*ægsteald-men

38. þà him Hródgàr gewát,

39. þæt ic ǽnìgra mé,

40. wæs him Béowùlfes síd.

fehlen.

145. *E*gypta cyn
300. *m*ōdigra *m*ægen
489. *g*yllende *g*ryre

53. ǽđelìngès fǽr.

277. *l*ifigendra *l*ēod

54. bḗag-hrȍdèn cwḗn

290. *h*æđ-weges *b*læst

55. wéorđ-mÿndùm þáh.

35. *h*ord-wearda *h*ryre
90. *l*yft-wundor *l*ēoht
97. *d*ēor-mōdra sīđ
134. *r*and-wigēna *r*æst
166. *c*ār-lēasan dēor
246. *g*ār-bēames feng
274. *f*rum-sceafta *f*rēa
304. *ā*n-dægne fyrst
322. *d*riht-folca mǣst
338. *f*rum-bearnes riht
352. *m*ǣg-burga riht
357. *h*ēah-fædera sum
368. *m*āđm-horda *m*ǣst
430. *g*ār-secges *g*in
441. *s*ǣ-beorga *s*and
472. *s*in-calda *s*ǣ
478. *s*ǣ-manna sīđ
494. *u*n-hlēowan wæg
496. *s*yn-fullra *s*wēot
499. *m*ōd-wǣga *m*ǣst
511. *h*ord-wearda *h*ryre
517. *h*ēah-þungen wer
524. *g*in-fæsten *g*od
554. *f*ullēsta mǣst
577. *f*olc-swēota mǣst

56. wlíte-bȅorhtnè wáng.

349. *m*ægen-þrymmum *m*ǣst
464. *m*ere-dēađa *m*ǣst
488. *m*ere-strēames *m*ōd
540. *m*ægen-þrymma *m*ǣst

IIᵇ. (D²) (×) ×́× | ×́××̀ (×) | ×́

41. blǽd wídè spráng.

417. *w*ord æfter spræc

42. flóta stíllè bád.

39. *b*ana wīde scrāđ
300. *m*ere stille bād
345. *g*odes bēacna sum
447. *g*eofon dēađe hwēop
550. *h*ere stille bād

43. grḗtte Gḗatà léod.

44. Þégn nýttè behḗold

fehlen.

45. átol ýđà geswíng.

249. *b*idon ealle þā gēn

46. fýrst fórđ gèwát.

88. *f*yrd eall geseah
191. *c*ūđ oft gebād
200. *w*ōp up ā-hafen
253. *b*ord up ā-hōf
315. *d*ēop lēan forgeald
459. *st*orm up gewāt
461. *l*yft up geswearc
482. *f*lōd blōd gewōd
506. *d*ēop lēan gescēod
507. *h*ām eft ne cōm

47. wérod éall à-rás.

41. *d*ugōđ forđ gewāt
46. *h*eofon þider becōm
100. *w*erod eall ā-rās
248. *f*ana up gerād
299. *w*erod eall ā-rās
334. *m*icel ān-getrum
346. *m*ægen forđ gewāt
499. *m*ægen eall gedrēas

48. léoda lándgèwéorc.

fehlt.

57. Wélàndès geweorc.

108. *æ*fenna gehwām

58. ǽđelìngà gedriht.

6. *l*ifigendra gehwām

59. ā́n-fèaldnè geþóht.

330. *g*rīm-helma ge*g*rind
383. *w*er-þēoda ge*w*eald
473. *æ*f-lāstum gewuna

60. wórold-ā̀rè forgéaf.

fehlt.

IVª (C). (×)×̀(×) ×́××̀×̀ .

61. swà rixòdè.

10. ge*w*yrdōde
65. ymb-*w*īcīgean
89. hū þǣr *h*līfēdon
256. wolde *r*eordīgean
270. þæt gē ge*w*urdīen
378. þæt from *N*ōee
391. ge*t*imbrēde
420. nū þīn *c*unnōde
515. þanon *I*srahelum
530. nū ūs *b*ōcēras
548. swā *r*eordōde
555. hafad ūs on *C*ananea

62. hìm sē ýldèstà.

8. þone on *w*ēstenne
31. and ge*w*urdōdne
112. ofer *sc*ēotendum
123. þæt hē on *w*ēstenne
364. þone *d*ēopestan
393. sē *w*īsesta
437. tō ge*s*ecgenne
443. ōd *E*gipte
451. wǣron *E*gypte
503. þæt wæs *m*ihtigra

49. wórd-hórd ònlēac.

58. *u*ncūd gelād
77. *l*īg-fȳr ā-dranc
129. *f*yrd-wīc ā-rās
135. *f*ǣr-spell becwōm
137. *w*ræc-mon gebād
139. *ō*ht-nīed gescrāf
174. *g*rīm-helm gespēon
289. *s*ūđ-wind fornam
302. *s*ǣ-weall ā-stāh
313. *u*n-cūđ gelād
354. *l*and-riht geþāh
398. *ā*d-fȳr onbran
407. *f*olc-cūđ geteāg
450. *w*æl-mist ā-stāh
467. *h*olm-weall ā-stāh
491. *w*it-rōd gefēol.

50. médo-stíg gèmǽt.

512. *m*ere-dēad geswealh.

III. (E). (×) ×́××̀×̀(×) ×́

51. égsòdè éorl.

14. *F*araones cyn
18. *A*brahames sunum
66. *A*ethānes byrig
198. *I*srahela cynn
265. *I*srahela cyn
273. *A*brahames god

52. múrnèndè mód.

50. *E*gypta folc
56. *f*æstenna worn
73. *b*yrnendne heofon
213. *w*æccende bād
321. *g*yldenne lēon
487. *h*elpendra pad
505. *E*gyptum weard

53. ǽdelìngès fǽr.

fehlt.

63. hū þā æðelingas.

264. þæt hīe *l*ifigende
324. bē him *l*ifigendum

64. in geār-dagum.

4. in *u*p-rodor
37. hæfde *m*ān-sceaðan
43. wæron *h*leahtr-smiðum
66. mid *æ*l-fere
72. wið *f*ǣr-bryne
94. in *b*eorht-rodor
95 þāra *ǣ*g-hwæðer
110. ofer *l*ēod-werum
124 nymðe hīe *m*ōd-hwate
126. gesāwon *r*and-wigan
146. ðā hēo his *m*ǣg-winum
172. him þǣr *s*egn-cyning
198. tō þām *ǣ*r-dæge
208. hæfde *n*ȳd-fara
244. hū in *l*ēod-scipe
250. hwonne *s*īð-boda
254. hēht þā *f*olc-togan
314. for his *m*ǣg-winum
343. ofer *g*ār-fare
347. þā þǣr *f*olc-mægen
350. on *f*orð-wegas
397. tō þām *m*eðl-stede
409. þæt hē him *l*īf-dagas
423. in *l*īf-dagum
448. wǣron *b*eorh-hliðu
495. þæt ðȳ *d*ēað-*d*repe
521. on þām *s*īð-fate
526. hafað *w*īslicu
534. þysne *g*yst-sele
542. on þām *m*eðl-stede
558. mid *ā*ð-sware
559. in *f*yrn-dagum
589. on *d*ēað-stede

65. þæt ic sǣ-næssas.

59. oð þæt hīe on *G*ūð-myrce
82. swā þā *m*æst-rāpas

54. bēag-hrōden cwēn.

69. *S*igelwara land.

55. wēorð-myndum þāh.

6. *l*ang-sumne rǣd
15. *g*yrd-wīte band
21. *c*nēo-māga fela
24. *s*ōð-wundra fela
34. *d*riht-folca mǣst
38. *f*rum-bearna fela
63. *t*īr-fæstne hæleð
67. *m*earc-londum on
74. *h*āt-wendne lyft
79. *d*ǣg-scealdes hlēo
85. *f*eld-hūsa mǣst
121. *b*ell-egsan hwēop
154. *o*r-trȳwe wearð
167. *l*ēod-mægnes fyl
173. *m*earc-þrēate rāð
176. *w*æl-hlencan scēoc
179. *l*and-manna cyme
195. *l*ēod-mægnes worn
208. *n*iht-langne fyrst
239. *l*īc-wunde swor
250. *s*ǣ-strēamum nēah
251. *l*yft-edoras bræc
258. *w*urð-myndum spræc
279. *f*ǣr-wundra sum
281. *g*ār-secges dēop
318. *c*nēow-māga blǣd
355 *f*rēo-māgum lēof
405. *l*ang-sumne hiht
469. *f*orð-ganges nēp
477. *b*lōd-egesan hwēop
480. *w*æl-fæðmum swēop
493. *f*lōd-wearde slōh
523. *b*ān-hūses weard
578. *e*all-wundra fela
589. *d*riht-folca mæst

83. ne đā *s*egl-rōde
119. on *f*ēr-clamme
153. on þām *sp*ild-sīđe
168. hrēoponmearc-weardas
211. wǣron *o*r-wēnan
225. on þām *f*ord-herge
236. under *b*ord-hrēođan
242. gif him *m*ōd-hēapum
247. þā wæs *h*and-rōfra
271. and ēow *l*īf-frēgan
288. in ǣcnysse
315. þæs *d*ǣg-weorces
320. ofer *b*ord-hrēodan
321. in þām *g*ār-hēape
345. ofer *g*ār-secge
359. swā þæt *o*r-þancum
360. þā þē *m*ǣg-burge
401. in *b*æl-*b*lȳse
506. þæs *d*ǣg-weorces
519. swā gȳt *w*er-þēode
538. swā nū *r*egn-þēofas
543. þonne hē *s*ōđ-fæstra
575. for þām *d*ǣd-weorce
579. þā wæs *ē*đ-fynde
584. ongunnon *s*ǣ-lāfe
585 on *ȳ*đ-lāfe

66. òfer lágu-strḕtè.

5. æfter *b*ealu-sīđe
75. hæfde *w*eder-*w*olcen
120. hæfde *f*ore-genga
122. in þām *h*ere-þrēate
148. wǣron *h*ēađo-wylmas
238. nē him *b*ealu-*b*enne
257. ofer *h*ere-ciste
297. synt þā *f*ore-weallas
318. ofer *c*yne-rīcu
323. bē þām *h*ere-wīsan
453. woldon *h*ere-blēađe
504. wolde *h*eoru-fæđmum
512. ac þā *m*ægen-þrēatas
516. on *m*ere-hwearfe
527. wile *m*eagollīce

56. wlíte-bḕorhtnè wáng.

42. *w*oruld-drēama lȳt
115. *h*eofon-candel barn
306. *f*reođo-wǣre hēold
316. *s*igor-worca hrēđ
329. *b*eadu-mægnes rǣs
460. *h*ere-wōpa mǣst
485. *h*eofon-rīces weard
503. *m*ere-flōdes weard
510. *b*ealo-spella mǣst
553. *m*ægen-wīsa trum

57. Wēlándès ġewéore.

4. *ē*adigra gehwām
587. *J*osēpes gestrēon

58. ǽđelìngà gedríht

fehlt.

59. ā́n-fḕaldnè ġeþóht.

60. *l*yft-helme beþeaht
109. *s*etl-rāde behēold
128. *l*ēod-mægne forstōđ
338. *f*rēo-brōđor ođ-þāh
343. *g*ūđ-cyste onþrang
344. *d*ǣg-wōma becwōm
446. *f*lōd-egsa becwōm

60. wórold-ā̀rè forġéaf.

107. *h*eofon-bēacen āstāh
361. *f*æder-æđelo gehwæs

IV^a (C). (×)×̀(×) | ×́×ẍ× |

61. swā̀ rīxṑdè.

86. ge*w*eordōde
272. þǣr gē *s*īđēn
303. wiđ *I*srahelum

62. hìm sē ýldḕstà,

63. hū̀ þā ǽđelìngàs

fehlen.

67. òn béarm scìpès.

12. hē wæs *l*ēof gode
33. þā wæs *i*ū *g*ere
60. wæron *l*and heora
135. đǣr on *f*yrd hyra
194. swā þǣr *e*orp werod
375. on *b*earm scipes
414. ne wolde him *b*eorht fæder
431. hē *ā*đ sweređ
509. þætte *s*īđ heora

68. ìc tō sǽ wìllè.

fehlt.

69. òn fǽder bèarmè.

25. hū þās *w*oruld *w*orhte
93. him be*f*oran *f*ōran
263. tō *d*æge þissum

70. tò brímes fàrodè.

fehlt.

IVb. (D1). (×)×́× | ×́××̏×̀ |

71. stíg wísòdè.

50. *e*ald-wērīge
156. *f*yrd *F*araones
217. *f*olc somnīgean
309. *s*wēg *s*wiđrōde
444. *l*and Cananea
481. *f*lōd *f*āmgōde

72. góde þáncòdè.

91. *d*ugođ Israhela
341. *s*unu *S*imeones
379. *f*æder Abrahames
458. *m*ere *m*ōdgōde

73. Béowulf máđelòdè.

147. *w*rōht berēnēdon.

74. sǽ-lídèndè.

45. *f*olc *f*ērende
84. *e*orđ-būende

64. ìn geár-dàgùm.

26. and *u*p-rodor
32. on *f*orđ-wegas
68. on *n*orđ-wegas
155. of *s*ūđ-wegum
224. wiđ þām *t*ēon-hete
337. him on *l*ēod-sceare
379. on *f*olc-tale
429. and *u*p-rodor
544. on *u*p-rodor

65. þǽt ic sǽ-mèssàs.

127. ođ þæt *s*ǣ-fæsten
163. ofer *d*riht-nēum
185. and *c*nēow-māgas
434. and *c*nēow-māga

66. òfer lágu-strǽtè.

197. tō þām *m*ægen-hēapum
365. on *w*oruld-rīce
367. ofer *l*agu-strēamas
393. on *w*oruld-rīce
402. tō *s*ige-tībre

67. òn béarm scìpès.

172. wiđ þone *s*egn foran
243. him *w*īg curon
268. ēow is *l*ār godes
274. sē đās *f*yrd weređ
287. þā *f*orđ heonon
291. ic wāt *s*ōđ gere
319. þā hīe on *s*und stigon
353. him wæs *ā*n fæder
363. mid his *þ*rīm sunum
478. ōđ þæt *s*ōđ metod
501. hē on*f*ond hrađe
563. biđ ēower *b*lǣd micel
568. on *h*ild godes

68. ìc tō sǽ wìllè.

19. and him *h*old frēga
83. ge*s*ēon meahton

96. hēah-þegnunga
184. tīr-ēadigra
231. gār-berendra
260. sweord-wīgendra
333. sǣ-wīcingas
373. mis-micelra
392. alh hāligne
412 unweaxenne
435. rand-wiggendra
477. brim berstende
518. dēop ǣrende

75. séle-rǽdèndè.

62. fela meoringa
452. flugon forhtigende

76. ǽdel Scýldìngà.

326. þēoda ǣnigre.

77. lḗof lánd-frȕmà.

14. from folc-toga
40. lād lēod-hata
248. fūs ford-wegas
327. heard hand-plega
354. lēof lēod-fruma
399. fyrst ferhd-bana

78. brégo Béorht-Dȅnà.

15. godes and-sacan
474. nacud nӯd-boda

79. mǽre méarc-stàpà.

58. enge ān-padas
70. forbærned burh-hleodu
71. hātum heofon-colum
76. eordan and up-rodor
77. lædde lēod-werod
106. fōron flōd-wege
114. nēowle niht-scuwan
171. mǣton mīl-padas
267. fǣge ferhd-locan
293. eorlas ǣr-glade
373. þonne men cunnon
442. bē sǣm twēonum
513. sē de spēd āhte
514. hīe wid god wunnon
562. bē sǣm twēonum
586. heom on riht scēode

69. òn fǽder bȅarmè.

1. gefrigen habbad
29. þēah hīe fela wiston
52. gif hīe metod lēte
64. ōd-faren hæfdon
131. hyra mægen bēton
144. siddan grame wurdon
212 in blacum rēafum
238. gebiden hæfdon
259. þēah þe Faraon brōhte
372. geteled rīme
383. hē on wræce lifde
413. gif hine metod lēte
438. in sefan weorde
457. þǣr ǣr wegas lāgon
519. on gewitum findad
554. sē dās fare lǣded

70. tò brímes fȁrodè.
fehlt.

IV^b . (D^1) (×)×́× | ×́×̏×̀

71. stíg wísȍdè.

40. land drysmӯde
158. gūd hwearfōde
278. on lōcīad
348. ān wīsōde
408. ecg grymetōde
470. sand basnōdon

72. góde þáncȍdè.

78. hæled wāfēdon
113. sceado swidrēdon
242. mægen swidrāde
331. flota mōdgāde

297. *w*rætlicu *w*æ̅g-faru
342. *þ*ridde *þ*ēod-mægen
374. *s*nottor *s*æ̅-leoda
513. *sp*ilde *sp*el-bodan
547. *w*eroda *w*uldr-cyning

80. *féond mán-cỳnnès.*

136. *ō*ht *in*-lende
164. *w*onn *w*æl-cēasga
253. *b*eald *b*ēo-hāta

81. *frómum féoh-gỳftùm.*

113. *sc*inon *sc*yld-hrēodan
133. *f*lotan *f*eld-hūsum
159. *b*licon *b*ord-hrēodan
175. *c*yning *c*in-berge
223. *f*lotan *f*eld-hūsum
283. *w*æter *w*eal-fæsten
483. *w*icon *w*eall-fæsten

82. *síde sǽ-nǽssàs.*

11. *ē*ce *a*l-walda
39. ā-*b*rocene *b*urh-weardas
182. *þ*urstge *þ*ræc-wīges
289. *s*æ̅lde *s*æ̅-grundas
313. *ā*n on-*ō*rette
328. *w*æ̅pna *w*æ-slihtes
356. *c*ende *c*nēow-sibbe
370. *e*allum *e*ord-cynne
388. *h*ālge *h*ēah-trēowe
491. *w*ēollon *w*æl-benna
508. *e*alles *u*ngrundes
531. *l*engran *l*yft-wynne

83. *héall héoru-drèorè,*
84. *hróden éalo-wǽgè*
fehlen.

85. *hwétton hýge-rṑfnè.*

17. *m*ōdgum *m*ago-ræswum
27. ge*s*ette *s*ige-rīce
36. *s*wæfon *s*ele-drēamas

376. *h*æled bryttīgad
389. *s*unu Danīdes
463. *r*odor swīpōde
465. *c*yre swidrōde

73. *Béowulf mádelòdè*
fehlt.

74. *sǽ-lìdèndè.*

184. *t*wā þūsendo
231. *g*ūd-fremmendra
232. *t*īr-ēadigra
392. *e*ord-cyninga
424. *u*nswīciendo
498. *b*rūn yppinge
581. hals-wurdunge

75. *séle-rǽdèndè.*

410. *h*eofon-cyninge
500. *d*ugod Egypta

76. *éðel Scýldìngà,*
77. *léof lánd-frùmà*
fehlen.

78. *brégo Béorht-Dènà.*

502. *g*odes and-saca
528. *g*odes þēod-scipes

79. *mǽre méarc-stàpà,*
80. *féond mán-cỳnnès*
fehlen.

81. *frómum féoh-gỳftùm.*

3. *w*era cnēo-rissum
49. *f*ela missēra
180. *w*igan unforhte
188. *w*igan æ̅g-hwilcne
328. *w*igan unforhte
420. *c*yning al-wihta

55. *m*ōdig *m*ago-rǣswa
99. *h*ebban *h*ere-bȳman
102. *m*ǣre *m*ago-rǣswa
131. *m*ōdge *m*ete-þegnas
161. *h*rēopon *h*ere-fugolas
177. *h*ēt his *h*ere-ciste
181. *h*āre *h*eoru-wulfas
241 *h*āre *h*eađo-rincas
284. *h*aswe *h*ere-strǣta
301. *h*ōfon *h*ere-cyste
484. *m*ulton *m*ere-torras
562. gesittađ *s*ige-rīce
565. *s*ungon *s*ige-bȳman
574. *h*ōfon *h*ere-þrēatas
583. *h*ēddon *h*ere-rēafes

86. bôt éft cùmàn.

125. *sc*ēan *sc*īr werod
282. *ȳ*đ *u*p fæređ
514. ā-*g*ēat *g*ylp wera

87. swútol sáng scòpès.

219. *b*eran *b*eorht searo

88. scéncte scír wèrèd

fehlt.

89. gúđ-rínc mònìg.

9. *s*ōđ-fæst cyning
149. *m*iht-*m*ōd wera
390. *w*uldr-fæst cyning
445. *f*rēo-bearn *f*æder

90. mágo-dríht mìcel.

157. *o*fer-holt wegan

Reste.

162 . . . .
340. þær æfter him
486. *w*er-bēamas

82. síde sǣ-nǽssàs,

83. héall héoru-drēorè,

84. hróden éalo-wǣgè,

85. hwétton híge-rōfnè

fehlen.

86. bôt éft cùmàn.

414. *b*earn ǣt niman
525. *r*ǣd forđ gāeđ

87. swútol sáng scòpes,

88. scéncte scír wèrèd

fehlen.

89. gúđ-rínc mònig.

55. *m*ǣg-burh heora
92. *w*īc-steal metan
104. *l*ift-wēg metan
160. *þ*ēod-mearc tredan
166. *c*wyld-rōf beodan
236. *b*rēost-net wera
263. *d*ǣd-lēan gyfan
358. *o*n-riht godes
385. *h*ēah-lond stigon
466. *w*īg-bord scinon
492. *h*and-weorc godes
497. *f*lōd-blāc here
535. *m*ān-hūs witon
539. *e*ft-wyrd cymeđ
577. *f*yrd-lēođ galan

90. mágo-dríht mìcèl

fehlt.

Reste.

145. ymb an-wig
161 . . . .

Vergleichen wir diese Zusammenstellung der Verse des Exodus mit derjenigen der ersten 1000 Verse des Beowulfliedes (Studien zum germ. Alliterationsvers, Heft 2), so ergiebt sich, dass die von Kaluza dort vorgenommene Einteilung in neunzig Unterarten sehr wohl auch für den Exodus brauchbar ist. Es fehlen allerdings in diesem weit kürzeren Gedichte einige schon im Beowulf selten vorkommende Typen (18. 20. 30. 38—40. 44. 70. 76. 83. 84. 88.); ein Bedürfnis nach anderweitiger Abgrenzung der Versarten liegt jedoch nicht vor. Bei näherem Zusehen findet man weiter, dass auch alle die von Kaluza in den Erläuterungen gegebenen Regeln über die sprachliche Ausfüllung der einzelnen Typen, über Verschiedenheiten zwischen der ersten und zweiten Halbzeile, über die Forderung der sprachlichen Länge für bestimmte Hebungen, über die Notwendigkeit der Doppelalliteration für gewisse Typen oder ihre Beschränkung auf die erste Halbzeile etc. im Exodus auf das genaueste beobachtet sind, soweit eben nicht die mangelhafte Ueberlieferung Textverderbnisse herbeigeführt hat.

Diese durch die Anwendung der Vierhebungstheorie auf den ae. Alliterationsvers sich ergebenden Regeln setzen uns nunmehr in den Stand, die bisherigen Ausgaben altenglischer Texte an einer grossen Anzahl von Stellen zu bessern und insbesondere unter den zahlreichen Aenderungsvorschlägen der Herausgeber sofort mit Sicherheit diejenigen auszuwählen, welche den Gesetzen des ae. Versbaues entsprechen und darum auch allein zulässig sind. Indem ich mir vorbehalte, eine eingehendere textkritische Besprechung der Caedmonschen Dichtungen im Anschluss an Wülkers Ausgabe an anderem Orte zu geben, beschränke ich mich hier darauf, zunächst für den Exodus diejenigen Abweichungen von Wülkers Text kurz anzuführen, die aus metrischen Gründen sich als durchaus erforderlich herausstellen. Die bereits von anderen Forschern vorgeschlagenen Textbesserungen sind dabei in jedem einzelnen Falle genau

bezeichnet (Bou. = Bouterwek: Ettm. = Ettmüller: Gr. = Grein; Kl. = Kluge; S. = Sievers; Th. = Thorpe). Die an erster Stelle angeführte Lesart ist die der Wülkerschen Ausgabe.

1. *habađ*] *habbađ* Gr. — 14. *freom*] *from* Kl. — 19. *frea*] *frēga* S. — 43. *hleahtor-smiđum*] *hleahtr-smiđum.* — 53. *onlangne lust*] *on langne lust* oder *lūst* Kl. — 56. *fæstena*] *fæstenna.* — 108. *æfena*] *ǣfenna.* — 118. *har hæđ*] *hāres hǣđes* S. Da *hǣđ* fem. ist, lese ich *hārre hǣđe.* — 119. *o*] *on* Kl. — 127. *sweoton*] *swēotum* Gr. — 141^{b}. Kl. ergänzt *ǣr ge[lȳfde].* — 160. Bou. verbindet *þēod-mearc.* — 161 f. *On hwæl hreopon · herefugolas || hilde grædige . . . .* Mit Kl. streiche ich *on hwæl* und lese *hrēopon here-fugolas · hilde-grǣdge* als einen Vers. — 167. *ful*] *fyl* Kl. — 180. *wigend*] *wigan* S. — 181. *heorawulfas*] *heoro-wulfas* Kl. — 183. *alesen*] *ā-lesene* Kl. — 194. *ēc anlæddon*] *ēcan lǣddon* Gr. Kl. — 226. *rofa*] *rōfra* Kl. — 239^{a}. *ofer linde lærig*]. Dieser Vers (vgl. auch Byrht. 284: *bærst bordes lærig*) beweist, dass *lǣrig* mit kurzem *æ* anzusetzen ist. — 241. *onþeon*] *onþīhan* S. — 243^{b}. Ich ergänze [*him*] *wīg curon;* vgl. Gen. 1803: *and him þǣr wīc curon.* — 246. Kl. ergänzt *gār-bēames feng* [*grētan mihte*] — 248^{b}. S. ergänzt *fana up [ge]rād.* — 283^{a}. *wæter and wealfæsten*] Gr. (Bibl. I, 368) streicht *and.* — 288^{a}. *in ece*] *in ēcnysse* Kl. — 291. *spau*] *span* hs. Kl. — 297. *syndon*] *synt.* — 305^{b}. Kl. ergänzt [*swylce him ȳđa weall*]. — 307. *hige*] *hīe* Bou. — 308. *near*] *nēahor* S. — 309. *sances*] *sanges* Gr. — 328. *wigend*] *wigan* S. — 334. *man*] *manna* S. — 345^{a}. Die Ergänzungen von Ettm. Gr. *ofer gār-secges* [*begang*], Kl. [*grund*], Bou. [*gin*] ergeben einen zu langen Vers. Wir müssen lesen *ofer gār-secge* (vgl. Ex. 79 f.: *dǣg-scealdes hlēo wand ofer wolcnum*) oder *ofer geofenes begang;* vgl. Beow. 362. — 364^{b}. *drencfloda*] Nach Gen. 1398: *sē drence-flōd* ist hier zu lesen *drence-flōda.* — 378. *Noe*] *Nōe.* — 390. *wuldorfæst*] *wuldr-fæst.* — 391^{b}. *tempel gode* ist zu kurz, weil nur dreihebig. Ich lese *tempel drihtne.* — 397.

medelstede] *medl-stede.* — 413. *god*] *metod* Gr. — 414. *ætniman*] *æt niman* S. — 422. *freodo*] *frēode.* — 466. *sæs*] *wæges* Gr. — 479. *mōdge rȳmde*] *mōd gerȳmde* Bou. — 482. Gr. Kl. verbinden *lagu-land.* — 498. *onbugon*] *on bōgum* Hs. — 499. *modewæga*] *mōd-wǣga* Gr. — 502ª. Gr. ergänzt *siððan* [*grund*] *gestāh.* — 513ª. Gr. ergänzt [*spilde*] *spel-bodan.* — 524. *cǣgon*] *cǣgum* Gr. — 531. *lyft wynna*] *lyft-wynne* Grimm. — 539. *cymð*] *cymeð* S. — 542. *medelstede*] *medl-stede.* — 545ª. Gr. ergänzt *þǣr* [*is*] *leoht and līf.* — 547. *wuldorcyning*] *wuldr-cyning.* — 573ᵇ. Gr. ergänzt *siððan hīe þām* [*herge*] *wið-fōron.* — 577. *golan*] *galan* Hs.

Wie bereits oben bemerkt, stimmt der Bau der Verse selbst mit der im Beowulf befolgten Praxis durchaus überein; aber es besteht eine grosse Verschiedenheit zwischen Beowulf und Exodus in der Häufigkeit der Verwendung der einzelnen Typen und damit auch in dem Verhältnis der beiden Halbzeilen zu einander.

Berücksichtigen wir zunächst nur die Gesamtzahlen für die sechs Grundformen A, B, D², E, C, D¹ und berechnen wir die für den Exodus (588 Verse[1]) sich ergebenden Zahlen im Durchschnitt auf 1000, um sie mit den von Kaluza für die ersten 1000 Verse des Beow. gegebenen vergleichen zu können, so erhalten wir folgendes Bild:

Typus	Exodus 1—589		Exodus-Durchschn.		Beowulf 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
A	244	289	415	492	489	353
B	58	80	99	136	113	220
D²	29	42	49	71	26	56
E	44	70	75	119	48	58
C	112	58	191	99	188	205
D¹	99	48	168	81	133	104
Reste	2	1	3	2	3	4

Im Vergleich zum Beowulf finden wir also im Exodus den Typ. A etwas seltener in der ersten, aber erheblich

[1]) Grein-Wülkers Ausgabe zählt 589 Verse, da dort irrtümlich ein Vers in zwei (161/162) zerlegt worden ist (s. o. p. 25).

verstärkt in der zweiten Halbzeile. Die Typen B und C kommen in der ersten Vershälfte ungefähr ebenso oft vor als im Beowulf, in der zweiten aber treten sie ganz auffallend zurück. Noch merklicher ist die starke Bevorzugung der Typen D^2 und E in beiden Halbzeilen, zumal wenn man berücksichtigt, dass gerade diese beiden Typen in anderen alliterirenden Gedichten, z. B. bei Cynewulf (s. Cremer und Frucht a. a. O.) oder im Heliand (s. Kaufmann, Zur Rhythmik des Heliand, Beitrg. XII.), viel seltener begegnen als im Beow. Gerade diese Häufigkeit der D^2- und E-verse bildet also ein charakteristisches Merkmal des Exodus, durch das er sich von allen Denkmälern der Alliterationspoesie scharf unterscheidet.

Durch diese Abweichungen in der Häufigkeit der einzelnen Versarten erleidet nunmehr auch die Verteilung der Verse derselben Grundform auf die beiden Halbzeilen eine wesentliche Verschiebung. Im Beowulf sind die Typen A und D^1 in der ersten Halbzeile häufiger als in der zweiten, umgekehrt B, D^2, E, C in der zweiten häufiger als in der ersten. Im Exodus dagegen überwiegen C und D^1 in der ersten Halbzeile, A, B, D^2, E in der zweiten. Im einzelnen erhalten wir für das Verhältnis der ersten zur zweiten Halbzeile jeder Grundform im Exodus und im Beowulf folgendes Bild:

Typus	Exodus	Beowulf
A	100 : 118	100 : 72
B	100 : 138	100 : 195
D^2	100 : 145	100 : 215
E	100 : 161	100 : 121
C	100 : 52	100 : 109
D^1	100 : 49	100 : 78

Wenn bereits diese blosse Gegenüberstellung der hauptsächlichsten Gruppen der Alliterationsverse eine in die Augen springende Verschiedenheit für die Metrik des Beowulf und des Exodus kenntlich macht, so wäre diese Thatsache allein

genügend, um die mehrfach aufgestellte Behauptung zu entkräften, dass die metrischen Verhältnisse des ae. Alliterationsverses sich bei allen Dichtern jener Zeit durchaus gleichbleiben. Allein erst eine eingehende Vergleichung der zahlreichen Unterarten dieser sechs rhythmischen Hauptschemata zeigt die unterscheidenden Kriterien, durch welche die besondere Eigenart der einzelnen Dichter bei der Verwendung der ihnen in so reicher und bunter Mannigfaltigkeit zu Gebote stehenden metrischen Mittel hervortritt.

Die nachstehenden Tabellen geben die Vergleichung der einzelnen Unterarten der Grundformen zwischen Exod. und Beow., und zwar zeigt die erste Spalte die absoluten Zahlen für den Exodus, die zweite dieselben im Durchschnitt auf 1000 Verse berechnet, während in der dritten zur Vergleichung die für die ersten 1000 Verse des Beowulf geltenden Zahlen beigefügt sind.

Grundform I. (A.) 1—30.

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow. 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
A[1] 1.	67	162	114	276	120	188
2.	14	35	24	60	45	53
3.	16	10	27	17	41	18
4	11	2	19	3	12	3
5.	3	25	5	43	19	55
6.	18	17	31	29	41	13
7.	8	5	14	8	17	5
8.	3	11	5	19	2	1
9.	5	9	8	15	5	3
10.	1	—	2	—	6	—
A[2] 11.	7	6	12	10	27	8
12.	4	2	7	3	15	—
13.	2	—	3	—	2	—
14.	15	4	26	7	12	—
15.	4	—	7	—	8	—
16.	6	1	10	2	16	3
17.	2	—	3	—	5	—
18.	—	—	—	—	5	2
19.	2	—	3	—	5	—
20.	—	—	—	—	4	—

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow. 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
A³ 21	6	—	10	—	2	—
22.	24	—	41	—	14	—
23.	2	—	3	—	4	—
24.	3	—	5	—	1	—
25.	6	—	10	—	8	—
26.	8	—	14	—	25	—
27.	1	—	2	—	21	—
28.	4	—	7	—	5	—
A⁴ 29.	2	—	3	—	1	1
30.	—	—	—	—	1	—
Summa	244	289	415	492	489	353

Die bemerkenswerthesten Abweichungen des Exodus vom Beowulf in der Anwendung der A-verse sind also folgende: Die häufigste und gebräuchlichste Unterart, Typus 1 (l*ange hwīle*) ist in der zweiten Halbzeile im Exodus fast um die Hälfte häufiger als im Beow., die Typen 2 (f*olcum gef*r*ǣge*), 3 (f*olce tō* f*rōfre*) und 5 (l*and gesāwon*) sind dagegen in der ersten Halbzeile weit seltener. In der zweiten Vershälfte ist Typus 5 im Exodus weniger zahlreich als im Beowulf, Typ. 6 (*geong in geardum*) dagegen mehr als doppelt so oft gebraucht. Die im Beowulf nur vereinzelt vorkommenden Typen 8 (s*ōd is gecȳded*) und 9 (f*lota wæs on ȳdum*) sind im Exodus, besonders in der zweiten Halbzeile, viel häufiger.

Von den A²-versen [1]) kommt Typus 11 (w*īs-fæst* wor*dum*) in der ersten Halbzeile etwa halb so oft, Typus 14 (G*rendles gūđ-cræft*) dagegen etwa doppelt so oft vor als im Beowulf; letzterer steht im Exodus auch einigemal in der zweiten Vershälfte. Seltener als im Beowulf finden

¹) Abweichend von Kaluza habe ich zu den A²-versen nur diejenigen Verse gerechnet, bei denen eine oder beide Nebenhebungen auf den zweiten Teil eines Compositums fallen, nicht aber diejenigen, bei denen eine schwere Ableitungssilbe *-end*, *-ing* in der Nebenhebung steht. Daraus folgt dann eine geringe Verschiebung der von Kaluza für Typus 1, 11, 14, 18, 22, 28 des Beowulfliedes angegebenen Zahlen.

wir im Exodus Typus 12 (*folc-stede frætwan*), 16 (*hēah and horn-geap*) und 19 (*nȳd-wracu nīd-grim*); die Typen 18 (*snellīc sǣ-rinc*) und 20 (*gamol-feax ond gūd-rōf*) fehlen ganz.

Die Gesamtzahl der A³-verse ist im Exodus (92) und Beowulf (80) ungefähr dieselbe. Aber während im Beowulf die mit einem zweisilbigen Worte mit langer Stammsilbe beginnenden Typen 21 (*hæfde sē gōda*) und 22 (*sōna þæt onfunde*) seltener sind als die mit einsilbigen mit kurzer Stammsilbe beginnenden Typen 23 (*ēow hēt secgan*), 24 (*ic hine cūde*), 25 (*ic þæt gehȳre*), 26 (*þā wæs on burgum*) und 27 (*nū gē mōton gangan*) (16 < 59), gehört im Exodus umgekehrt die Mehrzahl der A³-verse zu der ersteren Gruppe (51 > 34), namentlich ist Typus 27 im Exodus nur ein einziges Mal anzutreffen, während er sonst zu den beliebtesten Unterarten des A³-typus gehört.

Grundform IIa (B) 31—40.

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
31.	41	54	70	92	77	134
32.	7	14	12	24	15	27
33.	2	—	3	—	3	10
34.	5	7	8	12	5	26
35.	2	3	3	5	5	10
36.	—	1	—	2	3	2
37.	1	1	2	2	4	8
38.	—	—	—	—	1	—
39.	—	—	—	—	—	2
40.	—	—	—	—	—	1
Summa	58	80	99	136	113	220

In der ersten Halbzeile sind die Unterarten der B-verse in beiden Gedichten ungefähr gleich häufig, in der zweiten Halbzeile aber sind besonders die Typen 31 (*him on bearme lāg*) und 34 (*him þā Scyld gewāt*) erheblich seltener; Typus 33 (*þām wīfe þā word*) fehlt dort ganz. Die im Beowulf nur vereinzelt vorkommenden Typen 38—40 sind im Exodus gar nicht vertreten.

Grundform II^b (D^2) 41—50.

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow. 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
41.	10	1	17	2	5	11
42.	7	5	12	8	5	12
43.	1	—	2	—	5	—
44.	—	—	—	—	1	3
45.	4	1	7	2	2	1
46.	2	10	3	17	1	11
47.	—	8	—	14	1	5
48.	1	—	2	—	1	—
49.	3	16	5	27	2	11
50.	1	1	2	2	3	2
Summa	29	42	49	71	26	56

Steht am Eingange der B-verse ein stärker betontes Wort, das gleichzeitig Träger der Alliteration ist, so ergibt sich die Grundform II^b, von Sievers D^2 oder neuerdings D^4 genannt. Wie oben erwähnt, sind die D^2-verse im Exodus weit häufiger anzutreffen als im Beowulf, und zwar kommen für die erste Halbzeile besonders die Typen 41 (*blǣd wīde sprang*) und 42 (*flota stille bād*) in Betracht; beide begegnen mehr als doppelt so oft wie im Beowulf. In der zweiten Vershälfte sind diese Typen 41, 42 seltener verwendet als im Beowulf; die Typen 46 (*fyrst ford gewāt*), 47 (*werod eall ā-rās*) und besonders 49 (*word-hord onlēac*) sind dagegen erheblich bevorzugt.

Grundform III (E) 51—60.

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow. 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
51.	3	6	5	10	1	—
52.	5	7	8	12	5	4
53.	1	—	2	—	2	1
54.	1	1	2	2	—	3
55.	25	35	43	60	23	31
56.	4	10	7	17	7	10
57.	1	2	2	3	2	—
58.	1	—	2	—	—	1
50.	3	7	5	12	5	3
60.	—	2	—	3	3	5
Summa	44	70	75	119	48	58

Hinsichtlich der Grundform III, dem Sieversschen Typus E, haben wir bereits oben (p. 27) mit Nachdruck betont. dass ihr überraschend häufiges Vorkommen dem Exodus eine Sonderstellung in der gesamten ae. Alliterationspoesie anweist. Die Hauptverstärkung trifft dabei den schon im Beowulf beliebtesten Typus 55 (*weord-myndum þāh*); doch weisen auch die anderen Typen höhere Zahlen auf als im Beowulf.

Grundform IV_a (C) 61—70.

Typus	Exod. 1—589		Ex.-Durchschn.		Beow. 1—1000	
	I	II	I	II	I	II
C[1] 61.	12	3	20	5	6	2
62.	10	—	17	—	15	3
63.	2	—	3	—	2	—
C[2] 64.	33	9	56	15	50	23
65.	28	4	48	7	54	18
66.	15	5	26	8	26	9
C[3] 67.	9	13	15	22	25	61
68.	—	8	—	14	3	45
69.	3	16	5	27	6	41
70.	—	—	—	—	1	3
Summa	112	58	191	99	188	205

Wurden nicht die drei ersten Hebungen, sondern die drei letzten zu einem Ganzen zusammengezogen, so ergab sich die Grundform IV, die in die Unterabtheilungen IV_a (C) und IV^b (D^1) zerfällt, je nachdem die erste Hebung schwächer oder stärker ausgefüllt ist. Bei den C-versen macht sich gegenüber dem Beowulf ein deutliches Zurücktreten in der zweiten Halbzeile bemerkbar. Vorzugsweise gilt dies für die Gruppe C^3, d. h. für solche Verse, bei denen der Schlusstakt aus zwei selbständigen Wörtern besteht (Typus 67—70). Die Zahl der zu Typus 67 (*on bearm scipes*) und 68 (*ic tō sæ wille*) gehörigen Verse beträgt im Exodus etwa den dritten Teil der für den Beowulf geltenden Zahlen und auch Typus 69 (*on fæder bearme*) ist im Exodus erheblich seltener.

Grundform IV^b (D^1) 71—90.

Typus	Exod. 1—589 I	Exod. 1—589 II	Ex.-Durchschn. I	Ex.-Durchschn. II	Beow. 1—1000 I	Beow. 1—1000 II
71.	6	6	10	10	2	24
72.	4	8	7	14	—	11
73.	1	—	2	—	10	—
74.	13	7	22	12	15	19
75.	2	2	3	3	8	14
76.	1	—	2	—	2	—
77.	6	—	10	—	12	—
78.	2	2	3	3	5	4
79.	15	—	26	—	18	—
80.	3	—	5	—	8	10
81.	7	6	12	10	14	9
82.	12	—	20	—	6	—
83.	—	—	—	—	4	2
84.	—	—	—	—	—	1
85.	18	—	31	—	10	—
86.	3	2	5	3	3	2
87.	1	—	2	—	1	2
88.	—	—	—	—	2	1
89.	4	15	7	26	8	2
90.	1	—	2	—	5	3
Summa	99	48	168	81	133	104

Auch die Grundform D^1 tritt im Exodus in der zweiten Halbzeile dem Beowulf gegenüber merklich zurück. Die Typen 71 (*stīg wīsōde*), 74 (*sǣ-līdende*) und namentlich 75 (*sele-rǣdende*) sind viel seltener gebraucht; Typus 80 (*fēond man-cynnes*), der im Beowulf 10 mal vorkommt, fehlt hier ganz. Ungewöhnlich häufig ist dagegen im Exodus der Typus 89 (*gūđ-rinc monig*), der im Beowulf nur zweimal anzutreffen ist. In der ersten Vershälfte sind die Typen 71, 72, 74 und ganz besonders die sog. „gesteigerten" D^1-verse, bei denen im Eingange ein zweisilbiges Wort mit langer Stammsilbe einhebig gebraucht ist, Typus 79 (m*ære mearc-stapa*), 82 (*sīde sǣ-næssas*) und 85 (h*wetton hige-rōfne*) weit zahlreicher als im Beowulf.

Alliteration.

Die Regeln über die Setzung der Alliteration, die Kaluza (Stud. 2, 88—94) für das Beowulflied aufgestellt

hat, gelten in gleicher Weise auch für den Exodus. Interessant ist die Stellung der Alliteration in den zwei Versen Ex. 482: l*agu*-l*and gefēol* (Typ. 50) und Ex. 149: m*iht*-m*ōd wera* (Typ. 89), denn es beweist dort auch die Stellung des Stabreims, dass Kaluza Recht hat, wenn er Verse wie l*águ*-l*ánd gèfēol* zu Typus D², Verse wie m*íht*-m*ôd wērà* zu Typus D¹ zieht, während Sievers irrtümlich die ersteren als E-verse, die letzteren als A-verse ansieht. (Vgl. Kaluza, Stud. 1 § 43. 60 f.; 2, p. 69. 81 f. 89 f.) Wenn also Luick (Anglia, Beiblatt IV. 294 f.) auf die Stellung der Alliteration ein so grosses Gewicht legt, dann wird er für diese zwei Verse wenigstens Kaluzas Scandirung als berechtigt anerkennen müssen. Doppelalliteration in der ersten Halbzeile steht im Exodus wie im Beowulf ungefähr ebenso oft wie einfache. Ich habe 299 Verse mit doppelter Alliteration gezählt gegenüber 289 Versen mit einfacher. Im Beowulf war das Verhältnis 513 : 487. Auch bei der Verteilung auf die sechs Grundformen bleibt das Verhältnis zwischen doppelter und einfacher Alliteration ungefähr dasselbe wie im Beowulf, nämlich im Exodus:

	A	B	D²	E	C	D¹	Reste
Doppelall.:	147	16	26	26	7	77	—
Einf. All.:	97	42	3	18	105	22	2
			im Beowulfliede:				
Doppelall.:	308	35	26	37	23	84	—
Einf. All.:	181	78	—	11	165	49	3

Es überwiegt also im Exodus wie im Beowulf einfache Alliteration in den Typen B und C, doppelte bei A, E, D¹; bei D² sind im Exodus auch drei Verse mit einfacher Alliteration, während im Beow. dieser Typus ausschliesslich Doppelalliteration zeigt. Hervorzuheben wäre noch der Vers Ex. 38 f*rēcne gefylled* f*rum-bearna* f*ela*, bei dem auch der zweite Halbvers Doppelalliteration aufweist, der ganze Vers also vier Reimstäbe enthält.

Seltener als im Beowulf finden wir aber im Exodus gekreuzte Alliteration, nämlich nur in den Versen

323 *bē þām here-wīsan* | *hȳndo ne woldon* und 522 *gif onlūcan wile* | *līfes wealh-stōd.* In den ersten 1000 Versen des Beowulf waren dagegen 30 Fälle von gekreuzter Alliteration zu verzeichnen. (S. Kaluza, a. a. O. 2, 93.)

Dagegen ist im Exodus häufiger anzutreffen die von Kaluza (Stud. 2, 93) als Enjambement bezeichnete Erscheinung, dass das letzte, dem Hauptstab folgende Wort der einen Langzeile schon den Reimstab der folgenden Zeile vorausnimmt, so z. B.:

Ex. 5 f. *æfter bealu-sīđe* | *bōte līfes*
lifigendra gehwām | *langsumne rǣd*

Ex. 21 f. *ofercōm mid þȳ campe* | *cnēomāga fela* |
fēonda folc-riht

Ex. 47 ff. *druron dēofol-gyld.* | *Dæg wæs mǣre*
ofer middan-geard, | *þā sēo mengeo fōr,*
swā þæs fæsten drēah | *fela missēra*

Aehnlich ist es bei den Versen 7/8. 43/44. 52/53. 73/74. 102/103. 121/22. 131/32. 138/39. 229/30. 266/67. 282/83. 286/87. 295/96. 306/307/308. 346/47. 360/61. 368/69. 383/84. 398/99. 401/402. 419/20. 472/73. 478/79. 485/86. 495/96. 499/500. 548/49. 564/65. 583/84.

Fragen wir nach der Häufigkeit des Vorkommens der einzelnen Laute als Träger der Alliteration, so erhalten wir folgende Zahlen:

	Vocale	b	c	d	f	g	h	l	m
Exod.	79	34	14	23	78	30	63	44	64
Ex. ‰	134	58	24	39	133	51	107	75	109
Beow.	158	62	15	29	101	88	117	47	80

	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w
Exod.	8	12	50	3	2	3	6	7	68
Ex. ‰	14	20	85	5	3	5	10	12	116
Beow.	17	15	111	14	1	4	5	25	110

Gegenüber den von Kaluza (a. a. O. 2, 94) für die ersten 1000 Verse des Beow. aufgestellten Zahlen fällt also nament-

lich auf, dass die Laute *f*, *m* und *l* im Verhältnis viel öfter als im Beowulf den Stabreim bilden, ersterer sogar fast ebenso oft vorkommt als vocalische Alliteration. Dagegen werden im Exodus Vocale und *g* erheblich seltener zur Bildung der Alliteration verwendet, als im Beowulf; bei *h* und *w* ist das Verhältnis ungefähr dasselbe.

Verfasserfrage.

Nachdem wir durch die vorstehende Charakterisierung der sechs Grundformen und ihrer Unterarten ein von dem Beowulf scharf unterschiedenes Bild von den metrischen Eigenheiten des Exodus erhalten haben, wenden wir uns der Betrachtung derjenigen Abschnitte zu, welche auf Grund sprachlicher und inhaltlicher Untersuchungen als spätere Bestandteile der Dichtung ausgeschieden sind.

Den Ausgangspunkt der Specialarbeiten über den Exodus bilden die von Strobl (Germania XX. p. 292 ff.) gefundenen Ergebnisse. Er sucht die Liedertheorie auf das Gedicht anzuwenden und lässt nur einen sehr geringen Bestandteil als ursprünglich echt gelten. Nach seinen Ausführungen beginnt der eigentliche Exodus erst mit V. 135: die Einleitung und die zweite Fitte schreibt er zwei späteren Interpolatoren zu. Als ganz losgetrennt von dem Exodus scheidet er die sechste Fitte aus (V. 362—445). Balg (Diss.) stimmt diesem Resultate bei und fügt noch einige weitere sprachliche Kriterien besonders für die Interpolation der sechsten Fitte bei. Eine genaue Nachprüfung der Stroblschen Untersuchung gibt die Diss. von Groth (Compos. der ae. Exodus). Die zweite Fitte (V. 68—135) hält er ihrem Inhalte nach als unumgänglich für das Verständnis des Gedichtes erforderlich und er betont damit gleichzeitig die aus dieser Thatsache entspringende Existenzberechtigung der ersten Fitte. Dagegen erklärt auch er sich für die Interpolation der sechsten Fitte. Im Gegensatz

zu diesen Resultaten steht der Aufsatz Eberts (Anglia V, 409 f.). Er bestreitet die Einschiebung der Verse 362 bis 445, indem er diesen von allen Kritikern als später eingeschaltete Episode bezeichneten Abschnitt einen „durchaus integrirenden Teil" des Exodus nennt, dessen Inhalt und Bedeutung für das Gedicht als Ganzes bisher nicht erkannt worden sei. Wülker (Grundriss) stimmt Ebert bei und hält auch neuerdings (Anglia, Beibl. IV, 229) gegenüber den genannten Ansichten an der Echtheit der sechsten Fitte fest.

Um die Frage über die Ursprünglichkeit des in Rede stehenden Abschnittes zur Entscheidung zu bringen, wollen wir untersuchen, wie sich derselbe in metrischer Beziehung zu dem übrigen Teile des Exodus verhält. Wir bezeichnen zur grösseren Bequemlichkeit die sechste Fitte, V. 362 bis 445, mit Exod. B, das vorhergehende mit dem folgenden Stücke zusammen, also V. 1—361 und 446—589, mit Exod. A. Beim Vergleich der sechs Grundformen in beiden Teilen erhalten wir folgendes Bild:

Typus	Exodus A		Exodus B	
	I	II	I	II
A	202	247	42	42
B	49	65	9	15
D^2	26	39	3	3
E	40	69	4	1
C	98	44	14	14
D^1	87	39	12	9

In dem Gebrauche der A-verse zeigt sich danach folgende Verschiedenheit. Im Vergleich zum Beowulf hat der Exodus, wie die Tabelle auf p. 26 beweist, in der ersten Halbzeile den Typus A seltener, in der zweiten bedeutend häufiger. Dies hat nicht statt im Exod. B. Rechnen wir diesen 84 Verse umfassenden Teil als $^1/_6$ des 504 Verse langen Exodus A, so müssten bei gleichmässiger Verteilung im Exod. B auf die erste Vershälfte 34, auf die zweite

42 A-Verse kommen: in Wirklichkeit steht aber in beiden Vershälften dieselbe Zahl 42: es tritt daher in diesem Abschnitte die für den Exod. A charakteristische Verwendung des A-Typus nicht hervor.

Was die B-Verse angeht, so finden sie sich im Exod. gegenüber dem Beowulf auffallend selten in der zweiten Vershälfte. Im Exod. B zeigt sich diese Eigentümlichkeit nicht; statt 11 B-Versen. die nach der Häufigkeit im Exod. A vorauszusetzen wären, treffen wir eine etwas stärkere Anzahl, nämlich 15.

Bei dem Gebrauche der Grundform C ist es bemerkenswert, dass sie in dem interpolierten Abschnitt in der zweiten Halbzeile, wo sich im Exod. A ein starkes Zurücktreten im Vergleich zum Beowulf zeigte, ebenso oft wie in der ersten begegnet. das ist mehr als doppelt so oft wie im Exod. A.

Die überraschendste Erscheinung, die an sich genügen würde, um die sechste Fitte als sicher interpoliert auszuscheiden, zeigt die Verwendung der Typen D^2 und E. Wie oben mehrfach betont, bedingt die hervorstechende Bevorzugung dieser beiden sonst selten gebräuchlichen Versarten die Sonderstellung des Exodus innerhalb der gesamten ae. Alliterationspoesie. Exod. B teilt diese Eigentümlichkeit nicht. In den Versen der sechsten Fitte begegnen nur $3 + 3 = 6$ D^2-Verse und $4 + 1 = 5$ E-Verse, während 11 Verse ersterer und 18 Verse letzter Art, also die doppelte resp. dreifache Anzahl zu erwarten wären. Da die Verteilung der Typen D^2 und E im Exod. B ungefähr mit der Praxis des Beow. übereinstimmt, im Exod. A hingegen von 100 zu 100 Versen nach unsrer Zusammenstellung eine sich gleichbleibende doppelt resp. dreifach starke Vertretung der beiden Versarten bemerkbar ist, so beweist dieser Umstand streng mathematisch die Interpolation von V. 362—445.

Weniger zum Zweck einer nochmaligen Beweisführung für die Einschiebung der sechsten Fitte, als zur Beleuch-

tung der metrischen Abweichungen des Exod. B vom Exod. A, heben wir in Folgendem auch die hauptsächlichsten Unterschiede in der Häufigkeit der Unterarten hervor.

Von den im Exod. A im Unterschied zum Beowulf verhältnissmässig häufig vorkommenden Typen 8 (*sōđ is gecȳđed*) und 9 (*flota wæs on ȳđum*) hat der Exod. B nur ein Beispiel. Von der Grundform D^2 sind im Exodus A die Typen 41 und 42 in der ersten, 46 und 47 in der zweiten Halbzeile auffallend häufig; im Exodus B finden wir kein einziges Beispiel dafür; nur der Gebrauch des Typus 49 in der zweiten Halbzeile ist in Ex. A (14 Fälle) und Ex. B (2 Fälle) ungefähr entsprechend. Bei der Grundform E stehen sich in der zweiten Halbzeile 35 Verse des Typus 55 (*weorđ-myndum þāh*) in Ex. A und nur ein einziger derartiger Vers in Ex. B gegenüber. Aehnlich ist es in der ersten Halbzeile bei den sog. „gesteigerten“ D^1-Versen. Typus 79 (*mǣre mearc-stapa*) steht in Ex. A 14 mal, Typus 82 (*sīde sǣ-næssas*) 10 mal, Typus 85 (*hwetton hige-rōfne*) 18 mal. In Ex. B aber fehlt Typus 85 ganz, von Typus 79 haben wir nur ein, von Typus 82 zwei Beispiele. Geringe Abweichungen stellen sich in den Unterarten des B-Typus heraus.

Man könnte einwenden, dass es auf Zufall beruhe, wenn eine der vielen Unterarten einer Grundform in 84 Versen im Vergleich zu dem übrigen Teil besonders selten erscheint. Diesen Einwurf zu entkräften, weise ich darauf hin, dass es sich hier nur darum handelt, ganz bestimmte vom Dichter durchweg mit Vorliebe gebrauchte Versarten in dem interpolierten Abschnitt als gar nicht oder selten enthalten nachzuweisen.

Strobl hat ferner behauptet, dass auch die beiden ersten Fitten von späteren Dichtern zugesetzt seien, dass der eigentliche Exodus erst mit V. 135 beginne. Nach unserer Zusammenstellung der Verstypen ergeben sich zwischen dem Abschnitt V. 1—135 und dem übrigen Teil des Exod. A keine metrischen Abweichungen. Wir sehen uns daher

gezwungen mit Groth, welcher sprachliche Argumente heranzieht, gegen Strobls Ansicht die Einheitlichkeit des Exod. A anzunehmen. Ganz besonders spricht für die Zusammengehörigkeit der beiden ersten Fitten zu dem folgenden Teile der Umstand, dass hier wie dort E- und D²-verse in gleich häufiger Anzahl begegnen.

Wir erhalten also als sicheres Resultat, dass die sechste Fitte des Exodus, V. 362—445, eine jüngere Interpolation, der Rest des Exodus aber das einheitliche Werk eines und desselben Dichters ist.

Daniel.

Den Erörterungen über die Metrik des Daniel schicke ich eine Uebersicht über die Einordnung der Verse dieses Gedichtes in die von Kaluza angesetzten 90 Unterarten voraus. Die sog. Schwellverse, die sich von den normalen nur durch den verstärkten Eingang unterscheiden, sind durch ein der Verszahl beigefügtes Sternchen kenntlich gemacht, alle Abweichungen von Wülker's Text in Klammern angegeben.

Erste Halbzeile.

I. A. (×) | ×́××̀(×) | ×́××̀

Typus 1. Dan. 7. 9. 11. 13. 16. 18. 24. 29. 30. 32. 37. 48. 72. 74. 78. 89. 106*. 115. 126. 128. 144. 179. 195. 199. 203*. 204*. 205*. 226*. 228*. 234*. 241*. 242*. 250. 253. 262*. 263*. 267*. 271*. 298. 313. 318. 332. 333. 335. 343. 349. 361. 362. 375. 403. 411. 413. 415. 423. 432. 436*. 445*. 447. 448*. 450*. 452*. 453*. 457*. 466. 481. 497. 506. 510. 511. 517. 518. 520. 523. 538. 549. 559. 565. 574. 592. 595. 611.

Zweite Halbzeile.

I. A. (×) | ×́××̀(×) | ×́××̀

Typus 1. Dan. 1. 5. 8. 12. 25. 26. 30. 33. 36. 37. 43. 50. 55. 59 (*receda wuldor*). 62. 71. 75. 80. 81. 84. 87. 97. 100. 109. 110. 114 (*rēde sceolde*). 115. 118. 120. 121. 123. 124. 135. 140. 152. 153. 155. 159. (*frēgan*). 171. 181. 192. 194. 203*. 205*. 208*. 212. 217. 218. 220. 227*. 232. 236* (*hēahan*). 239*. 241*. 244*. 246. 252. 253. 256. 257. 264*. 265*. 266*. 267*. 271*. 276. 282. 289 (*sigores waldend* Gr.). 291. 292.

619. 622 (*wildra*). 648. 650. 657. 659. 661. 662. 664. 670. 682. 688. 694. 711 (*torhte* Gr.). 731. 745. 759.

Typus 2. Dan. 41. 149. 184. 233*. 239*. 270*. 278. 296. 302. 435*. 438*. 444*. 456*. 483 604. 624 (*wildra*). 628. 643 699. 747.

Typus 3. Dan. 44. 60. 90. 103. 105. 150. 198. 211. 252. 258. 259. 285 (*nergen* S.). 297. 336. 352 365. 367. 370. 371. 377. 380. 383. 393. 484. 534 561. 577 (*wǣceđ and wrǣceđ* S.). 580. 588. 707. 732. 762.

Typus 4. Dan. 65. 145. 288. 291. 292 (*nū* ist zu streichen; vgl. Az. 12). 541. 548. 582. 625. 640. 726. 741.

Typus 5. Dan. 61. 137. 159 (*ā-reccan* S.). 236*. 240*. 244*. 400. 412. 437*. 464. 471. 557. 654. 655. 709. 740.

Typus 6. Dan. 14. 66 (*frēogas*). 76. 162. 175. 245*. 264*. 321 (*hebban* S.). 345. 387. 414. 416. 429. 500. 504. 515. 560 (*befolen in foldan*; vgl. Jul. 417). 564. 566. 567. 598. 612. 620. 631. 638 645. 693. 729.

Typus 7. Dan. 249. 300.

Typus 8. Dan. 304. 353. 358. 608. 653.

Typus 9. Dan 181. 216. 340. 428. 449. 526 701. 723

Typus 10. Dan. 342.

Typus 11. Dan. 3. 34. 45. 98. 112. 186. 308. 385. 386. 525. 634 (*wundr-līc*). 649. 679.

Typus 12. Dan. 389. 402. 408. 463. 674. 690. 705. 749.

Typus 13. Dan. 344 540 585. 719.

Typus 14. Dan 337.

Typus 15. Dan. 46. 177. 341. 347. 615.

293. 295. 300. 302. 304. 310. 315. 319. 320. 325. 330. 331. 341. 348. 351 (*frēgan*). 358. 360. 373. 382. 391. 392. 393. 394. 397. 402. 404. 405. 408. 410. 417. 425. 431. 432. 433*. 435*. 441*. 442. 443. 444*. 445*. 450*. 453*. 454*. 457*. 459. 462. 468. 469. 473. 477 (*ēce waldend*). 482. 484. 486. 487. 498. 502. 506. 508. 514. 527. 532. 535. 539. 540. 544. 570. 573. 579. 590. 591 (*woldon sylfe*). 596. 607. 612. 613. 626. 646. 649. 656. 661. 665. 667. 671 (*hēahe*). 677. 684. 686. 692. 698. 703. 709. 712. 713. 715. 717. 719. 721. 728. 733. 754. 758. 763. 765.

Typus 2. Dan. 15. 18. 19. 31. 40. 79. 92. 111 (*geteohhod*). 130. 146. 160. 169. 184. 190. 200. 210. 219. 226*. 235*. 245*. 259. 268*. 275. 306. 347. 368. 420. 436*. 447*. 448*. 452*. 456*. 546. 556. 583. 593. 602. 618. 629. 644. 696. 707. 710. 723. 750. 761.

Typus 3. Dan. 52. 141. 177 (*rihtes ne gȳmde* Gr.). 201. 207* (*þā þis* | *hēgan ne willađ*). 231. 378. 395. 427. 460 (*worden in ofne* Gr.). 475. 681. 716 (*frēode*).

Typus 4. Dan. 562 (*onfōhan*).

Typus 5. Dan. 6. 28. 49. 51. 77. 113. 133. 156. 175. 196 (*gedǣdon* S.). 204*. 225* (*hēt hē* | *ofn onhǣtan*). 234*. 240* (*nē him* | *wrōht ođ-fæstan* Gr.). 243*. 263*. 269*. 280. 332. 337. 458*. 467 (*aldr*). 474. 493. 495. 496. 578. 620. 633. 653 (*wundr*). 654 732 (*sefan gehygdum*; vgl. Dan. 49). 743. 760 (*wundr*).

Typus 6. Dan. 76. 102. 154. 166. 170. 247. 376. 437*. 509. 714. 725.

Typus 7. Dan. 237. 519. 528.

Typus 16. Dan. 151. 230. 286. 372. 418. 737.

Typus 21. Dan. 140. 148. 168. 261. 734.

Typus 22. Dan. 8. 35. 64. 83. 85. 136. 153. 165. 217. 276. 287. 290. 301. 472. 477. 498. 502. 509. 513. 530. 672. 696.

Typus 23. Dan. 27. 79. 104. 147. 311. 320. 405. 508. 584. 684 (*hæleđas*). 730.

Typus 24. Dan. 28. 81. 143. 158. 163. 193. 765.

Typus 25. Dan. 119. 120. 138. 279. 451. 469. 514 (*þon*). 519. 527. 542. 553. 568. 570 (*þon*). 610. 687.

Typus 26. Dan. 25. 88. 96. 113. 122. 125. 130. 200. 201. 222. 231. 275. 312. 366. 419. 426 (*sȳ*). 558 (*þon*). 609. 613. 686. 715. 720. 721. 738. 750. 754.

Typus 27. Dan. 62. 67. 77. 86. 87. 124. 142. 166. 169. 172. 180. 191. 192 (*byrige*). 227. 294. 305 (*ūs ēc*). 310. 316. 330. 339. 346. 351. 430. 470. 482. 493. 496. 532. 571. 581. 589. 594. 596. 669. 692. 761.

Typus 28. Dan. 116. 317. 495. 505. 578 (*seofon-wintr*). 586.

Typus 29. Dan. 281. 404. 425. 550.

Typus 30. Dan. 182.

IIa. B. (×)×̀(×) | ×́×̲×̀(×) | ×́.

Typus 31. Dan. 4. 21. 33. 40. 51. 68. 75. 102. 121. 146. 155. 156. 178. 190. 206* (*hæftas hēaran* | *in þisse hēahan byrig*). 209. 223. 229. 289. 293 (*þurh hyldo help* Gr.). 303. 325. 329. 331. 334. 348. 391. 439. 441*. 412. 462. 467. 473. 487. 491. 503. 507. 512 (*wildu dēor*). 535. 552. 572. 593. 614. 623. 636. 637. 646.

Typus 8. Dan. 58. 273* (*him ēac þǣr wæs* | *ān on gesyhđe*).

Typus 9. Dan. 258. 430 (*þon*). 524.

Typus 11. Dan. 2. 23. (*dōan*). 96. 107. 262. 270*. 505. 558 (*bēoan*). 680. 746.

Typus 13. Dan. 274*.

Typus 14. Dan. 70.

Typus 16. Dan. 125.

Typus 29. Dan. 727.

IIa. B. (×)×̀(×) | ×́×̲×̀(×) | ×́.

Typus 31. Dan. 3. 4. 7. 11. 13. 32. 34. 38 (*hēahan*). 39. 42. 54 (*hēahan*). 66. 68. 73. 82. 93. 94. 98. 105. 117. 119 (*þæt him gemǣted wæs;* vgl. Dan. 157). 122 (*hwæt him gemǣted wæs*). 126. 136. 138 (*þæt gē cūđon wel*). 139 149. 157. 162. 173. 174. 178. 182. 183. 188. 198 (*hēahan*). 221. 251. 261. 278. 281. 284. 301. 303. 312. 316. 318. 323. 335. 336. 342. 344. 350. 352 354. 355. 362 389. 403. 406. 407. 415. 418. 423. 429 (*ōhtes* S.). 434. 440. 446. 472. 494. 499. 525. 530 (*þæt hīe wiston hit* S.). 536. 541. 548. 550. 554. 555. 557. 564. 572 (*wildra* S.). 575. 576. 577. 580. 587. 595 600. 605. 609. 615. 624. 628. 634. 636. 640. 641. 642. 645. 647. 655. 663. 666 (*hēahan*). 673. 676. 679. 699 (*tō þǣre hēahan byrig*). 722 (*hēahe*). 726. 745. 753.

Typus 32. Dan. 29. 150. 186. 211. 346. 364. 366. 409. 470. 483. 491. 500. 510. 545. 594. 598. 601. 650 (*wildrum* S.). 652. 662. 678. 736 (*sē wæs drihtne gecoren;* vgl. Dan. 150). 757.

Typus 33. Dan. 343. 611. 747.

685. 691. 697. 698. 710. 713. 718. 736. 760. 764.

Typus 32. Dan. 17. 49. 57. 63. 109. 114. 132 161. 170. 376. 390. 459. 468. 475. 524. 539. 676. 739. 758.

Typus 33. Dan. 84. 133.

Typus 34. Dan. 99. 118. 251. 424. 460 (*wundr*). 590. 630 641. 681.

Typus 35. Dan. 10. 176. 431.

Typus 36. Dan. 22. 417.

Typus 37. Dan. 703.

IIb. D2. (×) ×́× | ×́××̀ (×) | ×́.

Typus 41. Dan. 237. 282 (*drēag dǣdum georn*; vgl. Az. 3). 283. 382. 420. 465.

Typus 42. Dan. 95. 187. 673.

Typus 43. Dan. 183. 214. 235. 247. 322. 350. 407 (*gewurdad wīdeferhđ* Gr.). 543. 627. 735.

Typus 44. Dan. 238*. 401. 666.

Typus 45. Dan. 246. 536.

Typus 46. Dan. 328. 360.

Typus 48. Dan. 635.

Typus 49. Dan. 443. 606.

III. E. (×) | ×́××̏×̀ (×) | ×́.

Typus 51. Dan. 23. 42. 52. 59 (*berēafōdon đā*). 69. 73. 600. 602. 668. 702.

Typus 52. Dan. 374. 398. 476. 479. 617.

Typus 53. Dan. 47. 117. 167. 256 461. 488 601. 642. 712.

Typus 55. Dan. 272* (*ealle* | *ǣ-fæste drȳ*). 323. 379 (*wintr-bitera weder*; vgl. Az. 105). 440. 551. 597. 763.

Typus 56. Dan 12. 26. 338. 364. 369 (*tungl*). 458*. 554. 629.

Typus 57. Dan. 757.

Typus 59. Dan. 255. 395. 753.

Typus 34. Dan. 44. 147. 248. 249. 255. 283. 287. 340. 412. 478. 488 (*bēacn*). 497. 504. 533. 538. 547. 561. 563. 582. 597. 614. 627. 630. 631. 651. 668. 752. 762.

Typus 35. Dan. 16. 35. 327 (*wuldr*). 375 (*somod niht and dæg*). 377. 464.

Typus 36. Dan. 688.

Typus 37. Dan. 116. 675.

Typus 39. Dan. 95.

IIb. D2. (×) ×́× | ×́××̀(×) | ×́.

Typus 44. Dan. 370 (*sundr*).

Typus 49. Dan. 254.

Typus 50. Dan. 490. 720.

III. E. (×) | ×́××̏×̀(×) | ×́.

Typus 51. Dan. 193.

Typus 52. Dan 334. 485. 584. 701.

Typus 53. Dan. 60. 99. 104. 209. 229. 449. 735.

Typus 55. Dan. 45. 57. 176. 426. 586. 622. 682 (*unlȳtel* Gr.). 697. 734.

Typus 57. Dan. 704.

Typus 59. Dan. 65. 669.

IVa. C. (×)×̀(×) | ×́××̏×̀ |.

Typus 61. Dan. 78. 131. 164 (*bōcērum*). 314. 328. 367. 372. 381. 386 400. 639. 708.

Typus 62. Dan. 91. 305. 307. 356. 398. 411 (*nēistum* S.). 414. 520. 522. 694.

Typus 63. Dan. 296. 551. 638. 690. 764.

Typus 64. Dan. 17. 47. 48. 61. 69. 145 (*medl-stede*). 167. 179. 279. 317 338 (*wuldr-haman*). 339. 353 357. 379 (*wolcn-faru*). 385. 507.

IV^a. C. (×) ×̀ (×) ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 61. Dan. 1. 43. 50. 80. 92. 213. 220. 314. 315. 357. 363. 392. 399. 410. 480. 501. 531. 546. 547. 665. 680 706. 717. 728. 751.

Typus 62. Dan. 6. 31. 91. 129. 141. 212. 215*. 280. 394. 521. 544. 587. 677. 716.

Typus 63. Dan. 2. 70. 455*. 490. 573. 618. 660. 683. 689. 700.

Typus 64. Dan. 108. 123. 139 (*mīne aldr-lege*). 152. 221 (*nē hēan-mægen* Gr.). 446*. 632. 656. 725.

Typus 65. Dan. 19. 36. 101. 127 (*him*). 134. 157. 160. 171. 174. 232. 277. 295. 319. 368. 454. 485. 605. 658 (*geornlīce* Gr.). 742. 744. 748.

Typus 66. Dan. 107. 562. 569. 583.

Typus 67. Dan. 71. 219. 522. 545. 563 (*ligeđ*). 576. 579 616. 651. 695. 704 (*hēt þā in beran* Holthausen). 722. 733.

Typus 68. Dan. 93. 154. 188. 254. 354 (*ofn*). 373 (*and þec god mihtig*). 378. 421. 556. 575. 607. 644.

Typus 69. Dan. 15. 82 (*in bebodum bōca*). 110. 111. 131. 218. 299 (*þīn bebodo brǣcon;* vgl. Az. 19). 324. 406. 486. 671. 727. 752. 756.

IV^b. D^1. (×) ×́× ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 71. Dan. 208*. 603.

Typus 72. Dan. 97. 268*.

Typus 73. Dan. 189. 257. 359. 599.

Typus 74. Dan. 306. 355. 388. 746.

Typus 76. Dan. 164. 173. 422 708.

Typus 77. Dan. 675.

559. 566 (*widr-breca*). 581. 606 (*sundr-gife*). 616. 643. 664. 740.

Typus 65. Dan. 74. 88. 89. 90. 108. 112. 286. 294. 324 (*unrīma* Hs.). 380. 383 571. 610. 635. 637. 659. 685. 702.

Typus 66. Dan. 103. 288. 290. 298. 321. 345. 371. 387. 388. 501. 503. 516. 568. 589. 603. 657. 706.

Typus 67. Dan. 9. 20. 24. 53. 56. 72. 128. 143. 297. 365 (*hlutr*). 374. 424. 471 (*wundr*). 479. 480 (*wundr*). 481. 489. 515 (*tācn*). 517. 523. 529 (*swefn*). 537 (*wundr*). 542. 553 (*swefn*). 574. 585 (*cymest*). 588. 592. 599. 604 (*wundr*). 619. 705. 711 (*templ;* vgl. Dan. 60). 729. 731 (*wundr sehan*). 741. 744. 748. 749. 755. 759.

Typus 68. Dan. 106. 137. 151. 158. 168. 172 (*đe þus hātte* Holthausen). 180 (*cnēom* S.). 185. 189. 250. 308. 311. 322. 326. 361. 413. 422 451. 466. 476. 492. 511. 512 (*flēohan*). 513. 518. 521 (*dōan*). 526. 549. 569. 648. 670. 693 (*būen*). 718. 737. 751.

Typus 69. Dan. 10. 21. 22. 41 (*wigan* S.). 63. 64. 85. 101. 144. 191. 197. 199. 214. 216. 223. 233*. 242*. 277. 285. 309. 313. 329. 349. 369. 416. 421. 438*. 461 (*þurh bryne fȳres*). 463. 531. 543. 567. 608. 617. 625. 689. 700. 756.

Typus 70. Dan. 534.

IV^b. D^1. (×) ×́× ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 71. Dan. 67. 83. 127. 134. 228*. 260. 359. 419. 621. 623. 632. 658. 672. 683. 742.

Typus 72. Dan. 86. 215. 222. 390. 399. 428. 439 455*. 691. 695. 739.

Typus 78. Dan. 56. 533. 743. 755.

Typus 79. Dan. 20. 185. 309 (*wuldr-cyning*). 327. 381. 409. 427 (*wuldr-cyning*). 492. 516. 528 (*fēran folc-togan* S.). 537 555. 626. 647. 724.

Typus 80. Dan. 714.

Typus 81. Dan. 260. 265* (*bēot-mæcgum*). 284. 494. 633.

Typus 82. Dan. 39. 54 (*hǣđn-cyninga*). 194. 210. 248. 274. 326. 384. 396 (*līf-frēgan*). 397 (*eallum ǣ-fæstum* Gr.). 478 (*drihten æl-mih-tig*). 663.

Typus 83. Dan. 307. 667. 678.

Typus 85. Dan. 94. 196. 433. 434.

Typus 86. Dan. 5.

Typus 87. Dan. 489 (*tācn*).

Typus 88. Dan. 474 (*wundr*).

Typus 89. Dan. 53. 58. 100. 135. 224* (*þā weard yrre | ān-mōd cyning*). 243*. 269*. 529. 652.

Typus 90. Dan. 499. 621 (*seo-fon-wintr*). 639 (*seofon-wintr*).

Reste.

Dan. 38 (*here-pađ*). 55 (*Israela*). 197 (*þæt hīe him þæt gold*). 202 (*ne hīe to þām gebede*). 266 (*ac þæt fȳr scȳde tō þām*). 356 (*Ananias*). 591 (*wyrcan þonne hīe*). Die ersten Halbzeilen von Dan. 207. 225. 273 fallen fort, da 206 f. 224 f. 272 f. zu Schwellversen zusammenzuziehen sind.

Typus 74. Dan. 129 (*swefn*). 148 (*swefn*). 163. 165 (*swefn*). 195. 299. 396. 565. 660. 687. 724. 730.

Typus 78. Dan. 230. 465.

Typus 80. Dan. 552 (*wundr*). 674.

Typus 81. Dan. 14. 46 (*aldr-frēga*). 401.

Typus 87. Dan. 738.

Typus 89. Dan. 27. 132. 142. 161. 187. 213. 238*. 333. 384 560.

Typus 90. Dan. 363.

Reste.

Dan. 202 (*mihte gebǣdon*).

Die zweiten Halbzeilen von Dan. 206. 224 272 fallen fort, da 206 f. 224 f. 272 f. zu Schwellversen zusammenzuziehen sind. Die Gesamtzahl der Verse des Daniel beträgt demnach 765—3 = 762.

Der Bau der einzelnen Typen ist auch im Daniel im wesentlichen nach denselben Gesetzen geregelt wie im Beowulf (s. Stud. 2, p. 40 ff.). Besondere Erwähnung verdienen die beiden E-verse *gesamnōde þā* Dan. 52 und *berēafōdon þā* Dan. 59. welche den von Kaluza (Stud. 1, § 46; 2, p. 70) theoretisch angesetzten, im Beowulf aber nicht nachweis-

baren Auftakt vor dem ersten dreihebigen Takte aufweisen. In Betreff der Hebungsfähigkeit der einzelnen Silben ist zu bemerken, dass *úngelīc* (in dem Verse *ungelīc yldum* Dan. 112) und *úngescēad* (in dem Verse *ungescēad micel* Dan. 245) nicht mit drei, sondern nur mit zwei Hebungen anzusetzen sind: vgl. Beow. 2421: *Wyrd úngemète nēah;* B. 2722: *þegn úngemète till;* B. 2729: *dēađ úngemète nēah.* Während sonst dreisilbige Wörter mit kurzer Stammsilbe und schwerer Mittelsilbe nur dann dreihebig gebraucht werden können, wenn sie den zweiten Teil eines Compositums bilden (*þēod-cyninga, cniht-wesende, andswarōde;* vgl. Stud. 2, 79. 98. 102), wird hier in dem Verse *swefn cyninge* Dan. 129. 148. 165 das Wort *cyninge* auch alleinstehend dreihebig gebraucht. Umgekehrt müssen wir *ándswàrōdè* in dem Verse *yrre andswarōde* Dan. 210 nicht als vierhebig, wie im Beowulfliede, sondern als dreihebig ansetzen. Endlich lässt der Vers *middan-geardes weard* Dan. 597, der auch Andr. 82. 227 wiederkehrt, auf dreihebige Messung von *míddan-gèardès* schliessen, während dieses Wort sonst durchweg vier Hebungen ausfüllen kann.

Wollen wir nun die besonderen Eigentümlichkeiten der Metrik des Daniel mit denen des Beowulfliedes und des Exodus vergleichen, um daraus Schlüsse auf die Verfasserschaft zu ziehen, so müssen wir, ähnlich wie wir es beim Exodus gethan haben, die Häufigkeit des Vorkommens der sechs Grundformen und ihrer Unterarten im Daniel feststellen und die dafür sich ergebenden Zahlen, nachdem sie im Durchschnitt auf 1000 berechnet sind, mit den früher für das Beowulflied und den Exodus gewonnenen vergleichen. Durch diese doppelte Gegenüberstellung erhalten wir einerseits ein schärferes Bild von der Metrik des Daniel und bestätigen andrerseits durch den Nachweis der grossen Verschiedenheit in der Verwendung der Verstypen nochmals das bereits auf anderem Wege festgestellte Ergebnis, dass die beiden Gedichte Daniel und Exodus nicht das Werk desselben Verfassers sein können.

Zunächst erhalten wir für die sechs Grundformen in Daniel, Beowulf und Exodus folgende Tabelle:

Typus	Daniel 1—765.		Daniel ‰		Beowulf 1—1000.		Exodus ‰	
A	392	298	515	391	489	353	415	492
B	93	176	122	231	113	220	99	136
D²	29	4	38	5	26	56	49	71
E	43	24	56	32	48	58	75	119
C	122	202	160	265	188	205	191	99
D¹	76	57	100	75	133	104	168	81
Reste	7	1	9	1	3	4	3	2
Summa	762	762	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Es ergeben sich daraus in der Häufigkeit der Verwendung der sechs Hauptschemata für den Daniel folgende merkliche Verschiedenheiten:

Die Grundform A ist in beiden Vershälften etwas stärker als im Beowulf vertreten, was im Exodus nur in der zweiten Halbzeile der Fall ist. Die B-verse zeigen nur geringe Abweichungen; im allgemeinen begegnen sie etwas zahlreicher als im Beowulf, während sie im Exodus gerade viel seltener sind. Eine besondere Stellung nehmen auch im Daniel die Typen D² und E ein. Im Exodus zeigte sich eine auffallende Bevorzugung derselben in beiden Halbzeilen; hier gilt ähnliches, aber nicht in so hohem Masse, nur für die erste Vershälfte. In der zweiten Halbzeile dagegen treten diese beiden Versarten überraschend zurück: namentlich kommen die D²-verse dort nur ganz vereinzelt vor. Die C-verse, welche im Exodus in der zweiten Halbzeile weit seltener zu finden sind als im Beowulf, stehen im Daniel dort umgekehrt noch viel häufiger als im Beowulf. Die D¹-verse endlich, die im Exodus in der ersten Halbzeile besonders bevorzugt waren, sind im Daniel in beiden Halbzeilen etwas weniger stark vertreten als im Beowulf.

Diese angeführten Abweichungen des Daniel vom Beowulf und Exodus ergeben weiter für die Verteilung der

einzelnen Typen auf die beiden Halbzeilen eine merkliche Verschiedenheit, wie folgende Zusammenstellung zeigt:

	Daniel I II	Beowulf I II	Exodus I II
A	100: 76	100: 72	100: 118
B	100: 189	100: 195	100: 138
D^2	100: 14	100: 215	100: 145
E	100: 56	100: 121	100: 161
C	100: 166	100: 109	100: 52
D^1	100: 75	100: 78	100: 49

Hiernach ist besonders auffällig, dass die Grundformen D^2, E und C anders als im Beowulf auf die beiden Halbzeilen verteilt sind. Die D^2- und E-verse treten im Daniel in der zweiten Halbzeile ganz bedeutend zurück, während die C-verse hier bei weitem zahlreicher erscheinen als im Beowulf oder Exodus. Dem Exodus gegenüber kommt noch hinzu die verschiedene Verteilung der Grundformen A, B und D^1 auf die beiden Halbzeilen.

Um einen genaueren Einblick in die Feinheiten und Eigentümlichkeiten der Metrik des Daniel zu gewinnen, müssen wir jedoch auch die Unterarten dieser sechs Hauptrhythmen berücksichtigen und wenigstens die bemerkenswertesten Abweichungen des Daniel von dem Beowulf und Exodus kurz hervorheben.

Grundform I. A (1—30).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
1.	98	171	129	225	120	188	114	276
2.	20	46	26	60	45	53	24	60
3.	32	13	42	17	41	18	27	17
4.	12	1	16	1	12	3	19	3
5.	16	34	21	45	19	55	5	43
6.	28	11	37	14	41	13	31	29
7.	2	3	3	4	17	5	14	8
8.	5	2	7	3	2	1	5	19
9.	8	3	10	4	5	3	8	15
10.	1	—	1	—	6	—	2	—

11.	13	10	17	13	27	8	12	10
12.	8	—	10	—	15	—	7	3
13.	4	1	5	1	2	—	3	—
14	1	1	1	1	12	—	26	7
15.	5	—	7	—	8	—	7	—
16.	6	1	8	1	16	3	10	2
17.	—	—	—	—	5	—	3	—
18.	—	—	—	—	5	2	—	—
19.	—	—	—	—	5	—	3	—
20.	—	—	—	—	4	—	—	—
21.	5	—	7	—	2	—	10	—
22.	22	—	29	—	14	—	41	—
23.	11	—	14	—	4	—	3	—
24.	7	—	9	—	1	—	5	—
25.	15	—	20	—	8	—	10	—
26.	26	—	34	—	25	—	14	—
27.	36	—	47	—	21	—	2	—
28.	6	—	8	—	5	—	7	—
29.	4	1	5	1	1	1	3	—
30.	1	—	1	—	1	—	—	—
Summa	392	298	515	391	489	353	415	492

Die häufigste Unterart Typus 1 *(lange hwīle)* ist im Daniel in der zweiten Halbzeile erheblich zahlreicher als im Beowulf, aber doch noch nicht so häufig wie im Exodus. Der Typus 2 *(folcum gefrǣge)* steht wie im Exodus in der ersten Halbzeile um die Hälfte seltener als im Beowulf. Nur ganz vereinzelt findet sich im Daniel in der ersten Halbzeile der Typus 7 *(wēox under wolcnum)*, der im Beowulf und Exodus häufiger ist, während die im Beowulf sehr selten vorkommenden Typen 8 *(sōđ is gecȳđed)* und 9 *(flota wæs on ȳđum)* namentlich in der ersten Halbzeile öfter vertreten sind, was im Exodus umgekehrt von der zweiten Vershälfte galt.

Von den A^2-versen ist im allgemeinen zu bemerken, dass im Daniel eine ganze Reihe von Unterarten, nämlich die Typen 17—20, gänzlich fehlen. Diese im Daniel nicht verwendeten Typen sind Verse, die in beiden Takten Compositionen enthalten. Auch für den im Beowulf und Exodus zahlreich erscheinenden Typus 14 *(Grendles gūđ-cræft)* hat der Daniel nur ein einziges Beispiel. Die Gesamtzahl

der A²-verse im Daniel (48 + 16) ist demnach im Verhältnis zum Beowulf (99 + 13) und Exodus (71 + 22) etwa um die Hälfte geringer. Sehr zahlreich sind dagegen die A³-verse; sie finden sich doppelt so oft (168) als im Beowulf (80) und Exodus (92). Sämtliche Unterarten (Typus 21—28) erscheinen häufiger; ganz besonders oft begegnen die mit einem einsilbigen Worte beginnenden Typen 25 *(ic þæt gehȳre)*; 26 *(þā wæs on burgum)* und 27 *(nū gē mōton gangan)*, die gerade im Exodus seltener waren (s. o. S. 30).

Grundform IIa. B (31—40).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
31.	57	112	75	147	77	134	70	92
32.	19	23	25	30	15	27	12	24
33.	2	3	3	4	3	10	3	—
34.	9	28	12	37	5	26	8	12
35.	3	6	4	8	5	10	3	5
36.	2	1	3	1	3	2	—	2
37.	1	2	1	3	4	8	2	2
38.	—	—	—	—	1	—	—	—
39.	—	1	—	1	—	2	—	—
40.	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	93	176	122	231	113	220	99	136

Die Unterarten dieses Typus zeigen in beiden Halbzeilen keine merklichen Abweichungen vom Beowulf. Häufiger als sonst findet sich der Typus 34 *(him þa Scyld gewāt)*, in welchem die zweite Takthälfte nur durch ein einsilbiges Præfix, das den Nebenton trägt, vertreten ist. Verhältnismässig öfter als im Beowulf, noch weit häufiger aber als im Exodus, steht im Daniel in der zweiten Vershälfte die einfachste Art des B-typus, dessen mittlerer Takt von einem zweisilbigen Wort gebildet ist, nämlich Typus 31 *(him on bearme læg)*, etwas seltener der im Exodus gänzlich fehlende Typus 33 *(þām wīfe þā word)*.

Grundform II^{b}. D^2 (41—50).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
41.	6	—	8	—	5	11	17	2
42.	3	—	4	—	5	12	12	8
43.	10	—	13	—	5	—	2	—
44.	3	1	4	1	1	3	—	—
45.	2	—	3	—	2	1	7	2
46.	2	—	3	—	1	11	3	17
47.	—	—	—	—	1	5	—	14
48.	1	—	1	—	1	—	2	—
49	2	1	3	1	2	11	5	27
50.	—	2	—	3	3	2	2	2
Summa	29	4	38	5	26	56	49	71

Die D^2-verse stehen in der ersten Halbzeile im Daniel häufiger als im Beowulf, namentlich stark vertreten ist der Typus 43 *(grētte Gēata lēod)*; im Exodus ist gerade diese Versart sehr selten. Abweichend vom Beowulf und Exodus begegnen, wie schon erwähnt, im Daniel die D^2-verse in der zweiten Halbzeile nur ganz vereinzelt. Die Typen 41 *(blǣd wīde sprang)*, 42 *(flota stille bād)*, 46 *(fyrst ford gewāt)* und 47 *(werod eall ārās)*, die im Beowulf und Exodus in der zweiten Vershälfte ganz gewöhnlich sind und sogar öfter stehen als in der ersten, fehlen im Daniel ganz. Es ist überhaupt nur Typus 44 *(sēon sibbe-gedriht)* durch ein Beispièl und die beiden letzten Unterarten 49 *(word-hord on-lēac)* und 50 *(medo-stīg gemæt)*, bei denen der zweite Teil des Compositums stärker betont ist als der erste, durch einige wenige Fälle vertreten. Auf diese Weise ist der Unterschied der Gesamtzahlen für den D^2-typus in der zweiten Halbzeile ein sehr auffallender. Der Daniel hat im Durchschnitt auf 1000 berechnet nur 5 Verse dieser Art, der Beowulf mehr als das zehnfache (56), und der Exodus noch mehr als dieser (71).

Wir erinnern uns, dass sich der Exodus durch grosse Bevorzugung der Grundform E auszeichnete. Im Daniel sind hingegen die E-verse weniger zahlreich als im Beowulf, wenngleich einige Unterarten häufiger wiederkehren. Es

Grundform III. E (51—60).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
51.	10	1	13	1	1	—	5	10
52.	5	4	7	5	5	4	8	12
53.	9	7	12	9	2	1	2	—
54.	—	—	—	—	—	3	2	2
55.	7	9	9	12	23	31	43	60
56.	8	—	10	—	7	10	7	17
57.	1	1	1	1	2	—	2	3
58.	—	—	—	—	—	1	2	—
59.	3	2	4	3	5	3	5	12
60.	—	—	—	—	3	5	—	3
Summa	43	24	56	32	48	58	75	119

sind dies die Typen 51 *(eysōde eorl)*, 53 *(œđelinges fœr)*, für die Beowulf und Exodus nur sehr wenige Beispiele haben. Im Daniel gehören hierzu die zahlreichen Verse mit mehrsilbigen Namen, wie *Babilōne(s); Salomōnes; Israela; Caldēa* etc., die von dem Dichter nur in dem dreihebigen ersten Takte der Grundform E oder in dem dreihebigen Schlusstakte von C und D¹ unterzubringen waren. In der zweiten Halbzeile, die im Beowulf und Exodus gerade die E-verse bevorzugt, treten dieselben im Daniel wieder bedeutend zurück. Insbesondere erscheint im Gegensatz zu Beowulf und Exodus der Typus 55 *(weorđ-myndum þāh)* seltener, und der Typus 56 *(wlite-beorhtne wang)* fehlt gänzlich.

Grundform IVᵃ. C (61—70).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
C¹ 61.	25	12	33	16	6	2	20	5
62.	14	10	18	13	15	3	17	—
63.	10	5	13	7	2	—	3	—
C² 64.	9	25	12	33	50	23	56	15
65.	21	18	28	24	54	18	48	7
66.	4	17	5	22	26	9	26	8
C³ 67.	13	41	17	54	25	61	15	22
68.	12	35	16	46	3	45	—	14
69.	14	38	18	50	6	41	5	27
70.	—	1	—	1	1	3	—	—
Summa	122	202	160	265	188	205	191	99

Die C^1-verse (Typus 61—63) sind in beiden Halbzeilen bevorzugt; sie finden sich in dem Daniel (64 + 36) dreimal so oft als im Beowulf (23 + 5). Auch hier finden wir die dreihebigen Eigennamen stark vertreten (s. o. p. 52). Dagegen treten die C^2-verse (Typus 64—66), welche in dem dreihebigen Takte ein Compositum enthalten, in der ersten Halbzeile ganz merklich zurück (45 + 79); im Beowulf (130 + 50) und Exodus (130 + 30) stehen dieselben in dreifacher Anzahl. In der zweiten Vershälfte sind sie umgekehrt viel zahlreicher als im Beowulf und Exodus. Die C^3-verse (Typus 67—70), die im Exodus verhältnismässig seltener sind (20 + 63), zeigen im Daniel (51 + 151) keine grossen Verschiedenheiten von dem Gebrauche des Beowulfliedes (35 + 150). Oefter als in dem Beowulf finden sich in der ersten Halbzeile die Unterarten 68 *(ic tō sǣ wille)* und 69 *(on fæder bearme).*

Grundform IV^b. D^1 (71—90).

Typus	Daniel 1—765		Daniel ‰		Beowulf 1—1000		Exodus ‰	
71.	2	15	3	20	2	24	10	10
72.	2	11	3	14	—	11	7	14
73.	4	—	5	—	10	—	2	—
74.	4	12	5	16	15	19	22	12
75.	—	—	—	—	8	14	3	3
76.	4	—	5	—	2	—	2	—
77.	1	—	1	—	12	—	10	—
78.	4	2	5	3	5	4	3	3
79.	15	—	20	—	18	—	26	—
80.	1	2	1	3	8	10	5	—
81.	5	3	7	4	14	9	12	10
82.	12	—	16	—	6	—	20	—
83.	3	—	4	—	4	2	—	—
84.	—	—	—	—	—	1	—	—
85.	4	—	5	—	10	—	31	—
86.	1	—	1	—	3	2	5	3
87.	1	1	1	1	1	2	2	—
88.	1	—	1	—	2	1	—	—
89.	9	10	12	13	8	2	7	26
90.	3	1	4	1	5	3	2	—
Summa	76	57	100	75	133	104	168	81

Bemerkenswerte Abweichungen vom Beowulf und Exodus in der Verwendung des D[1]-typus zeigt der Daniel namentlich in der ersten Halbzeile: er ist dort im Allgemeinen seltener gebraucht. Typus 75 *(sele-rædende)*, welcher in den andern beiden Gedichten mehrere Male vorkommt, fehlt im Daniel ganz und die sonst nicht ungewöhnlichen Typen 74 *(sæ-līdende)*, 77 *(lēof land-fruma)*, 80 *(fēond mancynnes)*, 81 *(fromum feoh-giftum)* und 85 *(hwetton higerōfne)* werden viel weniger verwendet. Umgekehrt finden wir die Typen 79 *(mǣre mearc-stapa)*, 89 *(gūd-rinc monig)* und besonders 82 *(sīde sǣ-næssas)* im Daniel öfter. In der zweiten Vershälfte treten einzelne Unterarten, besonders Typus 75 *(sele-rædende)*, 80 *(fēond man-cynnes)* und 81 *(fromum feoh-giftum)* im Vergleich zum Beowulf ebenfalls zurück, während Typus 89 erheblich häufiger ist. Bei den anderen Versarten ist das Verhältnis ungefähr dasselbe wie im Beowulf.

Alliteration.

Die allgemeinen Regeln über die Setzung der Alliteration sind auch im Daniel genau beobachtet. Erwähnung verdient jedoch die Eigentümlichkeit, dass im Daniel im Unterschiede zu der Praxis anderer Gedichte der Hauptstab öfter auf ein Possessivpronomen fällt, während das zugehörige Substantiv an der Alliteration nicht teilnimmt, so z. B. *sīnra þegna* 75; *sīne gerēfan* 79; *sīnum þegnum* 100; *sīnra lēoda* 120; *sīnum frēgan* 159; *þīne gerysna* 420; *sīne lēode* 469; *mīnra lēode* 484; *sīne lēode* 527; *sīnum lēodum* 649; *ofer sīn mægen* 759 (aber *witgum sīnum* 135; *herran sīnne* 393; *heortan þīne* 570), oder dass ein Verbum vor dem zugehörigen Substantiv alliterirt, z. B. *þenden hīe lēt metod* 56; *wiston drihten* 194; *hȳran lārum* 217; *burnon scealcas* 253; *hȳrdon lāre* 432. Trotz der etwas abweichenden Stellung der Reimstäbe müssen wir den Vers *sōd sunu metodes* 402 zur Grundform A (Typus 12), den Vers *heofon-*

hēahne bēam 554 zu E (Typus 56) rechnen, ein neuer Beweis dafür, dass man bei Beurteilung des Versrhythmus sich nicht allein von der Alliteration leiten lassen darf (s. o. p. 34).

Die Verse mit Doppelalliteration (362) sind im Daniel etwas geringer an Zahl als die mit einfacher Alliteration (400); für die einzelnen Grundformen aber bleibt das Verhältnis im allgemeinen dasselbe wie im Beowulf und Exodus:

	A	B	D²	E	C	D¹	Reste
Doppel-All.:	210	19	28	22	21	62	—
Einf. All.:	182	74	1	21	101	14	7

Einige Verse des Daniel sind dadurch bemerkenswert, dass sie drei Reimstäbe in der ersten Halbzeile enthalten; es sind vorzugsweise „Schwellverse", wie *guman tō þām gyldnan gylde* 204, *hweorfon þā hǣđnan hæftas* 267; *hyssas hāle hwurfon* 271 und der D²-vers *bǣron brandas on bryne* 246.

Gekreuzte Alliteration und Enjambement der Alliteration (s. o. p. 34 f.) finden wir auch im Daniel; doch will ich auf die einzelnen Fälle nicht näher eingehen.

Für die Häufigkeit des Vorkommens der einzelnen Laute als Träger des Stabreims erhalten wir folgende Tabelle:

	Vocale	b	c	d	f	g	h	l	m
Daniel	128	57	23	35	48	52	85	28	54
Dan. ⁰/₀₀	168	75	30	46	63	68	112	37	71
Beowulf	158	62	15	29	101	88	117	47	80
Exod. ⁰/₀₀	134	58	24	39	133	51	107	75	109

	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w
Daniel	14	23	74	2	1	4	8	16	110
Dan. ⁰/₀₀	18	30	97	3	1	5	10	21	145
Beowulf	17	15	111	14	1	4	5	25	110
Exod. ⁰/₀₀	14	20	85	5	3	5	10	12	116

Die erste Stelle behauptet also auch hier vocalische Alliteration. Darauf folgt *w*, das gegenüber Beowulf und Exodus stark bevorzugt erscheint, während bei *h* das Verhältnis ungefähr dasselbe geblieben ist. Die im Exodus besonders beliebten Laute *f*, *m* und *l* werden dagegen im Daniel gerade viel seltener zu Alliterationszwecken verwendet.

Verfasserfrage.

Ueber die Composition des Daniel hat man die Ansicht aufgestellt, dass die Verse 280—409 (Dan. B) ursprünglich nicht in das Gedicht hineingehörten. Balg (Der Dichter Caedmon und seine Werke, Diss., Bonn 1882) versuchte zuerst nachzuweisen, dass Dan. B, der das sog. Azariaslied enthält, eine spätere Interpolation eines andern Dichters sei. Seine Meinung wird näher begründet durch Steiner (Ueber die Interpolation im ags. Gedichte Daniel, Leipzig 1889). Dagegen glaubt Hofer (Ueber die Entstehung des ags. Gedichtes Daniel; Anglia XII (1889), 158 ff.), dass der Dichter des Daniel selbst das Azariaslied, welches uns ausserdem noch in einer andern Redaktion im Codex Exoniensis überliefert ist, seinem Gedichte, das ursprünglich nur die Verse 1—279 umfasste, beigefügt und dazu von Vers 410 ab eine Fortsetzung gegeben habe. Wenn wir die metrische Form in Dan. A (V. 1—279; 410 bis 765) und Dan. B (V. 280—409) einer genauen vergleichenden Prüfung unterziehen, so zeigen diese beiden Teile, wie aus unserer Zusammenstellung auf p. 40 ff. ersichtlich ist, keine merklichen Verschiedenheiten. Während die in den Exodus eingeschobene Episode (V. 362—445) durch die Bevorzugung oder das Zurücktreten bestimmter Versarten sich deutlich vor der übrigen metrischen Form der Dichtung als Interpolation kennzeichnete, sind die metrischen Abweichungen des Dan. B vom Dan. A so geringfügig, dass wir darin nicht mit Balg und Steiner eine spätere Interpolation erblicken dürfen, sondern höchstens

mit Hofer annehmen können, es habe der Dichter des Daniel selbst eine ältere englische Uebersetzung des Azariasliedes ganz oder teilweise in sein Werk hineingearbeitet.

Satan.

Der Text des Satan ist uns höchst mangelhaft überliefert und es hat darum die Textkritik gerade bei diesem Gedichte einen besonders grossen Spielraum gehabt. Wir sehen aber dabei wiederum, wie nur eine genaue Kenntnis der rhythmischen Einzelheiten des Alliterationsverses uns in den Stand setzt, mit Sicherheit die ursprüngliche Lesart herauszufinden. Näheres darüber an anderem Orte. Hier füge ich nur die von früheren Forschern oder von mir selbst gemachten Besserungsvorschläge der Zusammenstellung der Verse in Klammern bei.

Erste Halbzeile.

I. A. (×) ×́××̀× ×́××̀

Typus 1. Sat. 16 (*dǣlas* S.). 17. 20. 24. 28. 36. 57 (*scyppend* S.). 76. 82 (*dryhtne*). 111. 113. 116. 125. 156. 162. 184. 188. 201. 202* (*hēahan*). 205*. 211. 219. 221. 236. 238. 241. 244 253. 260 (*grimme grundas*). 260a (*rīce halded*). 272. 285. 296. 302. 327. 331. 343. 347. 353. 355. 367. 384 (*fāgum folce* Gr.). 397. 398. 418. 424. 428. 449. 450. 464. 473. 476. 483. 484. 507. 509. 532. 555. 559 (*folgad folcum* Gr.). 564. 569 576. 596. 602 614 (*gegnum gongan* Gr.). 623. 627. 629. 631. 632. 651. 653. 664. 688. 729.

Typus 2. Sat. 12. 40. 68. 72. 97. 103. 104. 122. 163. 174. 186. 203* (*ēcne in wuldre mid | alra*

Zweite Halbzeile.

I. A. (×) ×́××̀× ×́××̀

Typus 1. Sat. 3. 11. 23 (*bryttan*). 27. 35. 37. 44. 45. 46. 47. 51. 65. 70. 71. 75. 81. 84. 85. 107. 109. 124. 126. 132. 133. 134. 138. 140. 142. 146. 151. 154. 160. 168. 172. 176 (*habban mōste*). 182. 189. 198. 199. 202*. 208. 209. 214. 218. 220. 222. 225 (*fēonda mænigo* Holth.). 229. 232. 233. 234. 235. 255. 259. 261 (*ēce drihten*). 277. 286. 287. 295. 297. 305. 312. 319. 329. 351. 357. 364 370. 375. 378 (*ēagum wlītan*). 386. 388. 391. 400. 407. 410. 411. 419. 420. 443. 447. 451 (*ǣfre wēnan*). 452 (*dēofla cynne* Gr.). 455. 460. 471. 477. 497 (*tēonan micelne*). 498. 500. 510. 512. 513 (*hālgum drihtne*). 514. 520. 523.

gescefta). 217. 243. 257. 306. 308. 344. 445. 605*. 638. 650. 724.

Typus 3. Sat. 5. 10 (*geofene* Gr.). 15. 29. 32. 43. 48. 49. 56. 79. 83. 93. 96. 99 (*hređre* Gr.). 105. 110. 117. 119. 123. 136. 139. 142. 145. 149. 150. 153. 157. 175. 178. 181 (*wuldre* Gr.). 192. 207. 223. 231. 237. 249. 263. 267. 269. 279. 281. 293. 300. 325. 328. 330. 332. 340. 341. 357. 361. 409. 414. 433. 454. 455. 478. 487. 495. 508. 511. 519. 525. 533. 540. 545. 546. 556 (*wunīan in wynnum*). 565. 585. 587. 591. 608. 641 662. 689. 717.

Typus 4. Sat. 4. 13. 19. 59. 63. 70. 133. 215. 264. 274 (*bitres in þæs brandes* Holth.). 287 (*gierwan*). 294. 373. 430. 460. 504. 672. 676. 684. 716.

Typus 5. Sat. 282. 310 (*friđe befæđmed* Gr.). 393. 453. 463. 557. 594. 607. 660 (*up gelæddest* Gr.). 693.

Typus 6. Sat. 6. 8. 42. 45. 87. 128. 143. 155. 159 185. 206. 227. 254. 258. 288. 315. 321. 324. 336 337. 342. 362. 380. 381. 388. 394. 401. 403. 406. 425. 427. 435. 444. (*werud tō wuldre* Gr.). 458. 461. 467. 480. 482. 496. 499. 506. 531. 550. 554. 582. 593. 619. 625. 637. 657. 663. 686 687. 715. 728.

Typus 7. Sat. 26. 31. 91. 135. 305. 319. 379 (*ā būton ende*). 405.

Typus 8. Sat. 468. 609 (*wile þon gescēadan* Bout.). 691.

Typus 9. Sat. 190. 286. 400. 701.

Typus 10. Sat. 392. 580 (*hond* ist zu streichen). 589. 699.

Typus 11. Sat. 18. 348. 434. 475.

530. 535. 536. 548. 558. 561. 563 (*hālig scyppend*). 567. 568. 581. 582. 586 (*hālig þengel* Gr.). 592. 595. 598. 599 (*ōđre síde* Gr.). 600. 601. 603. 619. 626 (*rođera waldend* Gr.). 630. 631. 635. 643. 647. 652. 653. 655. 656. 661. 666. 672. 673. 674. 675. 678. 680 (*hālge drēamas*). 680a (*hālig scyppend*). 683. 690. 696. 702.

Typus 2. Sat. 38. 52. 58. 62. 100. 108. 121. 127. 129. 131. 137. 144. 171. 197. 206. 251. 267. 284. 291. 296. 307. 316. 324. 333. 341. 343. 352. 369. 371. 382. 385. 390. 399. 416. 421. 429. 436. 439. 442. 446. 469. 472. 476. 481. 488. 502. 519. 526. 537. 551. 572. 575. 584. 597. 612. 645. 649. 709. 718. 725.

Typus 3. Sat. 4. 19 (*duguđe and geogođe* Ettm.). 50. 54. 120. 183. 187. 317. 440. 543. 552. 590. 633. 729 (*drēogan ne mihton* Holth.).

Typus 5. Sat. 7 (*dene* Gr.). 9. 29. 69. 77. 88. 92. 114. 116. 148. 150. 169. 205*. 212. 228. 246 271. 278. 290. 303. 326. 366. 384 (*ferhđ geāclōd* Gr.). 402. 431. 465. 501. 505. 517. 518. 542. 553. 588. 604 (*onwecnađ* S.). 639. 642. 706 (*hafast ā-metene*). 711.

Typus 6. Sat. 2. 16. 34. 161. 204* (*cēosan ūs | eard in wuldre*). 258. 381. 515. 579. 580. 610. 703.

Typus 7. Sat. 104. 252. 315. 462. 616. 679.

Typus 8. Sat. 67 264. 376 (*heonan tō geglīdan*). 415. 687. 695.

Typus 9. Sat. 39.

Typus 10. Sat. 17.

Typus 11. Sat. 372. 636 (*þearlīc wīte* Gr.).

Typus 12. Sat. 485.

Typus 14. Sat. 7. 60. 118. 245. 708 (*grimme* S.).

Typus 15. Sat. 298. 309 (*sceld-byrg*). 547. 648 (*swegl-torht* Th.).

Typus 16. Sat. 47. 152. 214 (*þær is* ist zu streichen). 248. 275. 404. 503 (*geāre* ist als entbehrlich zu streichen). 681.

Typus 17. Sat. 61.

Typus 21. Sat. 55. 147. 210. 322. 417. 527. 613. 667. 683.

Typus 22. Sat. 22. 77. 80. 101. 115. 151. 176. 194. 196. 276. 283. 292. 299. 304. 323 326 (*sceoldon ēc*). 335. 338. 356. 359. 383. 385 (*wǣron þā*). 391. 413. 436 437. 573. 604. 620 (*stondađ* vielleicht zu streichen). 624. 628. 630. 706 (*seođđan þū þon handum*). 718.

Typus 23. Sat. 14. 240. 603 (*geond þā fēower* Holth.). 722.

Typus 24. Sat. 252. 270. 354.

Typus 25. Sat. 53. 200. 230. 360. 441. 474. 479. 529. 538. 539 (*hwǣr þec gelēgdon*). 577. 615. 644 685. 697.

Typus 26. Sat. 25. 34 (*đon*). 84. 141. 198. 246. 250. 266. 277. 303. 345. 349 (*nis nān swā snottor*). 369. 375. 396. 457. 465. 469. 472. 501. 510. 537. 542. 543. 544. 558. 563. 586. 652. 665. 673. 674. 694. 726 (*þā hē þæt gēmde* Holth.).

Typus 27. Sat. 23. 37. 41. 46. 81. 85. 88. 92. 108. 112 (*ac ic sceal on flyhte*). 124 148. 154. 173 177. 179. 187. 195. 247. 251. 284. 290. 291. 316. 346. 372. 378. 416 439. 470. 486 (*oferhȳrdon* Gr.). 493. 505. 518. 524 553. 575. 590. 643. 669. 705 (*þon*. 733.

Typus 12. Sat. 522 (*andleofan gingrum*).

Typus 14 Sat. 194 273 (*þinga ǣg-hwile*). 573.

Typus 16. Sat. 363. 480.

Typus 17. Sat. 181. 698.

IIa. B. (×) ×̀ (×) | ×́× ×̀ × | ×́.

Typus 31. Sat. 6. 8. 13. 14. 18. 20. 22. 26. 28. 30. 31. 36. 40. 42. 48. 49. 56. 61. 64 (*sūsl*). 68. 73. 79. 87. 91. 93. 94. 96. 101. 102. 103. 110. 111. 113. 135. 136. 141. 147. 149. 152 (*ful oft wuldres swēg* Gr.). 156. 157. 164. 165. 177. 178. 184. 190. 196. 213. 215. 217. 219. 231. 237. 239 (*and þām ædelan tō* Holth.). 243. 247. 248. 249. 253. 254. 256. 257. 262. 265. 266. 270. 272 275. 281. 283. 298. 304. 306. 309. 311. 314. 321. 323. 330. 331 (*ah nymþe gryndes bealu* Gr.). 332. 336. 337. 338. 348. 353. 356. 360. 373. 392. 393. 394. 398. 401. 403. 404. 409. 413. 417. 425 (*mid mīnre fare?*). 427. 430. 433. 434. 438. 441. 444 (*clom* S.). 445. 449. 450. 453. 454. 457. 459. 464 (*þæt hē wolde swā;* vgl Sat. 256). 467. 473. 482. 483. 484. 485. 493. 495. 499. 504 (*in þam minnan hām*). 506 (*þæt hēo āgan sculon* Holth.). 507. 508. 511. 521. 527. 531. 532. 533. 539. 540. 550. 554 (*þǣr wē āgan sculon* Holth.). 555. 556. 564. 574. 583. 585. 587. 589. 591. 593. 596. 605. 606. 607. 611. 615. 617. 618 (*þǣr habbađ gē*). 623. 624. 625. 628. 637. 638 (*spell* S.). 646. 650. 659 (*tudr*). 660. 668. 669. 685. 691. 694. 713. 715. 721. 724. 726. 727. 728.

Typus 28. Sat. 220. 387. 517. 639. 702.

Typus 29. Sat. 534.

Typus 30. Sat. 727.

IIa. B. (×) ×̀ (×) | ×́× ×̀ × | ×́.

Typus 31. Sat. 9. 11. 30 (*sceolun* Hs.). 33 (*scyldge*). 38. 44 (*dryhtne*). 66. 95. 109. 126. 129. 131. 140. 144 (*ēadge* Bout.). 164. 165. 167. 168. 182. 193. 212. 218. 224. 233. 234. 268. 273. 289. 297 (*þǣr hēo wīde-ferhð* Gr.). 314 (*āgan drēama drēam*). 351. 352 (*hū scīma þǣr* Holth.). 366. 390. 411. 412. 419. 420. 440. 452. 462. 477. 481 (*wong*). 492. 494. 498. 502. 514. 516. 523. 536. 541. 552. 567. 570 (*þā gȳt mid niððum wæs*). 571. 572. 578. 583. 584. 588. 597. 612. 633. 634. 636. 647. 658. 661. 696. 710. 711. 723. 725.

Typus 32. Sat. 102. 180. 225. 261 (*þē us eorre geweard*). 410. 432. 446. 489 (*þā mē æt heortan gehrēaw;* vgl. Cr. 1494). 491. 526. 549. 680a (*þā hē mid hondum genom*). 703.

Typus 33. Sat. 107. 169. 170. 171. 598.

Typus 34. Sat. 488. 512. 530 (*on up gestōd* Holth.). 730.

Typus 35. Sat. 120. 132. 235. 333. 350 (*nē þæs swā glēaw and wīs*). 707.

Typus 37. Sat. 100. 376. 426. 592.

IIb. D². (×) ×́× | ×́× ×̀ × | ×́.

Typus 41. Sat. 137. 682 (*blāc bealowes gāst;* vgl. Sat. 721). 721.

Typus 42. Sat. 262.

Typus 43. Sat. 456. 712.

Typus 45a. Sat. 199. 581.

Typus 32. Sat. 24 (*wirse;* vgl. Sat. 125. 175). 55. 86. 118. 125. 139. 174. 175 (*þæs* Gr.). 201. 339. 379. 406. 418. 487. 496. 516. 560. 578. 602. 627. 664. 670. 681. 700. 712. 716.

Typus 33. Sat. 60. 83. 99. 130. 145. 191 (*dydon his gingran swā some* Gr.). 355. 405. 408. 448. 458.

Typus 34. Sat. 21. 76 (*wæs þā forht āgēn* Gr.). 78. 123. 163. 179 (*hū ic in hæft becwōm*). 192. 241. 245. 344. 347. 374. 387. 432. 466. 478. 489. 534. 545. 549. 569. 682. 717.

Typus 35. Sat. 82. 97. 207. 226. 322. 335 (*nymðe hāt and cald*). 629. 665. 699.

Typus 36. Sat. 576.

Typus 37. Sat. 325. 342.

IIb. D². (×) ×́× | ×́× ×̀ × | ×́.

Typus 41. Sat. 32. 162. 244. 260 (*god seolfa him*). 318. 701. 707 (*hell inne sēo* S.). 708.

Typus 42. Sat. 10. 12. 657.

Typus 46. Sat. 5. 80 (*word in ā-drāf*). 686.

Typus 49. Sat. 238. 544.

Typus 50. Sat. 240.

III. E. (×) ×́× ×̏ ×̀ (×) | ×́.

Typus 51. Sat. 461.

Typus 52. Sat. 106. 119. 268. 293. 328. 346. 354. 389 (*fǣgerre* Gr.). 486. 570 (*nergende Crist*).

Typus 55. Sat. 43. 128. 155. 159. 180. 186. 250. 294. 362. 479 (*frēo-drihtnes ēst* Gr.). 546.

Typus 56. Sat. 242. 422.

Typus 58. Sat. 285.

IVa. C. (×) ×̀ (×) ×́× ×̏ ×̀.

Typus 61. Sat. 230. 503. 509. 620.

III. E. (×) | ×́×̀ ×̏ ×̀ (×) | ×́.

Typus 51. Sat. 371 (*Satanus seolf* Holth.). 408. 692.

Typus 52. Sat. 71. 134. 213 (*mycele* ist zu streichen). 377. 415. 421. 497 (*tintergan fela*). 562.

Typus 53. Sat. 679.

Typus 55. Sat. 216. 307. 339. 395. 561. 599.

IVa. C. ×̀ (×) × | ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 61. Sat. 3. 78. (*spear-cāde* Gr.). 127. 242. 280. 422. 447. 535 548. 655. 666. 671.

Typus 62. Sat. 54. 62. 172. 329. 364. 382. 490 (*þæs carcernes* Ettm.). 521. 595. 627. 645.

Typus 64. Sat 58. 368. 431. 600. 617. 695

Typus 65. Sat. 1. 51. 74. 130. 138. 146 (*þāra ǣ-fæstra* Gr.). 208. 209. 259. 265. 271. 312 (*wuldr-cyninge*). 423. 429. 451. 466. 610. 611. 675. 690.

Typus 66. Sat. 27. 50. 65. 69. 114. 183. 197. 228. 278 (*on heofon-rīce*). 317. 370. 399 (*þæs here-weorces;* vgl. El. 656). 618 (*tō heofon-rīce*). 670 (*of heofon-rīce*). 680 (*on heofen-rīce*).

Typus 67. Sat. 229. 255 407. 443. 551. 568. 635.

Typus 68 Sat. 166. 256. 520. 649. 709 (*seondon* Hs.).

Typus 69. Sat. 2. 67 (*on cearum cwīđdun;* vgl. Cr. 1131. Gu 194). 98 (*ēce æt duru helle*). 106. 160 *cwīdde* S.). 389. 438. 606. 654. 678.

IVb. D1. (×) ×́× | ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 71. Sat. 75.

Typus 74. Sat. 86. 334 (*and* ist zu streichen). 574. 622.

Typus 62. Sat. 221. 334 (*mecga* ist zu streichen).

Typus 64. Sat. 15. 95. 115 (*wuldr-cyning*). 167. 227 (*wuldr-cyning*). 282. 428 (*wuldr-cyning*). 463.

Typus 65. Sat. 188. 224 (*wuldr-cyninge*). 288 (*god* ist zu streichen). 435 (*þæt heora frēo-drihten* Bout.). 547. 641 (*þǣr đe hīe frēo-drihten* Gr.). 684 (*lond-būend* S.).

Typus 66. Sat. 216. 349 (*nē swā searo-cræftig* Holth.). 437. 562. 571. 654 (*tō heofon-rīce* Gr.). 658.

Typus 67. Sat. 57. 74. 117. 166. 193. 210. 260_a (*hē is riht cyning;* vgl. Sat. 688). 263. 279. 292. 301. 327. 350. 358. 397 (*up* Gr.). 424. 475 525. 565. 608. 622. 644 (*woruld* Gr.). 662. 663. 688. 692. 733.

Typus 68. Sat 105. 122. 200 (*þæt hē cræft hæfde* Gr.). 236. 361. 377. 383. 412 (*ne* ist zu streichen). 414. 566. 613. 634. 689. 705.

Typus 69. Sat. 33. 53. 59. 63. 112 (*and on flyge þrāgum*). 158. 185. 211 223. 302 308 368. 380 (*þā hē duru helle*). 423. 474. 491. 494 (*sette*). 538. 557. 594 (*uton teala hycgan* Gr.). 614. 632. 651. 676. 693. 710. 722.

Typus 70. Sat. 143. 492. 529.

IVb. D1. (×̏) ×́× | ×́× ×̏ ×̀ | .

Typus 71. Sat. 25. 41 (*sūsl*). 66. 170. 276. 320. 345. 468. 490 (*clom đrōwāde*). 524. 541 (*eft scēawīađ*).

Typus 72. Sat. 72 (*hwearfēdon* S.). 98. 274. 395.

Typus 74. Sat. 1. 153. 195. 299 (*ǣr*). 357. 577. 723.

Typus 75. Sat. 300. 396. 426. 648.

Typus 75. Sat. 158. 318. 402.

Typus 78. Sat. 35. 191.

Typus 79. Sat. 21 94. 189. 239. 320. 358. 363. 374. 386. 442 471. 500 (*rīces rǣd-boran* S.). 640. 656. 659.

Typus 80. Sat. 448. 566. 579. 713.

Typus 81. Sat. 64. 121. 161. 226 (*yfel ondettan* Holth.). 301. 311. 459. 515. 616. 668. 698.

Typus 82. Sat. 39. 52. 73. 232 (*drēogan dōmlēase*). 295. 522. 560 (*man-cynne* Gr.). 601. 642.

Typus 83. Sat. 700 (*hel heoro-drēorig* Gr.).

Typus 85. Sat. 222.

Reste:

Sat. 89 (*wēne gē þæt tācen sutol*). 90 (*þā ic of*) 513 (*tō*). 528 (*hālige*). 646 (*georne þurh godes gife*). 677 (fehlt). 704 (*and hū sīd* 719 *hæf-don gewunnen*). 731 (*wordum in-witum*). 732 (*reordian and cweđan*).

Typus 78. Sat. 269. 280 340. 719.

Typus 81. Sat. 310. 359. 671 697.

Typus 89. Sat. 289 456. 470. 559 667.

Reste.

Sat. 89 (*and wærgđu*). 90 (*ā-seald wæs*). 173 (*sunu meotodes*). 528 (*godes sunu*). 609 (*wlitige and unclǣne*). 640 (*stāleđ*). 677 (*nymþe mē ǣnne*). 704 (*sē swarta edm sēo*). 730 (fehlt). 731 (*ongunnon þā wēri-gan gāstas*). 732 (fehlt).

Es fallen fort die zweiten Halbzeilen von V. 203. 620. 713 und die ersten Halbzeilen von V. 204. 621. 714, da die Verse 203/4. 620/21. 713/14 in je einen Vers zusammengezogen wurden, ferner V. 313 (späterer Zusatz), 365 (Prosabemerkung), 720 (von Grein ergänzt, von Wülker fortgelassen). Dafür kommen neu hinzu die Verse 260[a] und 680[a]. Die Gesamtzahl der Verse des Satan beträgt danach 733 — 6 + 2 = 729.

Nach obiger Zusammenstellung erhalten wir für die Verteilung der Verse des Satan auf die sechs rhythmischen Grundformen folgende Tabelle:

Typus	Satan 1—733.		Satan ‰		Beowulf 1—1000.		Daniel ‰	
A	450	287	617	394	489	353	515	391
B	106	251	145	344	113	220	122	231
D²	8	17	11	23	26	56	38	5
E	18	25	25	34	48	58	56	32
C	86	99	118	136	188	205	160	265
D¹	51	39	70	54	133	104	100	75
Reste	10	11	14	15	3	4	9	1
Summa	729	729	1000	1000	1000	1000	1000	1000

In der Anwendung der sechs Grundformen ergeben sich danach für den Satan folgende stark hervortretende Abweichungen vom Beowulf und Daniel: Die A- und B-verse finden sich in beiden Halbzeilen häufiger, und zwar sind die A-verse in der ersten, die B-verse in der zweiten Halbzeile ganz besonders bevorzugt, so dass in der ersten Halbzeile die A-verse mehr als $^{3}/_{5}$, in der zweiten die B-verse mehr als $^{1}/_{3}$ sämtlicher Verse ausmachen. Alle andern Grundformen treten infolgedessen in beiden Vershälften zurück; sie erscheinen etwa halb so oft als im Beowulf.

Das Verhältnis der beiden Halbzeilen zu einander gestaltet sich dagegen im Satan nicht wesentlich verschieden von dem des Beowulf:

	Satan I II	Beowulf I II	Daniel I II
A	100: 63	100: 72	100: 76
B	100: 237	100: 195	100: 189
D^2	100: 212	100: 215	100: 14
E	100: 139	100: 121	100: 56
C	100: 116	100: 109	100: 166
D^1	100: 76	100: 78	100: 75

Wir wenden uns nunmehr wieder der Beobachtung der feineren rhythmischen Eigenheiten des Satan zu, indem wir die verschiedene Verwendung der Unterarten der sechs Grundformen im Vergleich zum Beowulf untersuchen. Auch die entsprechenden Angaben für den Daniel sind beigefügt, um die Verschiedenheiten der früher einem Verfasser zugeschriebenen Gedichte besser hervorzuheben. Die Zahlen für den Exodus kann ich aus Raummangel hier nicht wiederholen; doch ist dessen Sonderstellung innerhalb der gesamten ae. Dichtung bereits oben (p. 26 ff.) klargelegt worden.

Wie oben bereits bemerkt, sind im Satan die A-verse in beiden Halbzeilen, ganz besonders in der ersten, zahlreicher vertreten als im Beowulf. Umsomehr muss es auffallen, dass gerade die einfachste und sonst häufigste Unter-

art der A-verse, Typus 1 *(lange hwīle)* in der zweiten Halbzeile nur ebenso oft. in der ersten sogar noch seltener auftritt als im Beowulf. Die Steigerung betrifft vielmehr in der zweiten Halbzeile fast nur den Typus 2 *(folcum*

Grundform I. A. 1—30.

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
1.	75	139	103	190	120	188	129	225
2.	23	60	32	82	45	53	26	60
3.	77	14	106	19	41	18	42	17
4.	20	—	27	—	12	3	16	1
5.	10	38	14	52	19	55	21	45
6.	55	12	75	16	41	13	37	14
7.	8	6	11	8	17	5	3	4
8.	3	6	4	8	2	1	7	3
9.	4	1	5	1	5	3	10	4
10.	4	1	5	1	6	—	1	—
11.	4	2	5	3	27	8	17	13
12.	1	1	1	1	15	—	10	—
13.	—	—	—	—	2	—	5	1
14.	5	3	7	4	12	—	1	1
15.	4	—	5	—	8	—	7	—
16.	8	2	11	3	16	3	8	1
17.	1	2	1	3	5	—	—	—
18.	—	—	—	—	5	2	—	—
19.	—	—	—	—	5	—	—	—
20.	—	—	—	—	4	—	—	—
21.	9	—	12	—	2	—	7	—
22.	34	—	47	—	14	—	29	—
23.	4	—	5	—	4	—	14	—
24.	3	—	4	—	1	—	9	—
25.	15	—	21	—	8	—	20	—
26.	34	—	47	—	25	—	34	—
27.	42	—	58	—	21	—	47	—
28.	5	—	7	—	5	—	8	—
29.	1	—	1	—	1	1	5	1
30.	1	—	1	—	1	—	1	—
Summa	450	287	617	394	489	353	515	391

gefræge), der dort erheblich öfter vorkommt als im Beowulf. in der ersten Halbzeile, wenn wir von den A³-versen absehen, ganz besonders die Typen 3 *(folce tō frōfre)* und 6 *(geong in geardum)*, zum Teil auch 4 *(sægdest from his*

sīde). Namentlich ist die Bevorzugung des Typus 3 überraschend; er steht in der ersten Halbzeile des Satan 2½ mal so oft als im Beowulf und Daniel, 4 mal so oft als im Exodus und übertrifft an Zahl sogar den sonst von keiner anderen Versart erreichten Typus 1.

Für die Gesamtzahlen der A²-verse im Satan (30 + 14) stellt sich das Ergebnis heraus, dass sie in der ersten Halbzeile ganz auffallend seltener sind als im Beowulf (99 + 13); sie betragen kaum ein Drittel davon. Die A²-verse treten danach im Satan noch weit mehr zurück als im Daniel (48 + 16), der sich seinerseits schon merklich durch das seltenere Vorkommen derselben in der ersten Halbzeile auszeichnete. Es sind sämtliche Unterarten weniger oft angewendet; die Typen 18—20 fehlen wie im Daniel gänzlich; verhältnismässig am zahlreichsten finden wir Typus 16 *(hēah and horn-gēap).*

Dagegen sind die A³-verse (Typus 21—28) wieder sehr stark im Satan (201) vertreten, stärker noch als im Daniel (168), welcher doppelt so viel Verse dieser Art aufweist als Beowulf (80) und Exodus (92). Ganz besonders häufig finden wir die auch im Beowulf beliebten Typen 22 *(sōna þæt onfunde)*, 26 *(þā wæs on burgum)* und 27 *(nū gē mōton gangan).*

Grundform IIa. B (31—40).

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
31.	74	179	102	246	77	134	75	147
32.	13	26	18	36	15	27	25	30
33.	5	11	7	15	3	10	3	4
34.	4	23	5	32	5	26	12	37
35.	6	9	8	12	5	10	4	8
36.	—	1	—	1	3	2	3	1
37.	4	2	5	3	4	8	1	3
38.	—	—	—	—	1	—	—	—
39.	—	—	—	—	—	2	—	1
40.	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	106	251	145	344	113	220	122	231

Die erhebliche Steigerung, welche die B-verse im Satan, namentlich in der zweiten Vershälfte erfahren, kommt fast ausschliesslich der einfachsten und gebräuchlichsten Unterart, dem Typus 31 *(him on bearme læg)*, zu gute; er findet sich hier nahezu doppelt so oft als im Beowulf und Daniel, fast dreimal so oft als im Exodus. Die Verschiedenheiten in den übrigen Typen der Grundform B sind dagegen unbedeutend.

Grundform II^b. D^2 (41—50).

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
41.	3	8	4	11	5	11	8	—
42.	1	3	1	4	5	12	4	—
43.	2	—	3	—	5	—	13	—
44.	—	—	—	—	1	3	4	1
45.	2	—	3	—	2	1	3	—
46.	—	3	—	4	1	11	3	—
47.	—	—	—	—	1	5	—	—
48.	—	—	—	—	1	—	1	—
49.	—	2	—	3	2	11	3	1
50.	—	1	—	1	3	2	—	3
Summa	8	17	11	23	26	56	38	5

Die D^2-verse finden sich im Satan weniger oft als im Beowulf und Exodus, und zwar in beiden Halbzeilen, jedoch sind sie nicht in so hohem Grade selten wie im Daniel, der in der zweiten Halbzeile überhaupt nur 4 Beispiele für diesen Typus aufweist. Die auch sonst selteneren Typen 44 *(sēon sibbe-gedriht)*, 47 *(flota wæs on ȳdum)* und 48 *(lēoda land-geweorc)* fehlen ganz; die Typen 42 *(flota stille bād)*, 46 *(first forđ gewāt)* und 49 *(word-hord onlēac)* sind in der zweiten Halbzeile weit seltener zu finden als im Beowulf und Exodus.

Die Verse von der Grundform E treten im Satan im Vergleich zum Beowulf, Exodus und Daniel stark zurück; namentlich erwähnenswert ist es, dass die Typen 57—60, bei denen auf das dreihebige Wort noch eine Senkungssilbe folgt, fast gänzlich fehlen. Typus 56 *(wlite-beorhtne*

wang), der im Daniel nur in der ersten Vershälfte vorkommt, ist hier umgekehrt auf die zweite Halbzeile beschränkt, aber auch dort verhältnismässig selten. Zahlreicher als im Beowulf erscheinen nur diejenigen E-verse,

Grundform III. E (51—60).

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
51.	3	1	4	1	1	—	13	1
52.	8	10	11	14	5	4	7	5
53.	1	—	1	—	2	1	12	9
54.	—	—	—	—	—	3	—	—
55.	6	11	8	15	23	31	9	12
56.	—	2	—	3	7	10	10	—
57.	—	—	—	—	2	—	1	1
58.	—	1	—	1	—	1	—	—
59.	—	—	—	—	5	3	4	3
60.	—	—	—	—	3	5	—	—
Summa	18	25	25	34	48	58	56	32

in denen der am Eingange stehende dreihebige Takt durch ein einfaches Wort ausgefüllt ist; der Typus 52 *(murnende mōd)* ist z. B. im Satan doppelt so oft vertreten als im Beowulf und Daniel.

Grundform IVa. C (61—70).

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
C1 61.	12	4	16	5	6	2	33	16
62.	11	2	15	3	15	3	18	13
63.	—	—	—	—	2	—	13	7
C2 64.	6	8	8	11	50	23	12	33
65.	20	7	27	10	54	18	28	24
66.	15	7	21	10	26	9	5	22
C3 67.	7	27	10	37	25	61	17	54
68.	5	14	7	19	3	45	16	46
69.	10	27	14	37	6	41	18	50
70.	—	3	—	4	1	3	—	1
Summa	86	99	118	136	188	205	160	265

Im Durchschnitt sind die C-verse im Satan bedeutend seltener angewendet als im Beowulf; etwas häufiger finden sich wieder nur diejenigen Verse, in denen der dreihebige

Takt ein einfaches Wort enthält (Typus 61-63), entsprechend den allein häufiger gebrauchten Unterarten des E-typus. Die C²-verse (Typus 64—66), bei denen ein dreihebiges Compositum am Versende steht, begegnen in beiden Halbzeilen etwa um die Hälfte seltener als im Beowulf; namentlich tritt Typus 64 (*in geār-dagum)*, bei dem die zweite Hebung des dreihebigen Taktes auf eine kurze Silbe fällt, im Vergleich zum Beowulf und Exodus erheblich zurück. Dasselbe gilt von den sog. C³-versen (Typus 67 bis 70), bei denen zwei selbständige Wörter den dreihebigen Takt bilden. Es ist Typus 67 *(on bearm scipes)* in beiden Halbzeilen und Typus 68 *(ic tō sǣ wille)* in der zweiten nur halb so stark vertreten als im Beowulf. Etwas öfter stehen in der ersten Vershälfte die Typen 68 *(ic tō sǣ wille)* und 69 *(on fæder bearme);* letzterer kommt auch in der zweiten Vershälfte ungefähr so oft vor wie im Beowulf.

Grundform IV^b. D¹ (71—90).

Typus	Satan 1—733		Satan ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
71.	1	11	1	15	2	24	3	20
72.	—	4	—	5	—	11	3	14
73.	—	—	—	—	10	—	5	—
74.	4	7	5	10	15	19	5	16
75.	3	4	4	5	8	14	—	—
76.	—	—	—	—	2	—	5	—
77.	—	—	—	—	12	—	1	—
78.	2	4	3	5	5	4	5	3
79.	15	—	21	—	18	—	20	—
80.	4	—	5	—	8	10	1	3
81.	11	4	15	5	14	9	7	4
82.	9	—	12	—	6	—	16	—
83.	1	—	1	—	4	2	4	—
84.	—	—	—	—	—	1	—	—
85.	1	—	1	—	10	—	5	—
86.	—	—	—	—	3	2	1	—
87.	—	—	—	—	1	2	1	1
88.	—	—	—	—	2	1	1	—
89.	—	5	—	7	8	2	12	13
90.	—	—	—	—	5	3	4	1
Summa	51	39	70	54	133	104	100	75

Auch die D[1]-verse sind im Satan durchweg seltener gebraucht als im Beowulf, Exodus und Daniel. Keine Beispiele hat der Satan für die Typen 73. 76. 77. 84. 86—88. 90. Der sonst nicht ungewöhnliche Typus 80 *(fēond mancynnes)* fehlt wie im Exodus in der zweiten Halbzeile ganz, ebenso Typus 89 *(gūđ-rinc monig)* in der ersten, während er in der zweiten Vershälfte etwas häufiger steht als im Beowulf. Etwas öfter als im Beowulf begegnen auch die sog. gesteigerten Typen 79 *(mǣre mearc-stapa)* und 82 *(sīde sǣ-næssas)*, die wegen der stärkeren Ausfüllung des Verseinganges auf die erste Halbzeile beschränkt sind; dagegen ist der gleichfalls „gesteigerte" Typus 85 *(hwetton hige-rōfne)* nur durch ein Beispiel vertreten.

Alliteration.

Die Zahl der Verse, welche in der ersten Halbzeile zwei Reimstäbe enthalten (335), bleibt im Satan hinter der Zahl der Verse mit einfacher Alliteration (394) noch etwas mehr zurück als im Daniel, während im Beowulf und Exodus beide Gruppen annähernd gleich waren. Den Grund hierfür bildet wohl das stärkere Ueberwiegen der A[3]-verse, bei denen Doppelalliteration ausgeschlossen ist. Das Verhältnis der doppelten zur einfachen Alliteration innerhalb der sechs Hauptschemata stellt sich im Satan folgendermassen dar:

	A	B	D[2]	E	C	D[1]	Reste
Doppel-All.:	238	30	9	7	8	41	2
Einf. All.:	214	75	—	11	79	9	6

Interessant ist wiederum, es zu beobachten, welche Laute der Dichter mit Vorliebe als Träger der Alliteration verwendet:

	Vocale	b	c	d	f	g	h	l	m
Satan	165	35	13	49	48	34	111	20	40
Satan ⁰/₀₀	227	48	18	67	66	47	153	27	55
Beowulf	158	62	15	29	101	88	117	47	80
Exod. ⁰/₀₀	134	58	24	39	133	51	107	75	109
Dan. ⁰/₀₀	168	75	30	46	63	68	112	37	71

	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w
Satan	12	8	61	9	1	4	9	21	85
Satan ‰	16	11	84	12	1	5	12	29	117
Beowulf	17	15	111	14	1	4	5	25	110
Exod. ‰	14	20	85	5	3	5	10	12	116
Dan. ‰	18	30	97	3	1	5	10	21	145

Am häufigsten ist also vocalische Alliteration, zu der fast $^1/_4$ der Verse des Gedichtes gehören, während im Beowulf und Daniel nur etwa $^1/_6$, im Exodus sogar nur $^1/_8$ der Verse vocalisch alliterieren. Demnächst ist *h* am meisten bevorzugt; auch *d* erscheint öfter als in den anderen Gedichten. Die im Exodus besonders beliebten Laute *f, m, l* werden im Satan noch seltener als im Daniel verwendet; *w*, das im Daniel stärker vertreten war, ist etwa ebenso häufig wie im Beowulf und Exodus.

Verfasserfrage.

Nachdem wir die für den Satan charakteristischen metrischen Merkmale hiermit festgestellt haben, wenden wir uns der Untersuchung der Composition dieses Gedichtes zu. Ten Brink hat in seiner Litteraturgeschichte (Bd. I, p. 109 ff.) die Ansicht geltend gemacht, dass der ags. Satan, wie er uns vorliegt, die Vereinigung von drei verschiedenen Gedichten zu einem schlecht passenden Ganzen bildet. Seinen Ausführungen gemäss reicht der erste Teil von V. 1—365, der zweite von V. 366—664 und der dritte von V. 665—733. Demgemäss hat Wülker in seiner Neubearbeitung von Greins Bibl. der ags. Poesie den Satan in drei selbständige Gedichte zerlegt: „Die Klagen der gefallenen Engel“ (Bibl. II, 521—541), „Christi Höllenfahrt, Auferstehung, Himmelfahrt und Kommen zum jüngsten Gericht“ (Bibl. II, 542—557) und „Versuchung Christi“ (Bibl. II, 558—562). Die Annahme ten Brinks hat Kühn (Ueber die ags. Gedichte von Christ und Satan, Diss., Jena 1883) im einzelnen zu beweisen gesucht, während gegenüber

der von Kühn unterstützten Ansicht ten Brinks Groschopp (Das ags. Gedicht Christ und Satan, Diss., Leipzig 1883) die Einheitlichkeit der uns vorliegenden Fassung des Satan betont. Er sieht in der jetzigen Gestalt die Ueberarbeitung und Vereinigung von Bruchstücken eines ursprünglichen Gedichtes durch dieselbe Hand. Diese Annahme Groschopps von der einheitlichen Composition des Satan wird durch eine nähere Betrachtung der Metrik des Gedichtes vollauf bestätigt.

Unsere metrische Untersuchung des Satan ergiebt für die Praxis dieses Gedichtes folgende hauptsächliche Abweichungen von dem Versbau des Beowulf, Exodus und Daniel: die A-verse, insbesondere die A^1- und A^3-verse, kommen in beiden Halbzeilen häufiger vor, während die die A^2-verse allerdings stark zurücktreten. Die B-verse, darunter namentlich der Typus 31 *(him on bearme læg)* sind gleichfalls merklich zahlreicher. Dagegen finden sich die anderen Grundformen durchgängig seltener.

Wenn wir nun den ersten Teil des Gedichtes, V. 1 bis 365, mit Satan A, den zweiten, V. 366—664, mit Satan B und den dritten Teil, V. 665—733, mit Satan C bezeichnen, so sind die beiden letzten Teile, Satan B, C (366 Verse) fast genau so lang als der erste Teil, Satan A (363 Verse); es müssen also, wenn das ganze Gedicht von demselben Verfasser herrühren soll, die metrischen Eigentümlichkeiten auch ziemlich gleichmässig in beiden Abschnitten wiederkehren.

Zunächst soll folgende Tabelle veranschaulichen, wie sich die Verse des Satan A im Vergleich zu denen des Satan B, C auf die sechs Grundformen verteilen:

Typus	Satan A 1—365		Satan B, C 366—733	
A	238	140	212	147
B	46	125	60	126
D^2	3	11	5	6
E	6	18	12	7
C	42	45	44	54
D^1	26	21	25	18
Reste	2	3	8	8

Diese Gegenüberstellung zeigt, dass die zur Grundform A gehörigen Verse des Satan sich in beiden Teilen gleich zahlreich finden, die B-verse ebenfalls im Satan A so oft wie im Satan B, C wiederkehren, und schliesslich auch die andern den Grundformen D^2, E, C, D^1 zukommenden Verse in beiden Abschnitten die dem Satan eigentümliche seltenere Verwendung aufweisen.

Die metrischen Gründe sprechen also mit Bestimmtheit für die Einheitlichkeit des Satan. Bestärkt werden wir in unserer Ansicht, wenn wir unter Hinweis auf die oben (p. 57 ff.) gegebene Einordnung sämtlicher Verse des Satan in Kaluzas Typensystem zu dem Vergleich der beiden Teile nun auch die feineren rhythmischen Eigenheiten des Satan heranziehen. So ist z. B. der Typus 1 *(lange hwīle)*, welcher im Unterschied zum Beowulf, Exodus und Daniel merklich selten in der ersten Halbzeile erscheint, in beiden Teilen des Gedichtes in gleichmässig geringer Anzahl anzutreffen. Satan A hat in der ersten Vershälfte 40, Satan B, C 35 Beispiele dieser Art, in der zweiten Halbzeile Satan A 67, Satan B. C 72. Auch die den Typus 2 *(folcum gefrǣge)* betreffende Eigentümlichkeit teilt der Satan A mit dem Satan B, C, denn in der zweiten Halbzeile findet er sich hier wie dort in gleicher Weise zahlreicher als in den drei anderen verglichenen Gedichten.

Ebenso ist das seltenere Vorkommen der A^2-verse (Satan A 14 + 4; Satan B, C 9 + 6) und die auffallend starke Bevorzugung der A^3-verse (Satan A 71; Satan B, C 77) beiden Teilen in gleichem Masse eigen. Dasselbe ist ferner der Fall bei der häufigsten Unterart der B-verse, Typus 31 *(him on bearme lǣg)*: Satan A 32 + 89: Satan B, C 42 + 90; er tritt in der zweiten Vershälfte im Satan fast doppelt so häufig auf als im Beowulf, Exodus und Daniel.

Bei der Vergleichung der Unterarten der übrigen Grundformen ist gleichfalls ein merklicher Unterschied nicht zu entdecken. Alle vorhin für den Satan als Ganzes fest-

gestellten metrischen Eigentümlichkeiten gelten stets für die einzelnen Teile des Gedichtes in ungefähr gleichem Verhältnis.

Erwähnenswert ist schliesslich noch, dass auch in der Wahl bestimmter Laute als Träger der Alliteration eine möglichst grosse Uebereinstimmung zwischen beiden Teilen herrscht, wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist:

	Vocal	b	c	d	f	g	h	l	m
Satan A	87	18	6	24	24	15	54	12	16
Sat. B, C	78	17	7	25	24	19	57	8	24

	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w	Reste
Satan A	6	3	31	7	1	2	2	6	48	1
Satan B, C	6	5	30	2	—	2	7	15	37	3

Alle diese genauen Uebereinstimmungen in den metrischen Eigentümlichkeiten zwischen den einzelnen Teilen des Satan beweisen deutlich, dass die jetzige Gestalt des Gedichtes von derselben Hand herrührt. Ob nun, wie Groschopp meint, in dem überlieferten Text das Werk eines Restaurators zu sehen ist, welcher Bruchstücke eines älteren Gedichtes zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen hat, oder ob die jetzige Fassung auch die ursprüngliche Gestalt des Gedichtes repräsentiert, lässt sich durch metrische Gründe allein nicht entscheiden; doch scheint mir auf Seiten der letzteren Ansicht die grössere Wahrscheinlichkeit zu liegen.

Genesis A.

Während wir bei der Untersuchung des Exodus, Daniel und Satan zuerst eine Analyse der Metrik gaben und auf Grund der gewonnenen Resultate die Verfasserfrage zu lösen suchten, können wir bei der Erörterung der Genesis im Voraus den Abschnitt V. 235—851 (= Genesis B) wegen seiner fremdartigen Stellung allen anderen Gedichten

gegenüber als Bruchstück eines besonderen, selbständigen Werkes ausscheiden. Nach Sievers' Untersuchung. Der Heliand und die ags. Genesis, Halle 1875, ist das in die Genesis eingeschobene Stück (der Fall der Engel und die Versuchungsgeschichte) kein ae. Originalwerk, sondern die Ueberarbeitung eines altsächsischen Gedichtes, das auf Grund auffälliger Uebereinstimmung des Wort- und Formelschatzes dem Verfasser des Heliand zuzuweisen sei. Was Hönncher, Studien zur ags. Genesis, Anglia VII, 469 ff., zur Widerlegung dieser Ansicht geltend gemacht hat, ist nicht beweiskräftig, denn auch die Metrik bestätigt einleuchtend die enge Verwandtschaft der Genesis B mit dem Heliand. Ueberdies ist inzwischen durch die von Zangemeister aufgefundenen und von Braune in den Neuen Heidelberger Jahrbüchern IV, 205 ff. veröffentlichten „Bruchstücke der altsächsischen Bibeldichtung aus der Bibliotheca Palatina“, die u. a. auch das altsächsische Original zu V. 790—817 der Gen. B enthalten, Sievers' Vermutung zur unumstösslichen Gewissheit geworden.

Wir betrachten also im Folgenden zunächst nur die sog. Gen. A (V. 1—234. 852—2935), deren Verse sich folgendermassen auf die von Kaluza angesetzten 90 Typen verteilen:

Erste Halbzeile.

I. A. (×) | ×́××̀× | ×́××̀

Typus 1. Gen. 3. 4. 7. 12. 14. 17. 19. 34. 38. 41. 44*. 45*. 48. 58. 60. 62. 69. 72. 73. 74. 83. 94. 108. 119. 121. 122. 129. 136. 137. 138. 147. 148. 155*. 164. 166. 171. 185. 189. 212. 224. 225. 230. 905. 913*. 914. 942. 944. 951. 959. 976. 984. 988. 990. 993. 1008. 1012. 1014. 1015*. 1017*. 1018*. 1019*. 1030. 1033. 1049. 1059 (*ǣrest ealra*). 1080. 1088. 1091. 1094. 1112 (*sealde selfa*). 1113. 1116. 1117. 1136. 1144. 1164.

Zweite Halbzeile.

I. A. (×) | ×́××̀× | ×́××̀

Typus 1. Gen. 2. 8. 11. 13. 15. 17. 26. 27. 30. 33. 38. 39. 40. 47. 59. 65. 67. 80. 87. 90. 92. 95. 98. 105. 112. 115. 126. 137. 140. 141. 142. 145. 146. 151. 153. 164. 167. 169. 170. 175. 186 (*Eue nemned*). 193. 196. 197. 206. 210. 214. 216. 217. 218. 223. 228. 234. 853. 854. 855. 858. 862. 864. 866. 867. 868. 880. 889. 891. 893. 894. 903. 904. 906 (*wērig S.*). 907. 913*. 922. 925. 927. 929. 936. 941. 946.

1168. 1170. 1171. 1175. 1176. 1197. 1198*. 1203. 1205. 1206. 1216. 1223. 1233. 1235. 1239. 1242. 1244. 1247. 1250. 1265. 1268. 1276. 1282. 1295. 1313. 1314. 1319. 1346. 1360. 1362. 1365. 1366. 1367. 1371. 1373. 1375. 1379. 1385. 1391. 1396. 1399. 1406. 1408. 1424. 1426. 1430. 1443. 1448. 1454. 1467. 1474. 1478. 1480. 1491. 1495. 1503. 1504. 1509. 1511. 1522. 1536. 1541. 1552 1578. 1583. 1594. 1603. 1620. 1621. 1625. 1628. 1629. 1642. 1646. 1651. 1656. 1658. 1665. 1676. 1682. 1689. 1690. 1718. 1723. 1726 1729. 1749. 1750. 1752. 1756. 1758. 1761. 1763. 1771. 1782. 1788. 1790. 1793. 1794. 1807. 1812. 1822. 1833. 1834. 1836. 1837. 1841. 1843. 1849. 1851. 1859. 1875 (*hie* ist zu streichen). 1886. 1888. 1893. 1894. 1910. 1913. 1915 1916. 1924. 1945. 1948. 1962. 1969. 1974. 1975. 1976. 1978. 1980. 1989. 1993. 2004. 2006. 2009. 2014. 2020. 2023. 2025. 2029 2036. 2037. 2046*. 2051. 2054. 2058. 2075. 2080. 2081. 2085 2101. 2115 2118. 2124. 2133. 2142. 2144. 2148. 2149 (*hūde lǣdan*). 2156. 2167*. 2168*. 2169*. 2171. 2173*. 2177. 2184a. 2187. 2188. 2190. 2198. 2201 (*fēowra*). 2206. 2213. 2222. 2252. 2253. 2257. 2266. 2267. 2268. 2270. 2285. 2289. 2290. 2293. 2303. 2306. 2307. 2312. 2319. 2326*. 2327*. 2331. 2346. 2347. 2352. 2360. 2362. 2365. 2366. 2368. 2372. 2374. 2375. 2389. 2400. 2404*. 2409*. 2410*. 2419. 2424. 2427. 2437. 2448. 2453. 2465. 2472. 2484. 2485. 2489. 2490. 2492. 2495. 2502. 2518 2527. 2536. 2544. 2545. 2548. 2551. 2567. 2571. 2578. 2581. 2582. 2585. 2587. 2605. 2610. 2611. 2624. 2632. 2633. 2640.

947. 951. 952. 956. 957. 960. 967. 970. 972. 977. 986. 990. 991. 996. 1001. 1002. 1003. 1004. 1010. 1015*. 1018*. 1019*. 1023. 1025. 1027. 1035. 1036. 1037. 1040. 1044. 1046. 1052. 1054. 1057. 1060. 1061. 1064. 1067. 1069. 1070. 1072. 1076. 1079. 1083. 1085. 1089. 1090. 1093. 1095. 1097. 1102. 1105. 1112. 1118. 1120. 1122. 1124. 1130. 1133. 1135. 1138. 1140. 1142. 1145. 1149. 1152. 1156. 1157. 1159. 1172. 1174. 1177. 1179. 1180. 1188. 1191. 1195. 1196. 1200. 1201. 1204. 1211. 1213. 1214. 1217. 1218. 1219. 1225. 1226. 1228. 1229. 1231. 1237. 1241 (*Chaam*). 1242. 1249. 1251. 1253. 1259. 1266. 1267. 1269. 1270. 1272. 1284. 1287. 1288. 1291. 1292 1297. 1301. 1305. 1317. 1322. 1326. 1327. 1328. 1333. 1337. 1338 (*twēgen* S.). 1339. 1342. 1344. 1349. 1350. 1354. 1357. 1364. 1366. 1367. 1371. 1374. 1378 1387 (*hēahe*). 1390. 1392. 1395. 1402. 1411. 1420. 1427. 1430. 1434. 1435. 1440. 1441. 1445. 1448. 1449. 1450. 1451. 1455. 1461. 1462. 1463. 1466. 1469. 1470. 1472. 1477. 1483. 1484. 1492. 1496. 1499. 1500. 1507. 1512. 1513. 1519. 1520 (*sāwol-drēore*). 1522*. 1525. 1531. 1532. 1533. 1534. 1545. 1549. 1550. 1554. 1555. 1557. 1559. 1560. 1561. 1563. 1568. 1569. 1575. 1576. 1591. 1597. 1598. 1599. 1600. 1605. 1607. 1609. 1610. 1611. 1615. 1617. 1619. 1624. 1631. 1639. 1643. 1645. 1648. 1649. 1652. 1656. 1657. 1659. 1669. 1671. 1674. 1675. 1677. 1687. 1696. 1705. 1709. 1712. 1716. 1718. 1720. 1725. 1732. 1740. 1745. 1751. 1753. 1757. 1765. 1767. 1768. 1774. 1776. 1783. 1785. 1788. 1794. 1799. 1805. 1811. 1818. 1823. 1824. 1825.

2641. 2645. 2647 (*sylfum sēceđ* Gr.). 2650. 2651. 2660. 2675. 2683. 2711. 2714. 2715. 2724. 2732. 2735. 2746. 2851. 2761. 2768. 2784. 2786. 2798. 2799. 2802. 2814. 2818. 2827. 2832. 2848. 2850. 2854* (*hēahan*). 2855*. 2856*. 2857*. 2865*. 2866*. 2867*. 2880. 2903. 2904. 2906. 2907. 2909. 2910. 2913. 2915. 2920. 2925. 2930. 2935.

Typus 2. Gen. 18. 32. 76. 86. 160. 165. 177. 187. 208. 215. 223. 857. 861. 889. 895. 911. 921. 930. 932. 934. 938. 940. 963. 983. 995. 1041. 1185. 1257. 1286. 1294. 1304. 1329. 1336. 1428. 1492. 1523*. 1542. 1587. 1660. 1671. 1693. 1734. 1775. 1780. 1789 (*gewlōhe* S.). 1838. 1899. 1936. 1995. 2001. 2040 (*onfōhan*). 2082. 2113. 2195. 2224. 2258 (*ā-tēohan*). 2308. 2334. 2364. 2425. 2430. 2488. 2506. 2514. 2522. 2555. 2665. 2681. 2762. 2864.

Typus 3. Gen. 21. 52. 56. 80. 81. 157. 172. 219. 231. 870. 931. 953. 967. 981. 982. 1048. 1076. 1077. 1092. 1096. 1105. 1109. 1119. 1121. 1123. 1124. 1150. 1172. 1207. 1234. 1264. 1290. 1315. 1322. 1323. 1348. 1353. 1389. 1397. 1459. 1463. 1486. 1487. 1532. 1533. 1535. 1570. 1584. 1592. 1616. 1635. 1655. 1688. 1710. 1731. 1747. 1772. 1802. 1815. 1845. 1862. 1900. 1919. 1926. 1930. 1952. 1972. 2008. 2010. 2027. 2038. 2062. 2074. 2137. 2138. 2147. 2151. 2175 (*frēora tō frōfre*). 2246. 2262. 2276. 2277. 2281. 2309. 2315. 2350. 2447. 2452. 2496. 2505. 2516. 2519. 2569. 2625 (*wiste hē gearwe*). 2638. 2757. 2763. 2766. 2772. 2781. 2791. 2805. 2824. 2860. 2872.

Typus 4. Gen. 20. 52. 143. 1826. 1830. 1835. 1839. 1842. 1846. 1847. 1848. 1850. 1853. 1854. 1855. 1857. 1863. 1864. 1868. 1869. 1873. 1874. 1875. 1877. 1878. 1883. 1885. 1895. 1902. 1907. 1914. 1917. 1921. 1926. 1929. 1931 1932. 1933. 1934. 1935. 1940. 1945. 1954. 1958. 1960. 1963. 1965. 1971. 1972. 1977. 1980. 1984. 1986. 1991. 1997. 2000. 2004. 2011. 2017. 2024. 2027. 2034. 2035. 2041. 2042. 2044. 2049. 2053. 2056 2058. (*ēade* Schub.) 2059. 2064. 2065. 2066. 2069. 2073. 2080. 2081. 2086. 2088. 2089. 2091. (*nēahor*). 2093. 2099. 2101. 2102. 2104. 2110. 2112. 2117. 2119. 2122. 2126. 2127. 2129. 2135. 2139. 2141 (*āgend-frēga*). 2159. 2164. 2165. 2174. 2176. 2182. 2184a. 2186. 2191. 2192. 2193. 2197. 2203. 2204. 2207. 2208 (*Nīlus scēadeđ*). 2209. 2210 2218. 2219. 2220. 2221. 2223. 2230. 2232. 2234. 2236. 2237 (*āgend-frēgan*). 2241. 2242. 2243. 2247. 2251. 2255. 2275. 2279. 2286. 2294. 2296. 2298. 2201. 2320. 2327*. 2328. 2329. 2334. 2335. 2336. 2341. 2342. 2343. 2346. 2348. 2350. 2356. 2361. 2363. 2376. 2378. 2379. 2380 2385. 2392. 2393. 2396. 2397. 2398. 2399. 2402. 2404*. 2407. 2408. 2412. 2416. 2417. 2419. 2423. 2425. 2428. 2430. 2436. 2443. 2450. 2454, 2456. 2457. 2458. 2467. 2470. 2478. 2481. 2483. 2495. 2505. 2513. 2515. 2520. 2521. 2523. 2539. 2540. 2543. 2552. 2553. 2558. 2564. 2565. 2568. 2570. 2573. 2574. 2594. 2606 2609. 2613. 2616. 2617. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2626. 2627. 2629. 2634. 2642. 2643. 2648. 2652. 2654. 2656. 2664. 2667. 2670. 2672. 2673. 2676. 2677. 2679. 2681. 2682. 2689. 2702. 2703. 2704. 2706. 2708. 2712.

196. 199. 860. 875. 894. 961. 972. 1032. 1035. 1043. 1047 (*nēahun*). 1129. 1231. 1243. 1305. 1344. 1418. 1438. 1512. 1612. 1764. 1890. 1950. 1958. 1982. 2049. 2067. 2154. 2202. 2282. 2304. 2401. 2403. 2413. 2441. 2468. 2604. 2606. 2812.

Typus 5. Gen. 6. 25. 46*. 54. 70. 71. 93. 101. 104. 114. 117. 162. 174. 183. 966. 1073. 1075. 1177. 1280. 1289. 1309 1403. 1458. 1508. 1514. 1524 (*mōd-geþance*). 1539. 1626. 1666. 1667. 1725. 1828. 1901. 1981. 1988. 1999. 2003. 2048. 2134. 2181. 2183. 2316. 2325. 2339. 2371. 2394. 2395. 2509. 2524. 2532. 2572. 2607. 2644. 2646. 2717. 2790. (*aldr*). 2797. 2837. 2843. 2858*. 2876. 2924.

Typus 6. Gen. 31. 36. 63. 75. 84. 97. 110. 128. 132. 142 (*dǣdon* S.). 149. 152. 163. 178. 181. 190. 191. 195. 198. 214. 878. 888. 902. 909. 950. 954. 962 969. 971. 980. 1003. 1013. 1026. 1027. 1031. 1062. 1068. 1133. 1153. 1157. 1174. 1182. 1229. 1240. 1245. 1299. 1370. 1372. 1381. 1394. 1422. 1453. 1460. 1488. 1520. 1528. 1558. 1565. 1574. 1575. (*ūssum* ist zu streichen). 1588. 1593. 1596. 1606. 1608. 1617. 1619. 1622. 1623. 1650. 1672. 1678. 1721. 1738. 1776. 1813. 1832. 1876. 1879. 1882. 1941 (*fācn*). 1949. 1956. 1964. 1985. 1992. 2012. 2033. 2061. 2070. 2072. 2086. 2087. 2130. 2131. 2143. 2196. 2261. 2274. 2323. 2332. 2337. 2340. 2373. 2416. 2420. 2438. 2450. 2455. 2461. 2471. 2507. 2535. 2537. 2541. 2542. 2552. 2562. 2583. 2588. 2688. 2722. 2737. 2745. 2754. 2756. 2764. 2782. 2794. 2800. 2801. 2804. 2921. 2713. 2716. 2726. 2727. 2728. 2730. 2731. 2733. 2747. 2750. 2755. 2762. 2765. 2766. 2770. 2771*. 2772 2776. 2788. 2795. 2801. 2807. 2808. 2812. 2813. 2816. 2817. 2821. 2822. 2826. 2828. 2829. 2830. 2833. 2835. 2844. 2847 (*hēahe*). 2849. 2853. 2857*. 2862. 2865*. 2866*. 2867*. 2868*. 2870. 2877 (*hēahe*). 2778. 2880 (*restađ incit*). 2882. 2888. 2891. 2894. 2896. 2898 (*hēahan*). 2900. 2901. 2906. 2908. 2912. 2923. 2927. 2928. 2932.

Typus 2 Gen. 42. 50. 63. 91. 171. 185*. 209. 859. 888. 900. 948. 953. (*of-tēohan*). 959. 994. 1029. 1091. 1094. 1137. 1162. 1173. 1208. 1248. 1283. 1293 1311. 1312. 1340. 1355. 1425. 1439. 1481. 1502. 1521. 1527. 1613. 1614. 1681. 1683. 1684. 1693. 1706. 1714. 1759 (*onfōhađ*). 1766. 1795. 1798. 1804. 1807. 1814. 1831. 1865. 1887. 1897. 1925. 1943. 1968. 1998. 2002. 2010. 2021. 2078. 2087. 2095. 2124. 2137. 2144. 2152. 2157. 2160. 2163. 2200. 2212. 2228. 2272. 2297. 2366. 2372. 2382. 2431. 2463. 2479. 2486. 2489. 2561. 2603. 2615. 2637 2680 2684. 2697. 2701. 2811. 2918 (*onfōhan*).

Typus 3. Gen. 10 (*sīde and wīde*). 18. 37. 66. 72. 118 225 (*nēahun*). 945. 978. 992. 1160. 1252. 1271. 1275. 1298. 1351. 1405 (*ēacne and wonne* Holth.). 1457. 1530 1544. 1580. 1655. 1769. 1889. 1916. 1937. 1957. 1966. 1988. 2028. 2239. 2249. 2263. 2321. 2415. 2459. 2497. 2534. 2547. 2556. 2753. 2796. 2819.

Typus 4. Gen. 20. 55. 116 (*gȳta*). 914. 1587. 1908. 1982. 2133. 2628 (*bringan tō him selfum* Holth.).

Typus 7. Gen. 144. 161. 912. 916. 1054. 1070. 1101. 1387. 1398. 1414. 1521. 1595. 1801. 2092. 2355. 2418. 2445. 2487. 2500. 2671. 2874. 2886. 2926.

Typus 8. Gen. 23. 920. 1131. 1138. 1259. 1732. 1867. 2107. 2432. 2457. 2655. 2905. 2922.

Typus 9. Gen. 65. 886. 919. 1501. 1746. 2007. 2391. 2429. 2553. 2560. 2568. 2659. 2859. 2897.

Typus 10. Gen. 939. 1087. 1702. 2210. 2806. 2931.

Typus 11. Gen. 188. 869 (*sceome* ist zu streichen). 1051. 1056. 1066. 1194. 1202. 1238. 1256. 1273. 1498. 1510. 1600. 1647. 1695. 1703. 1786. 1791. 1806. 1870. 2030. 2083. 2238. 2240. 2244. 2280. 2313. 2595. 2596. 2705. 2841.

Typus 12. Gen. 184 884. 998. 1097. 1821.

Typus 13. Gen. 900. 1108. 1287. 1713. 1770. 1942. 2217. 2662. 2836.

Typus 14. Gen. 1225. 1261. 1415. 1662. 1905. 1937. 2098. 2100. 2103. 2212 (*stān-byrg*). 2301. 2479. 2785. 2482. 2699.

Typus 14a. Gen. 1705.

Typus 15. Gen. 106. 1011. 1147. 1208. 1340. 1412. 1722. 1953. 2501 (*lēod-byrg*). 2773.

Typus 16. Gen. 28. 29. 33. 209. 226. 229. 974. 1103. 1141. 1180. 1192. 1196. 1358. 1431. 1494. 1741. 1773. 2263. 2264. 2414 (*fācn*). 2415. 2451. 2793.

Typus 17. Gen. 89. 873. 1178. 1184. 1227. 1230. 1442. 1538. 1777. 2299.

Typus 18. Gen. 146 (*heofon-timbr*). 1189. 1700.

Typus 20. Gen. 9. 899. 1120.

Typus 5. Gen. 4. 45*. 53. 64 (*wuldr-gestealdum*). 85. 94. 130. 158. 863. 883. 971. 999. 1039. 1074. 1080. 1086. 1132. 1148. 1193. 1220. 1277. 1296. 1353. 1415. 1416. 1485. 1518. 1537. 1585. 1604. 1621. 1636. 1641. 1654. 1685. 1698. 1707. 1719. 1737. 1739. 1792. 1797. 1871. 1938 (*on-fōhan*). 1961. 2026. 2031 2068. 2146. 2147. 2167*. 2168*. 2216 2267. 2277. 2291. 2322. 2355. 2359. 2388. 2406. 2426. 2587. 2662. 2687. 2696. 2743. 2842. 2854*. 2855*. 2858*.

Typus 6. Gen. 61. 78. 113. 127. 129. 179. 189. 194. 924. 958. 989. 1006. 1082. 1098 (*wāt ic gearwe*). 1101. 1108. 1139. 1167. 1221. 1377. 1383. 1394. 1444. 1473. 1511. 1551. (*Chaam*). 1590. 1632. 1640. 1686. 1711. 1729. 1764. 1860. 1955. 1979. 2071. 2090. 2132. 2170. 2184b. 2214. 2260. 2273. 2349. 2421. 2491. 2599. 2605. 2639. 2852. 2902. 2911. 2914.

Typus 7. Gen. 109. 915. 1276. 1896. 1936. 2492. 2581. 2740.

Typus 8. Gen. 83. 123. 150. 987. 1050. 1166. 1255. 1400. 1670. 2227. 2311. 2383. 2669.

Typus 9. Gen. 869. 1153. 1313. 1376. 1635. 2061. 2293. 2323. 2546.

Typus 10. Gen. 1332. 1748. 2225. 2465.

Typus 11. Gen. 117. 173. 968. 1065. 1123. 1125. 1190. 1223. 1316 (*ȳd-hof wyrcan* Gr.). 1341. 1368. 1539. 1558. 1618. 1628. 1694. 1882. 1995. 2287. 2310. 2466. 2761 (*word-bēot hæfde* Schub.). 2889.

Typus 12. Gen. 2512 (*aldr-nere*).

Typus 14. Gen. 1163. 1318. 2614. 2779. 2825. 2834.

Typus 14a. Gen. 208. 1129. 1489. 1629 (*yrfe-stōl hēold*). 2518. 2804.

Typus 21. Gen. 228. 880. 1263. 1411. 1490. 1602. 1637. 2186. 2554. 2601 (*hwonne him fœmnan*). 2708. 2712. 2738. 2775.

Typus 22. Gen. 47. 82. 99. 102. 169. 221 (*ānne* ist zu streichen). 233. 1028. 1042. 1082. 1255. 1325. 1337. 1339. 1433. 1518. 1691. 1943. 2015. 2043. 2095. 2150. 2152. 2298. 2378. 2393. 2398. 2499. 2550. 2573. 2616. 2676. 2695. 2718. 2833. 2853. 2934 (*and ealra þāra sǣlda* Gr.).

Typus 23. Gen. 217. 852. 1061. 1065. 1107. 1212. 1271. 1640. 1754. 2108. 2126. 2140. 2146. 2226. 2229. 2254. 2271. 2283. 2302. 2351. 2469. 2570. 2622. 2642. 2759. 2839. 2845. 2862.

Typus 24. Gen. 1211. 1644. 2034 (*æt þǣre sprǣce*). 2141. 2384. 2464. 2466. 2639. 2670. 2723. 2742. 2899 (*on þǣre stōwe* Gr.).

Typus 25. Gen. 1562. 1687. 1902. 1973. 2127. 2139. 2219. 2245. 2385. 2454. 2476 (*þincđ*). 2744. 2796. 2885. 2893.

Typus 26. Gen. 26. 53. 858. 1159. 1173 (*wæs on his mægđe*). 1213. 1272. 1279. 1328. 1369. 1429. 1457. 1543. 1568. 1571. 1649. 1673. 1716. 1787. 1856. 1883. 1944. 1979. 2028. 2102. 2116. 2199. 2228. 2278. 2397. 2412. 2458. 2474. 2512. 2521. 2663. 2691. 2749. 2823. 2890.

Typus 27. Gen. 10. 77. 154. 159. 218. 936. 964. 1037. 1058. 1296. 1343. 1345. 1359. 1409. 1444. 1469. 1500. 1567. 1652. 1663. 1668. 1686. 1730. 1892. 1904. 1912. 1939. 1940. 2153. 2161. 2184b. 2406 (*byrige*). 2436. 2462. 2477. 2503. 2526. 2594. 2620. 2678. 2710. 2881. (*hēr on þissum wīcum*). 2884.

Typus 15. Gen. 2253.

Typus 16. Gen. 1154. 1169. 1215. 1650.

Typus 20. Gen. 1417.

Typus 29. Gen. 1888. 2846.

IIa. B. (×) ×̀ (×) ×́×̲ ×̀ × | ×́.

Typus 31. Gen. 1. 3. 6. 23. 29. 31. 34. 48 (*magon*). 49. 54. 60. 68. 70. 86. 97. 101. 104. 106. 114. 119. 124. 134. 139. 143. 144. 147. 149. 152. 162. 163. 166. 178. 180. 183. 187. 190. 195. 201. 205. 207. 214. 222. 224. 227. 860. 861. 873. 879. 892 (*and on tēonan mē* S.). 902. 905. 912. 917. 919. 932. 934. 937. 938. 944. 950. 969. 973. 975. 997. 998. 1000. 1007. 1013. 1020. 1026. 1032. 1034. 1043. 1045. 1075. 1077. 1087. 1104. 1107. 1109. 1111 (*mē ēce sunu*). 1113. 1136. 1144. 1146. 1147. 1150. 1175. 1197. (*āhōf ealdordōm*). 1198. 1202. 1205. 1235. 1244. 1245. 1254. 1257. 1261. 1278. 1280. 1281. 1294. 1295. 1303. 1304. 1314. 1319. 1324. 1330. 1334. 1346. 1356. 1372. 1389. 1396. 1398. 1399. 1401 (*hēahan*). 1403. 1404. 1418. 1424. 1426. 1428. 1429. 1433. 1442. 1452. 1456. 1460. 1465. 1467. 1468. 1471. 1476. 1488. 1495. 1508. 1510. 1514. 1517. 1524. 1535. 1536. 1538. 1541. 1553. 1562. 1564. 1572. 1574. 1578. 1581. 1586. 1592. 1593. 1606. 1608. 1625. 1627. 1638 (*wide* S.). 1646. 1651. 1663. 1666. 1678. 1690. 1697. 1699. 1700. 1701. 1710. 1717. 1722. 1723. 1726. 1727. 1730. 1738. 1749. 1752. 1755. 1770. 1782. 1786. 1796. 1800. 1806. 1812. 1821 (*hēahe*). 1828. 1829. 1832. 1836. 1837. 1841. 1859. 1884. 1893. 1900. 1903. 1910. 1911. 1915. 1922. 1924. 1927. 1928. 1941.

Typus 28. Gen. 176. 1158. 1217. 1349. 1449. 1466. 2193. 2344. 2517. 2728. 2821.

IIa. B. (×) ×̀ (×) ׀ ×́× ×̀ (×) ×́.

Typus 31. Gen. 16. 22. 24. 35. 39. 98. 123. 130. 140. 167. 170. 179. 186. 194. 202. 207. 211. 213. 853. 854. 864. 872. 882. 887. 903. 906. 918. 933. 941. 948. 955. 977. 986. 1002. 1010. 1022 (*him þā ǣdre Cain*). 1040. 1083. 1084. 1090. 1102. 1118. 1122. 1128. 1135. 1137. 1140. 1143. 1149. 1161. 1165. 1166. 1167. 1179. 1186. 1188. 1190. 1195. 1200. 1251. 1260. 1285 (*wæs Nōē gōd*). 1320. 1327. 1330. 1333. 1354. 1357. 1377. 1382. 1388. 1392. 1393. 1400. 1402. 1407. 1435. 1440. 1455. 1456. 1462. 1464. 1472. 1481. 1483. 1485. 1489 (*hēahan*). 1493. 1499. 1515 (*ond holmes hlæst* S.). 1516. 1526. 1531. 1537. 1545. 1546. 1554. 1557. 1563. 1569. 1572. 1577. 1580. 1591. 1613. 1615. 1664. 1675. 1681. 1684. 1696. 1697. 1719. 1724. 1735. 1742. 1744. 1774. 1783. 1795. 1830. 1844. 1848. 1857. 1864. 1865. 1877. 1885. 1895. 1907. 1918. 1922. 1935. 1957. 1971. 2013. 2016. 2019. 2031. 2032. 2039. 2065. 2119. 2129. 2132. 2176. 2185. 2197. 2208 (*swā mid niđđas twā*). 2209 (*wendel-sǣ* Thorpe). 2223. 2232. 2247. 2269. 2286. 2300. 2321. 2338. 2353. 2370. 2382. 2392. 2396. 2399. 2405*. 2428. 2435. 2439 (*þā tō fōtum feoll* Gr.). 2440. 2456 (*hēahan*). 2481. 2504. 2511. 2520. 2523. 2538. 2546. 2549. 2558. 2576. 2589. 2598 (*hīe dǣdon swā*). 2599. 2600. 2608. 2613 (*hire āgen bearn*). 2623. 2626. 2627. 2628 (*hēht beornes wīf* Holth.). 2631. 2634. 2643. 2652. 2661. 2672. 1952. 1962. 1964. 1975. 1976. 1983. 1996. 2005. 2014. 2016. 2023. 2033. 2040. 2045. 2057 (*cwæđ þæt sē hālga him*). 2070. 2075. 2079 (*stīde*). 2083. 2097. 2100. 2103. 2108. 2111. 2118. 2125. 2128. 2140. 2148 (*ac þū selfa mōst*). 2154. 2177. 2181. 2183. 2187. 2190. 2198. 2199. 2202. 2224 2244. 2248. 2250 2256. 2257. 2266. 2268. 2270. 2274. 2280. 2282 2284. 2289. 2292. 2300. 2303 2306. 2307. 2308. 2313. 2314. 2315. 2330 (*onfōhan*). 2357. 2360. 2362 (*gēna*). 2365. 2371. 2377. 2381. 2387. 2391. 2400. 2420. 2424. 2429. 2432. 2437. 2439 (*on foldan Loth* Gr.). 2440. 2441. 2445. 2448. 2451. 2455. 2461. 2468. 2474. 2484. 2485. 2496. 2498. 2501. 2508. 2509. 2522. 2529. 2531. 2535. 2538. 2541. 2551. 2554. 2566. 2571. 2572. 2576. 2577. 2595. 2597. 2600. 2604. 2610. 2612 (*þæt sēo gingre ides* Schub. Holth.). 2624. 2631. 2633. 2636. 2638. 2645. 2647. 2655. 2658. 2660. 2666. 2688. 2695. 2699. 2700. 2705. 2707. 2709. 2711. 2720. 2723. 2724. 2732 (*ne ceara duguđa inc* S.). 2734. 2735. 2738. 2744. 2751. 2754. 2758 2767. 2774. 2775. 2780. 2782. 2786. 2789 (*þonne of līce þū*). 2805. 2810. 2814. 2815. 2818. 2824. 2832. 2848. 2850. 2851. 2856. 2861. 2864. 2874. 2876. 2884 2893. 2899. 2907. 2913. 2915. 2916 2919. 2920. 2921. 2930. 2933.

Tyyus 32. Gen. 56. 93. 107. 125. 148. 161. 177. 199. 219. 865. 881. 1017*. 1056 (*siđđan furđum ongon* Gr.). 1078. 1115. 1131. 1143. 1170. 1236. 1238. 1309. 1409. 1421. 1498. 1567. 1588. 1589. 1861. 1890. 1898. 1904 2019. 2046. 2149. 2162. 2189 (*and hādre gerīm* Schub.). 2240.

2677. 2682. 2692. 2693 (*baldr*). 2700. 2702. 2704. 2707. 2713. 2725. 2733. 2741. 2788. 2789. 2792. 2807. 2819. 2820. 2844. 2851. 2869. 2870. 2878. 2879. 2911. 2917.

Typus 32. Gen. 112. 182. 862. 885. 897. 922. 945. 1036. 1085. 1093. 1297. 1335. 1356. 1374 (*gehwām* S.). 1450. 1471. 1497 1555. 1576. 1677. 1767. 1779. 1818 (*sē wæs drihtne gecoren;* vgl. Dan. 150. 737). 1960. 2045. 2060. 2099 (*sē wæs eorlum bedroren*). 2109. 2170. 2294. 2345. 2386. 2540. 2574. 2579. 2898. 2914. 2929.

Typus 33. Gen. 883. 965. 2256.

Typus 34. Gen. 49. 111. 135. 1114. 1127. 1130. 1142. 1210. 1228. 1307. 1363. 1420. 1447. 1544. 1553 (*eal folc geludon*). 1920. 1927. 1959 (*aldr-gedāl*). 1987. 2111. 2121. 2235. 2242. 2380. 2755. 2774. 2777.

Typus 35. Gen. 78. 103. 105. 867. 876. 923. 1298. 1506. 2174. 2251. 2657. 2684. 2889.

Typus 36. Gen. 1029. 1401. 2811.

Typus 37. Gen. 1126. 1162. 1183. 1193. 1224. 1232 (*and fīf-hund ēac*). 1318. 1601 (*and fīftig ēac*). 1819. 2024. 2042.

Typus 38. Gen. 30.

II^b. D^2. (×) ×́× | ×́× (×̀) × | ×́

Typus 41. Gen. 40. 1404. 1417. 1559. 1609. 1618. 1711. 1800. 1991. 2155. 2341. 2666. 2888.

Typus 42. Gen. 896. 908. 1748. 1931. 1968. 2296. 2311. 2875. 2908.

Typus 43. Gen. 915. 1005. 1034. 1050. 1191. 1383. 1896. 1994. 2122. 2434. 2531.

Typus 44. Gen. 139.

2295. 2305. 2317. 2337. 2368. 2390. 2482. 2582. 2588. 2665. 2668 (*sē wæs egesan geþrēad*). 2802. 2845. 2859. 2887. 2897. 2904. 2909. 2910. 2925.

Typus 33. Gen 155. 212. 874. 886. 1565. 1819. 2156. 2312. 2646. 2650. 2675.

Typus 34. Gen. 28. 58. 62. 108. 110. 202. 974. 984. 1030. 1049. 1051. 1068. 1071 (*aldr-gedāl*). 1110. 1117. 1141. 1164. 1178. 1186. 1192. 1194. 1212. 1216. 1227. 1360. 1362. 1369. 1388. 1391. 1446 (*eft him sēo wēn geleah*). 1478. 1479. 1494. 1516. 1566. 1601. 1622. 1623 (*gescēod*). 1626. 1695. 1703. 1742. 1750. 1771. 1793. 1808. 1866. 1879. 1906. 1919. 1930. 2008. 2262. 2265. 2309. 2324 (*tācn*). 2374. 2394. 2447. 2460. 2544. 2560. 2562. 2567. 2575. 2579. 2591. 2641. 2653 2717. 2718. 2722. 2739. 2745. 2748. 2760. 2777. 2800. 2843. 2869. 2892. 2903. 2924. 2926. 2929.

Typus 35. Gen. 12. 21. 138. 901. 916. 1012. 1482. 1994. 2037. 2180. 2245. 2389. 2473. 2569. 2698. 2746 (*þēos* S.). 2823. 2934.

Typus 36. Gen. 2480.

Typus 37. Gen. 84. 895. 963. 1053. 1308 (*ond þrēo-hund long* S.). 1490. 1849 (*him driht-licu mǣg*). 1856. 2020. 2072. 2175. 2285. 2302. 2585. 2781.

Typus 38. Gen. 2798.

IV^b. D^2. (×) ×́× | ×́× ×̀ (×) | ×́

Typus 41. Gen. 76. 79. 157. 993. 1084. 1119. 1230. 1386. 2304. 2517. 2527.

Typus 42. Gen. 121. 136. 1224. 1379. 1381. 2794.

Typus 45. Gen. 976.

Typus 45a. Gen. 1281. 2249.
Typus 46. Gen. 2771.
Typus 47. Gen. 1421. 1611. 2887.
Typus 48. Gen. 1405. 2056. 2561.
Typus 49. Gen. 1038. 1715. 1778. 1817. 1891. 2750. 2769 (*wuldr-torht*).

III. E. (×) | ×́× ×̏ ×̀ (×) | ×́

Typus 51. Gen. 180. 1163. 1218. 1413. 1476 (*earfōda hōt*; vgl. Gen. 180). 1733. 1805. 1814. 1946. 1951. 2163. 2172. 2273. 2336. 2354 (*Sarrai*). 2357. 2690.
Typus 52. Gen. 890. 956. 1081. 2230. 2407. 2556. 2557 (*swōgende lēg* Schub.). 2669. 2719. 2932.
Typus 53. Gen. 1278. 1654. 1698. 1737. 1858. 2002. 2091. 2093. 2145. 2443. 2619. 2656.
Typus 54. Gen. 968. 1708.
Typus 55. Gen. 27 (*wuldr-fæstan*). 37. 68. 87 (*wuldr-spēdum*). 95. 124. 204. 216. 868 (*līf-frēga*). 928. 946. 949. 975. 996. 1007. 1009. 1039. 1052. 1252. 1308. 1334. 1378. 1475. 1561. 1582. 1614. 1627. 1630. 1638. 1743. 1757. 1769. 1803. 1823. 1855. 1887. 1897. 1977. 1990. 1996. 2017. 2047 (*mōd-rōfe men* Gr.). 2053. 2090. 2104. 2112. 2158. 2160. 2191 (*wuldr-fæstne*). 2194. 2255. 2329. 2348. 2387 (*hleahtr*). 2402. 2470. 2475. 2491. 2584. 2593. 2597. 2612. 2615. 2618. 2685. 2694. 2740. 2810. 2895. 2919.
Typus 56. Gen. 66. 120. 1045. 1053. 1139. 1220. 1321. 1364. 1473. 1484. 1923. 2073. 2408.
Typus 57. Gen. 1727.
Typus 58. Gen. 1071.
Typus 46. Gen. 46*. 184. 1419. 1528. 2085. 2548.
Typus 47. Gen. 1189. 2067. 2299. 2438.
Typus 49. Gen. 983. 1073. 1412. 1437. 1529. 1634. 1735. 1747. 2094. 2281. 2752.
Typus 50. Gen. 980. 2931.

III. E. (×) | ×́× ×̏ ×̀ (×) | ×́

Typus 51. Gen. 1668. 2012. 2022. 2096. 2259. 2283. 2410*. 2516 2533. 2763. 2778.
Typus 52. Gen. 89. 182. 191. 918. 981. 1285. 1447. 1497. 1660. 1662. 1676. 1762. 1852. 2062. 2120. 2542. 2596. 2661. 2838.
Typus 53. Gen. 1066 (*Malalēhel wæs*). 1161. 1970. 2131. 2169*. 2663. 2721.
Typus 54. Gen. 2226.
Typus 55. Gen. 9. 44*. 132. 226. 884. 887. 961. 985. 1011. 1016*. 1092. 1168. 1176. 1183. 1307. 1331. 1385. 1397. 1422. 1509. 1595. 1637. 1801. 1802. 1810. 1862. 1939. 1947. 1959. 1992. 2138. 2173*. 2213. 2345. 2405*. 2409*. 2464. 2549. 2550. 2578. 2693. 2756. 2757.
Typus 56. Gen. 1021. 1343. 1363. 1380. 1486. 1633. 1704. 1744. 2015. 2051. 2238. 2261. 2333. 2449.
Typus 57. Gen. 232.
Typus 58. Gen 2462.
Typus 59. Gen. 1523*. 2715.

IVa. C. (×) ×̀ (×) | ×́× ×̏ ×̀ |

Typus 61. Gen. 35. 176. 1365. 1504 (*Nōee*). 1702. 1736 (*Carrāan*). 1758. 1772. 1775. 1858. 1876 (*Bethlēhem*). 1967. 2018. 2029. 2036. 2077. 2106. 2151. 2206. 2340 (*Sarrāi*). 2401. 2649. 2714 (*Sarrāi*). 2742.

Typus 59. Gen. 42. 2063. 2211. 2248. 2709. 2830. 2863.

Typus 60. Gen. 131. 1796.

IV$_a$. C. (×) ×̀ (×) | ×́×̲ ×̏ ×̀ |

Typus 61. Gen. 92. 115. 126. 141. 168. 192. 206. 855. 901. 925. 1006. 1067 (*æfter Jārēde*). 1069. 1095. 1104. 1156. 1249. 1253. 1390. 1436. 1505. 1540. 1581. 1598. 1604. 1712. 1720. 1745. 1785 (*tō Abrahame*). 1829. 1854 (*Sarrāan*). 1873. 1880. 1921. 1932. 1963 (*Sennāar*). 2071. 2125. 2136. 2164. 2200. 2214. (*Sarrāan*). 2215. 2233. 2236. 2241 (*Sarrāan*). 2265 (*Sarrāan*). 2297. 2310. 2324. 2356. 2361. 2388 (*Sarrāan*). 2493. 2637. 2654. 2673. 2686. 2721. 2727 (*Sarrāan*). 2743. 2752. 2760. 2767. 2778. 2787. 2795. 2831. 2877. 2902.

Typus 62. Gen. 125. 153. 227. 927. 997. 1023. 1055. 1063. 1134. 1214. 1241. 1324. 1338 (*ōđerra*). 1437. 1452. 1461. 1670. 1694 (*ōđerre*). 1768. 1824. 1842. 1874. 1884. 1997. 2021. 2066. 2078. 2110. 2207. 2275. 2349. 2379. 2442. 2444. 2480. 2528. 2534 2559. 2739. 2779. 2882.

Typus 63. Gen. 203. 1237. 1288. 1633. 1706. 1707. 1826. 1853. 2636. 2834. 2847.

Typus 64. Gen. 13. 64 (*wiđr-brecan*). 91. 96. 859. 910. 957. 970. 973. 1020. 1046. 1099. 1148. 1204. 1219. 1221. 1266. 1355. 1361. 1386. 1434. 1446 (*on wǣg-þele*). 1496. 1530. 1585. 1632. 1657. 1781. 1798. 1799. 1810. 1811. 1846. 1861. 1869. 1872. 1917. 1933. 1998. 2000. 2089. 2159. 2216. 2288 (*ond wiđr-breca*). 2783. 2784. 2787. 2790. 2799. 2922.

Typus 62. Gen. 890. 1088. 1234. 1423. 1582. 1616. 1761. 1791. 1817. 1820. 1845. 1901. 2082. 2143. 2331. 2433. 2590. 2803. 2841. 2863.

Typus 63. Gen. 1059. 1647. 1909 (*Feresīta*). 2608.

Typus 64. Gen. 24. 36. 43. 73. 99. 103 (*heolstr-sceado*). 165. (*wuldr-cyning*). 172. 215. 231. 878. 898. 939. 1033 (*aldr-banan*). 1062. 1165. 1335. 1348. 1526. 1540. 1661. 1672. 1756. 1760. 1833. 1834. 1942. 1953 1973. 2003. 2039. 2048. 2050. 2060. 2114. 2123. 2150. 2153. 2155. 2201. 2217. 2290 (*wǣpn-þræce*). 2332 2339. 2358. 2477. 2503. 2514. 2519 (*aldr-nere*). 2537. 2691. 2729.

Typus 65. Gen. 16 (*līf-frēgan*). 32. 200. 897. 910. 931. 933. 982. 1114. 1247. 1273. 1352. 1361. 1552. 1579. 1653. 1658. 1665. 1673. 1682. 1689. 1692. 1708. 1733. 1778. 1787. 1813 (*broh-þrāwu* S.). 1816. 1870. 1894. 1993. 2025. 2030. 2052. 2055. 2116. 2158. 2222. 2233. 2246. 2252. 2487. 2507 (*cwealm-þrāwu* S.). 2524. 2640 (*symbl-wērig*). 2659. 2683. 2685. 2686. 2749. 2872. 2879.

Typus 66. Gen. 22. 51. 899. 940. 1185. 1515. 1620. 1667. 1912. 1948. 2121. 2235. 2625.

Typus 67. Gen. 14. 25. 69. 120. 128. 133. 135 (*timbr*). 160. 198. 203. 230. 233. 856. 871. 876. 877. 885 (*tācn*). 908. 909. 930. 935. 949. 954. 955. 966 (*swā him bebēad metod* Gr.; vgl. Gen. 2768. 2871). 979. 995. 1038. 1041. 1099. 1106. 1126. 1171. 1203. 1207. 1209 (*aldr*). 1232. 1239. 1250. 1256. 1258. 1260. 1300. 1310. 1325. 1329. 1358. 1414.

S.). 2322. 2426. 2467. 2515. 2530. 2543. 2575. 2603. 2635. 2680 2703. 2828. 2829. 2842. 2894.

Typus 65. Gen. 90. 151. 205. 871. 952. 958. 987. 991. 1004. 1057. 1132 1151. 1155. 1169. 1277. 1283. 1284. 1292. 1376. 1482 (*on þel-fæstne*). 1534. 1556. 1597. 1631. 1659. 1699. 1704. 1751. 1753. 1759 (*eorđ-būend*). 1765. 1808 (*līf-frēgan*). 1809. 1852 (*folc-frēgan*). 1938. 1954. 1967. 2011. 2055 (*þæt hīe tir-līce* Gr.). 2068. 2084. 2094. 2204. 2220. 2237. 2239. 2243. 2259. 2260. 2287. 2291. 2295. 2314. 2318. 2358. 2381. 2473. 2478. 2529. 2533. 2563. 2564. 2566. 2614. 2629. 2679. 2687. 2706. 2720. (*weorc-þēowas* S.). 2729. 2770. 2817. 2822. 2825. 2826.

Typus 66. Gen. 8. 85. 127. 145. 201. 881. 960. 1016*. 1024. 1110. 1115. 1312. 1316. 1507. 1560. 1590. 1624. 1641. 1669. 1714. 1717. 1736. 1762. 1804. 1839. 1984. 1986. 2059. 2117. 2162. 2178. 2189 (*scēawa heo-fon-hyrste* Schub.). 2328. 2359. 2369. 2377. 2580. 2621. 2716. 2731. 2747. 2765. 2849. 2891.

Typus 67. Gen. 1. 11. 57. 100. 158. 891. 924. 935. 994. 1146. 1187. 1222. 1248. 1267 (*slahan*). 1291. 1331. 1341. 1439. 1445. 1451. 1513. 1661. 1929 (*lǣdde eall þider* Gr.). 2018. 2044. 2064. 2096. 2192. 2272. 2279. 2342 (*world*). 2343. 2363 (*world*). 2449. 2460. 2508. 2513. 2648. 2726. 2808. 2809. 2901. 2933.

Typus 68. Gen. 877. 892 (*trēos* S.). 947. 1270. 1310. 1468. 1607. 1755. 1863. 2135. 2234 (*gangan*). 2590. 2776. 2783 (*frēga*). 2803.

Typus 69. Gen. 43. 59. 61. 156*. 865. 898. 999. 1001. 1074. 1432. 1438. 1443. 1459. 1474. 1475 (*frōfr*). 1503. 1505. 1571. 1583. 1603. 1642. 1644. 1680 (*bēacn*). 1713. 1773. 1790. 1803. 1809. 1840. 1851. 1892. 1905. 1913. 1923. 1944. 1969. 1981. 1989. 1999. 2013. 2047. 2054. 2145. 2171. 2188. 2194. 2196. 2211. 2231. 2264. 2319. 2347. 2367. 2370. 2375. 2413. 2414 (*þæt sceal forđ wrecan* Gr.). 2418. 2435. 2442. 2476. 2494. 2502 (*ealdr*). 2506 (*slahan*). 2526 (*sprycest*). 2532. 2586. 2592. 2607. 2632. 2635. 2644. 2657 (*mæg self wiđ god sprecan* Gr.). 2671. 2719. 2725. 2737. 2768. 2769. (*þæs þe on world hine* Gr.). 2773. 2785. 2791. 2792. 2793. 2806. 2871. 2875. 2890.

Typus 68. Gen. 7. 57. 74. 82. 102. 204. 870 (*gangan*). 875. 911 (*frēogeđ*). 928 943. 1014. 1024. 1047. 1103 (*scīoe*). 1116. 1155. 1206 (*dōaþ*). 1222. 1265. 1282. 1299. 1302. 1345. 1458. 1493. 1721. 1781. 1789 (*dōan*). 1822 (*frēga*). 1827. 1880. 1918 (*dōan*). 1949. 1951. 2038. 2043. 2092. 2098. 2105. 2109. 2115. 2130. 2134. 2179. 2229. 2258 (*frēogeđ*). 2369. 2373. 2411 (*dōan*). 2422. 2471. 2500. 2510. 2559. 2602. 2674. 2692. 2736. 2820. 2836. 2860. 2873. 2895.

Typus 69. Gen. 5. 19. 41. 71. 77. 88. 96. 100. 156*. 159. 174. 181. 188. 220. 229. 857. 920. 923. 942. 964. 965. 988. 1008. 1031. 1055. 1063. 1121. 1127. 1134. 1151. 1158. 1184. 1187. 1210. 1233. 1246. 1262. 1263. 1274. 1279. 1289. 1306. 1336. 1347. 1370. 1373. 1410. 1454. 1464. 1480. 1487. 1491. 1501. 1506. 1542. 1573. 1584. 1594. 1596. 1630. 1664. 1688. 1728. 1741. 1746. 1777. 1784. 1838. 1843. 1867. 1872. 1946. 1978. 1987. 2001. 2032 (*ā-hreded*).

1300. 1306. 1332. 1352. 1465. 1470 (*trēos* S.). 1477. 1479. 1525. 1573. 1579 (*forstolen ferhđe*). 1586. 1599. 1610. 1825. 1850 (*on wlite mōdgum*). 1881. 1925. 2022. 2052. 2077. 2114. 2180. 2218. 2231. 2284. 2383. 2498. 2592. 2664. 2667 (*gesprecan sīne* S.). 2696 (*mīnes fæder ēdle* Holth.). 2697. 2780 (*on hige hālig*).

IV^b. D^1. (×) ×́× | ×́× ×̋ ×̀ |

Typus 71. Gen. 134. 863. 866. 985. 1236. 1258. 1380. 1423 (*Nōēes*). 1860. 1903. 1909. 1914. 2221. 2317. 2390. 2422. 2591. 2630. 2835. 2840. 2868*.

Typus 72. Gen. 234. 1064. 1086. 1160. 1226. 1368. 1425. 1441. 1551 (*Nōēes*). 1589. 1739. 1928. 2203. 2411. 2417. 2463. 2674. 2758. 2816. 2846. 2916.

Typus 73. Gen. 979. 1784. 1820. 2892. 2928.

Typus 74. Gen. 133. 1000. 1060. 1079. 1089. 1100. 1145. 1311. 1347. 1395. 1419. 1432. 1636. 1653. 1685. 1835. 1955. 1965. 2041. 2305. 2433. 2617. 2649. 2701. 2753. 2815. 2838. 2883.

Typus 75. Gen. 88. 874. 1866. 2106. 2227. 2335.

Typus 76. Gen. 1634. 1868. 2609.

Typus 77. Gen. 55. 917. 1072. 1154. 1201. 2658. 2736. 2813. 2873.

Typus 78. Gen. 1906. 2079. 2123. 2494.

Typus 79. Gen. 2 (*wuldr-cyning*). 50. 175. 200. 222. 893. 926. 1025. 1199. 1246. 1269. 1410. 1566. 1605. 1680. 1792. 1878. 1889. 1898. 1961. 2057. 2076. 2088. 2157. 2165. 2421. 2076. 2107. 2113. 2195. 2205. 2316. 2325. 2338. 2344. 2353. 2364. 2395. 2469. 2472. 2490. 2493. 2504. 2528. 2563. 2580. 2583. 2584. 2611. 2618. 2630. 2651. 2764. 2797. 2827. 2837. 2840. 2883. 2885. 2905. 2935.

IV_b. D^1. (×) ×́× | ×́× ×̋ ×̀ |

Typus 71. Gen. 75. 131. 154. 872. 882. 896. 921. 1005. 1009. 1022. 1128. 1181. 1243. 1323 (*Nōēes*). 1556. 1577. 1602. 1679. 1734. 1780. 1844. 1891. 1920. 2009. 2136. 2161. 2166*. 2172. 2185. 2254. 2271. 2278. 2352. 2384. 2386. 2434. 2444. 2475. 2511. 2525. 2593. 2690.

Typus 72. Gen. 52. 1081. 1096. 1240 (*Nōēes*). 1264. 1286. 1321. 1408. 1413. 1431. 1543. 1570. 1612. 1724. 1731. 1881. 1886. 2178. 2403. 2427. 2453. 2678. 2741. 2809 (*mago Ebrēa* Gr.). 2831.

Typus 74. Gen. 81. 111 (*wuldr-cyninges*). 221. 926. 962. 1028. 1048. 1058. 1384 (*wuldr-cyninges*). 1393. 1453. 1691. 1754. 1815. 1974. 2074. 2326*. 2488. 2499.

Typus 75. Gen. 211. 1315. 1407. 2917.

Typus 80. Gen. 852. 1290. 1359. 2351. 2354 (*forđ - gangan*). 2446. 2710. 2759.

Typus 81. Gen. 1268. 1779. 1950. 1985. 2063. 2288. 2452. 2545. (*hēah-þrāwu* S.).

Typus 83. Gen. 1715.

Typus 86. Gen. 122. 1375. 2006. 2555. 2557. 2881.

Typus 87. Gen. 2530. 2886.

Typus 89. Gen. 192. 1182. 1199 (*dǣd-rōf hæle* Gr.). 1320. 1382. 1406. 1436. 1763. 1899. 1990. 2007. 2269. 2318. 2589. 2839.

Typus 80. Gen. 5. 113. 116. 118. 150. 173. 232. 904. 937. 943. 1111. 1215. 1254. 1342. 1427. 1519. 1529. 1564 (*symbl-wērig*). 1692. 1827. 1831. 1840. 1934. 2005. 2050. 2250. 2292. 2459. 2510. 2547. 2565. 2577. 2689. 2730. 2861. 2871.

Typus 81. Gen. 193. 210. 929. 978. 989. 992. 1274. 1302. 1679. 1847. 1947. 2128. 2182. 2431. 2486. 2698. 2734. 2923.

Typus 82. Gen. 15. 109. 197. 1275. 1293. 1301. 1326. 1517. 1643. 1648. 1871. 1908. 1983. 2105. 2166. 2525. 2539. 2586. 2896.

Typus 83. Gen. 879.

Typus 84. Gen. 1550. 1709.

Typus 85. Gen. 79. 220. 1317. 2035. 2367. 2483. 2497. 2668. 2852. 2918.

Typus 86. Gen. 2205. 2333.

Typus 88. Gen. 907. 1674. 1797. 1966.

Typus 89. Gen. 67. 107. 856. 1021. 1044. 1078. 1098. 1106. 1152. 1181. 1262. 1350. 1351. 1384. 1502. 1527. 1549. 1639. 1683. 1701 (*samworht samod*). 1740. 1760. 1766. 1816. 1911. 1970. 2026. 2069. 2097. 2330. 2376. 2423. 2446. 2653. 2748. 2900. 2912 (*wuldr-gāst*). 2927.

Tppus 90. Gen. 1303. 1416 (*rodor-torht ryne* Gr.). 1728.

Reste.

Gen. 1125 (fehlt). 1209 (*on genimed*). 1645 (*þāra ān wæs*). 2120 (*him þā sē beorn*). 2179 (*ne sealdest þū mē sunu*). 2225 (*drihten mīn*). 2320 (*ymb seofon niht*). 2602 (*brȳde*).

Typus 90. Gen. 1042. 1100. 1743 (*sehan*). 2084 (*sehan*).

Reste.

Gen. 168 (fehlt). 1546 (fehlt). 1956 (*þe him æfter ā*). 2142 (*nis woruld-fēoh þe ic mē āgan wille*). 2215 (*ǣnig ne weard*). 2276 (*hunger odde wulf*). 2536 (*od þæt hē gelǣdde*). 2598 (*druncnum*). 2601 (fehlt). 2694 (*lāre gebearh*).

Gen. 1547 (*Percoba, Olla, Olliva, Ollivani*) scheint Prosazusatz eines Schreibers zu sein; Gen. 1548 ist von Gr. ergänzt, von W. fortgelassen; Gen. 2184 ist von W. in zwei Verse zerlegt worden. Die Gesamtzahl der Verse der Gen. A beträgt demnach 2318 — 2 + 1 = 2317.

Wir geben nunmehr die Verteilung der Verse der Genesis A auf die sechs Grundformen und daneben zur Vergleichung auch die entsprechenden Zahlen für den Beowulf und den Daniel, um festzustellen, ob letzterer, wie Ziegler (Der poetische Sprachgebrauch in den sog. Caedmonschen Dichtungen. Münster 1883) annimmt, denselben Verfasser hat wie Genesis A oder nicht.

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000.		Daniel ‰	
A	1149	986	496	425	489	353	515	391
B	318	574	138	248	113	220	122	231
D^2	50	41	22	18	26	56	38	5
E	135	99	58	43	48	58	56	32
C	401	473	173	204	188	205	160	265
D^1	256	134	110	58	133	104	100	75
Reste	8	10	3	4	3	4	9	1
Summa	2317	2317	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Nach vorstehender Tabelle sind die A-verse in der ersten Halbzeile der Genesis A nur wenig, in der zweiten aber bedeutend stärker vertreten als im Beowulf; auch die B-verse sind in beiden Halbzeilen der Genesis A verhältnismässig zahlreicher. Die D^2-verse kommen in der ersten Vershälfte fast ebenso oft vor wie im Beowulf; in der zweiten treten sie aber weit mehr zurück; ihre Zahl beträgt dort kaum den dritten Teil der entsprechenden Verse des Beowulfliedes. Die E-verse sind in der ersten Halbzeile etwas häufiger, in der zweiten umgekehrt etwas seltener als im Beowulf. Bei den C-versen finden wir in der Genesis A ungefähr dasselbe Verhältnis wie im Beowulf; nur sind sie in der ersten Halbzeile ein wenig seltener. Die D^1-verse endlich treten in der Genesis A in beiden Halbzeilen stark zurück, ganz besonders in der zweiten, wo sie ungefähr halb so oft vorkommen als im Beowulf.

Das Ueberwiegen der A- und B-verse in beiden Halbzeilen, das seltenere Vorkommen der D^2- und E-verse in der zweiten, der D^1-verse in beiden Halbzeilen hat die

Genesis A zwar mit dem Daniel gemeinsam; im einzelnen aber zeigen die für beide Gedichte sich ergebenden Zahlen doch merkliche Unterschiede. Besonders weicht die Genesis A vom Daniel auch in der Verwendung der Grundform C ab. Während dieselbe in der Genesis A in der zweiten Halbzeile in genau demselben Verhältnis auftritt wie im Beowulf, ist sie im Daniel dort ganz erheblich bevorzugt. Neben manchen Uebereinstimmungen in der metrischen Praxis der Genesis A und des Daniel sehen wir daher schon hier eine auffallende Verschiedenheit, die uns an der Identität der Verfasser beider Gedichte zweifeln lässt.

Auch in dem Verhältnis der ersten zur zweiten Halbzeile innerhalb jeder einzelnen Grundform zeigt die Genesis A, wie nachstehende Tabelle ergiebt, manche Abweichung, nicht blos vom Beowulf, sondern auch vom Daniel:

	Genesis A I II	Beowulf I II	Daniel I II
A	100: 86	100: 72	100: 76
B	100: 181	100: 195	100: 189
D²	100: 82	100: 215	100: 14
E	100: 73	100: 121	100: 56
C	100: 118	100: 109	100: 166
D¹	100: 52	100: 78	100: 75

Noch deutlicher treten aber die Eigenheiten in dem Versbau der Genesis A in der Verwendung der Unterarten hervor, wie die folgenden Tabellen veranschaulichen:

Grundform I. A. 1—30.

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
1.	371	638	160	275	120	188	129	225
2.	70	93	30	40	45	53	26	60
3.	105	43	45	19	41	18	42	17
4.	42	9	18	4	12	3	16	1
5.	62	71	27	31	19	55	21	45
6.	133	54	57	23	41	13	37	14
7.	23	8	10	3	17	5	3	4
8.	13	13	6	6	2	1	7	3
9.	14	9	6	4	5	3	10	4
10.	6	4	3	2	6	—	1	—

11.	31	23	13	10	27	8	17	13
12.	5	1	2	—	15	—	10	—
13.	9	—	4	—	2	—	5	1
14.	16	12	7	5	12	—	1	1
15.	10	1	4	—	8	—	7	—
16.	23	4	10	2	16	3	8	1
17.	10	—	4	—	5	—	—	—
18.	3	—	1	—	5	2	—	—
19.	—	—	—	—	5	—	—	—
20.	3	1	1	—	4	—	—	—
21.	14	—	6	—	2	—	7	—
22.	37	—	16	—	14	—	29	—
23.	28	—	12	—	4	—	14	—
24.	12	—	5	—	1	—	9	—
25.	15	—	6	—	8	—	20	—
26.	40	—	17	—	25	—	34	—
27.	43	—	19	—	21	—	47	—
28.	11	—	5	—	5	—	8	—
29.	—	2	—	1	1	1	5	1
30.	—	—	—	—	1	—	1	—
Summa	1149	986	496	425	489	353	515	391

Unter den normalen A-versen ist der auch sonst gebräuchlichste Typus 1 *(lange hwīle)* in der Genesis A in beiden Halbzeilen ganz auffallend bevorzugt. Er steht in der ersten Halbzeile um $^1/_3$, in der zweiten um die Hälfte öfter als im Beowulf, während er im Daniel nur in der zweiten Vershälfte etwas zahlreicher begegnet. Im Exodus ist dieser Typus zwar in der zweiten Halbzeile ebenso häufig wie in der Genesis A, aber dafür tritt er dort in der ersten Vershälfte dem Beowulf gegenüber etwas zurück. Demnächst ist in der Genesis A Typus 6 *(geong in geardum)* im Vergleich zum Beowulf und Daniel gleichfalls in beiden Halbzeilen auffallend bevorzugt. Eine leise Steigerung zeigen auch die Typen 4 *(swęgdest from his sīde)* und 5 *(land gesāwon)* in der ersten, Typus 8 *(sōð is gecȳded)* in beiden Halbzeilen. Dagegen sind die Typen 2 *(folcum gefrǣge)* und 7 *(wēox under wolcnum)* in beiden, Typus 5 in der zweiten Halbzeile seltener verwendet als im Beowulf, was zum Teil mit dem Gebrauch des Daniel übereinstimmt, nur dass dort Typus 2 in der zweiten Vershälfte sogar öfter vertreten ist als im Beowulfliede.

Die Gesamtzahl der A²-verse (Typus 11—20) ist in der ersten Halbzeile der Genesis A (46) um mehr als die Hälfte kleiner als im Beowulf (99). also etwa ebenso gross wie im Daniel (48). Die Verteilung auf die einzelnen Unterarten ist aber in der Genesis A und im Daniel etwas verschieden. Besonders bemerkenswert ist das seltenere Vorkommen des Typus 12 *(folc-stede frætwan)* in der Genesis A, des Typus 14 *(Grendles gūđ-cræft)* im Daniel. In der zweiten Vershälfte sind die Abweichungen zwischen Genesis A, Beowulf und Daniel geringfügiger Art.

Die Gesamtzahl der A³-verse (Typus 21—28) in der Genesis A (86) ist von der des Beowulf (80) nur wenig verschieden. Auch in der Verwendung der Unterarten verdient nur das etwas stärkere Auftreten der Typen 23 *(ēow hēt secgan)* und 24 *(ic hine cūđe)* und das etwas seltenere Vorkommen von Typus 26 *(þā wæs on burgum)* Erwähnung. Um so grösser aber sind bei dieser Versart die Abweichungen zwischen Genesis A und Daniel. Letzteres Gedicht hat fast die doppelte Zahl von A³-versen (168). ein Umstand, der gegen die Annahme gleicher Verfasserschaft schwer ins Gewicht fällt.

Grundform IIa. B (31—40).

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
31.	222	386	96	167	77	134	75	147
32.	38	57	16	25	15	27	25	30
33.	3	11	1	5	3	10	3	4
34.	27	85	12	37	5	26	12	37
35.	13	18	6	8	5	10	4	8
36.	3	1	1	—	3	2	3	1
37.	11	15	5	6	4	8	1	3
38.	1	1	—	—	1	—	—	—
39.	—	—	—	—	—	2	—	1
40.	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	318	574	138	248	113	220	122	231

Die stärkere Verwendung der B-verse in beiden Halbzeilen kommt in der Genesis A ganz besonders bei der

gewöhnlichsten Unterart derselben, dem Typus 31 *(him on bearme læg)* zum Ausdruck, zum Teil auch bei Typus 34 *(him þā Scyld gewāt)*, während die übrigen Versarten nicht viel häufiger, manche sogar seltener anzutreffen sind als im Beowulf. Im Daniel ist Typus 34 zwar auch in beiden, Typus 31 aber nur in der zweiten Halbzeile häufiger vertreten als im Beowulf. Ausserdem ist dort Typus 32 namentlich in der ersten Vershälfte verstärkt, während derselbe in der Genesis A ungefähr in demselben Verhältnis wie im Beowulf begegnet.

Grundform IIb. D² (41—50).

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
41.	13	11	6	5	5	11	8	—
42.	9	6	4	3	5	12	4	—
43.	11	—	5	—	5	—	13	—
44.	1	—	—	—	1	3	4	1
45.	2	1	1	—	2	1	3	—
46.	1	6	—	3	1	11	3	—
47.	3	4	1	2	1	5	—	—
48.	3	—	1	—	1	—	1	—
49.	7	11	3	5	2	11	3	1
50.	—	2	—	1	3	2	—	3
Summa	50	41	22	18	26	56	38	5

Von den D²-versen sind in der zweiten Halbzeile die im Beowulf besonders beliebten Typen 41 *(blǣd wīde sprang)*, 42 *(flota stille bād)*, 46 *(fyrst forð gewāt)*, 47 *(werod eall ārās)* und 49 *(word-hord onlēac)* in der Genesis A weit seltener gebraucht, freilich immer noch öfter als im Daniel, der in der zweiten Vershälfte D²-verse nur ganz vereinzelt aufweist. In der ersten Halbzeile ist eine wesentliche Verschiedenheit dem Beowulf gegenüber nicht zu bemerken, während im Daniel dort namentlich Typus 43 *(grētte Gēata lēod)* erheblich verstärkt erscheint.

Wie im Daniel treten die E-verse in der Genesis A in der ersten Halbzeile etwas zahlreicher als im Beowulf auf, in der zweiten aber sind sie seltener. Bevorzugt erscheinen

die Typen 51—53, bei denen der erste dreihebige Takt durch ein einfaches Wort ausgefüllt ist, in der ersten Halbzeile auch Typus 55 *(weord-myndum þāh)*. In der zweiten Halbzeile aber ist dieser Typus und auch der folgende,

Grundform III. E (51—60).

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
51.	17	11	7	5	1	—	13	1
52.	10	19	4	8	5	4	7	5
53.	12	7	5	3	2	1	12	9
54.	2	1	1	—	—	3	—	—
55.	70	43	30	19	23	31	9	12
56.	13	14	6	6	7	10	10	—
57.	1	1	—	—	2	—	1	1
58.	1	1	—	—	—	1	—	—
59.	7	2	3	1	5	3	4	3
60.	2	—	—	—	3	5	—	—
Summa	135	99	58	43	48	58	56	32

Typus 56 *(wlite-beorhtne wang)*, erheblich seltener verwendet als im Beowulf. Im Daniel kommt Typus 55 auch in der ersten Halbzeile viel seltener vor.

Grundform IV^a. C (61—70).

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
C^1 61.	70	30	30	13	6	2	33	16
62.	41	20	18	9	15	3	18	13
63.	11	4	5	2	2	—	13	7
C^2 64.	59	52	25	22	50	23	12	33
65.	75	52	32	22	54	18	28	24
66.	44	13	19	6	26	9	5	22
C^3 67.	43	127	19	55	25	61	17	54
68.	15	64	6	28	3	45	16	46
69.	43	111	19	48	6	41	18	50
70.	—	—	—	—	1	3	—	1
Summa	401	473	173	204	188	205	160	265

Die Gesamtzahl der C-verse der Gen. A ist in der ersten Halbzeile nur wenig kleiner als im Beowulf und in der zweiten haben beide Gedichte ungefähr dieselbe Verhältnis-

zahl. Im einzelnen aber zeigen sich doch manche Verschiedenheiten. So sind die Typen 61—63 (= C[1]), desgleichen auch Typus 69 *(on fæder bearme)* in beiden Halbzeilen der Gen. A häufiger verwendet als im Beowulf; dafür aber sind die Typen 64—66 (= C[2]) in der ersten, die Typen 66. 67 und besonders 68 in der zweiten Halbzeile seltener gebraucht. Der Daniel zeigt ebenfalls in beiden Halbzeilen eine erhebliche Verstärkung der Typen 61—63 und 69, in der ersten eine seltenere Verwendung der Typen 64 bis 67. In der zweiten Halbzeile sind aber dort auch die Typen 64—66 (= C[2]) viel häufiger, so dass die Gesamtzahl der C-verse eine weit grössere ist als im Beowulf und in der Genesis A.

Grundform IV[b]. D[1] (71—90).

Typus	Genesis A		Genesis A ‰		Beowulf 1—1000		Daniel ‰	
71.	21	42	9	18	2	24	3	20
72.	21	25	9	11	—	11	3	14
73.	5	—	2	—	10	—	5	—
74.	28	19	12	8	15	19	5	16
75.	6	4	3	2	8	14	—	—
76.	3	—	1	—	2	—	5	—
77.	9	—	4	—	12	—	1	—
78.	4	—	2	—	5	4	5	3
79.	26	—	11	—	18	—	20	—
80.	36	8	16	3	8	10	1	3
81.	18	8	8	3	14	9	7	4
82.	19	—	8	—	6	—	16	—
83.	1	1	—	—	4	2	4	—
84.	2	—	1	—	—	1	—	—
85.	10	—	4	—	10	—	5	—
86.	2	6	1	3	3	2	1	—
87.	—	2	—	1	1	2	1	1
88.	4	—	2	—	2	1	1	—
89.	38	15	16	6	8	2	12	13
90.	3	4	1	2	5	3	4	1
Summa	256	134	110	58	133	104	100	75

Von den D[1]-versen kommen in der Gen. A in der ersten Halbzeile die Typen 71 *(stīg wīsōde)*, 72 *(gode þancōde)*, 80 *(fēond man-cynnes)*, 82 *(sīde sǣ-næssas)* und 89 *(gūđ-rinc monig)* häufiger vor als im Beowulf, alle andern aber

sind viel seltener, so dass die Gesamtzahl der Verse dieser Grundform noch hinter der des Beowulf zurückbleibt. In der zweiten Halbzeile sind die D¹-verse in der Gen. A etwa halb so oft verwendet als im Beowulf. Nur Typus 89 ist dort etwas öfter gebraucht, Typus 72 ebenso oft, alle andern aber viel seltener. Namentlich bei Typus 74 *(sǣ-līdende)*, 75 *(sele-rǣdende)*, 80 *(fēond mancynnes)*, 81 *(fromum feoh-giftum)* ist der Unterschied besonders bemerkbar. Auch im Daniel sind die D¹-verse etwas seltener als im Beowulf; im einzelnen ist aber die Verteilung auf die Unterarten von der der Gen. A, wie aus der Tabelle ersichtlich, stark verschieden.

Alliteration.

Die im Daniel beobachtete Eigentümlichkeit, dass der Hauptstab auf einem Possessivpronomen ruht, während das folgende Substantiv an der Alliteration nicht teilnimmt, finden wir zwar auch in der Gen. A wieder, aber im Vergleich zu dem weit grösseren Umfange dieses Gedichtes doch nur ganz selten, nämlich Gen. 1259 m*īnra fēonda;* 1917 þ*īne mōde;* 2126 m*īnra lēoda;* 2129 ū*ssum folce;* 2826 ū*re drihten*; es überwiegt die normale Stellung, z. B. Gen. 1624 m*ǣgde sīnre,* 1869 þ*egnum sīnum,* 1929 æ*hte sīne,* 2193 m*enigo þīnre,* 2204 f*olde þīne,* 2255 w*ordum sīnum,* 2816 w*ordum mīnum.* Als sonstige Abweichungen von den gewöhnlichen Regeln des Stabreims wäre zu erwähnen der D²-vers Gen. 2296 g*odes ǣrend-gāst* (Typus 42) mit Alliteration auf der ersten und vierten Hebung, ferner die zweiten Halbverse Gen. 128 s*cēop þā hām naman* (Typus 67) und Gen. 1837 s*wā þū mīnum scealt* (Typus 31), von denen der erste dem ganzen Versbaue nach als C-vers, der zweite als B-vers aufzufassen ist, obwohl der Hauptstab nicht wie sonst auf der stärker betonten zweiten, sondern ausnahmsweise auf der schwächer betonten ersten Hebung ruht.

Die Doppelalliteration ist in der Gen. A bedeutend seltener verwendet als in jedem andern der bisher be-

trachteten Gedichte; es haben von 2317 Versen nur 815, also etwa 35 %, zwei Reimstäbe. Die Verteilung der Doppelalliteration auf die sechs verschiedenen Versrhythmen gestaltet sich folgendermassen:

	A	B	D²	E	C	D¹	Reste	Sa.
Doppel-All.:	504	62	36	51	36	125	1	815
Einf. All.:	645	256	14	84	365	131	7	1502

Als Träger des Stabreims werden in der Gen. A die einzelnen Laute folgendermassen gebraucht:

	Vocale	b	c	d	f	g	h	l	m
Genesis A	453	114	54	80	270	105	159	130	137
Gen. A ‰	195	49	23	35	117	45	69	56	59
Beowulf	158	62	15	29	101	88	117	47	80
Dan. ‰	168	75	30	46	63	68	112	37	71

	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w
Genesis A	47	68	224	20	7	27	45	50	327
Gen. A ‰	20	29	97	9	3	12	19	22	141
Beowulf	17	15	111	14	1	4	5	25	110
Dan. ‰	18	30	97	3	1	5	10	21	145

Die erste Stelle nimmt also wiederum vocalische Alliteration (195) ein, die weit häufiger ist als im Beowulf (158) oder Daniel (168), freilich noch nicht so häufig wie im Satan (227). Auch *w* (141) ist weit öfter gebraucht, als im Beowulf (110), ungefähr ebenso oft wie im Daniel (145). An dritter Stelle folgt *f* (117), das gerade umgekehrt im Daniel stark zurücktritt (63). Auch *l* steht in der Gen. A (56) öfter, im Daniel (37) aber seltener als im Beowulf (47). Umgekehrt ist *h* in der Gen. A (69) bedeutend seltener als im Beowulf (117) und Daniel (112); desgl. *b*, *g*, *m*.

Verfasserfrage.

Dass die Gen. A nicht von demselben Verfasser herrühren kann, wie Exodus und Satan dürfte aus den in den früheren Abschnitten hervorgehobenen metrischen Besonder-

heiten dieser Gedichte, an denen die Gen. A nicht teilnimmt, ausreichend klar geworden sein. Aber auch die oben (p. 87) erwähnte Ansicht von Ziegler, dass Daniel und Gen. A möglicherweise ein und denselben Verfasser haben, ist durch die nähere Untersuchung der Metrik beider Gedichte nicht bestätigt worden. Wenn auch des öfteren Gen. A und Daniel in metrischen Dingen sich nach derselben Richtung hin von der Praxis des Beowulfliedes entfernen, so sind doch der Verschiedenheiten zwischen beiden Gedichten noch so viele, dass wir trotzdem für Gen. A und Daniel zwei verschiedene Verfasser anzunehmen gezwungen sind.

Die Ansicht Eberts, dass vielleicht die beiden durch die Interpolation getrennten Teile der Gen. A, V. 1—234 und 852—2935, von zwei verschiedenen Verfassern herrühren, ist bereits von Heinze (Zur ae. Genesis. Berlin 1889) zurückgewiesen worden. Auch die Vergleichung der metrischen Eigentümlichkeiten beider Teile ergiebt nichts, was für Verschiedenheit der Verfasser sprechen könnte.

Ob endlich Zieglers Vermutung (l. c. p. 174), dass der Genesisdichter die Geschichte Abrahams bereits poetisch bearbeitet vorfand und in sein eignes Gedicht verwob, richtig ist, lässt sich weder aus sprachlichen noch aus metrischen Gründen sicher entscheiden, da wir kein Mittel in der Hand haben, genau zu bestimmen, welche Verse dem älteren Original, welche der Ueberarbeitung angehören. Wir müssen also daran festhalten, dass die Genesis A (1—234; 852—2935) im wesentlichen das Werk eines Dichters ist, der aber keine der andern Caedmonschen Dichtungen geschrieben hat.

Genesis B.

Die Verse der Genesis B lassen sich, wie folgt, den 90 Unterarten der Alliterationsverse zuweisen:

Erste Halbzeile.

I. A. (×) ×́××̀(×) ×́××̀

Typus 1. Gen. 235*. 244. 252*. 254*. 256*. 259*. 260*. 261*. 268. 283*. 286. 291*. 295*. 299*. 300*. 303*. 306*. 319. 325*. 340. 342*. 345. 346. 370*. 383. 384. 391*. 393*. 394*. 397*. 400*. 401*. 402*. 407*. 408*. 411. 422. 425. 439*. 446. 486* (*lytle hwīle sceolde hē his* | *līfes nīotan*). 488*. (*on fȳre sceolde* | *fēondum þēowian*). 489*. 500. 511. 514. 515. 517. 525. 530. 536. 545*. 553. 567. 572. 576*. 587. 597. 627. 633. 634. 638. 641. 644. 663. 673. 681. 686. 695. 696. 701. 710. 726. 750. 754. 758*. 760*. 761*. 773. 774. 779. 780. 786. 802. 811*. 822. 825. 834*.

Typus 2. Gen. 238. 248. 258*. 276. 280. 284*. 296*. 301*. 374. 380. 410. 429. 441 (*lāre forlēton* Gr.). 444*. 458. 498. 505. 506. 507*. 531. 546*. 549. 563. 595. 714 (*tācen od-īewde* Gr.). 727. 731 (*his lāre forlēton* S.). 753. 759*. 762*. 765. 769. 772. 782. 785. 790. 794. 835. 837. 842. 848.

Typus 3. Gen. 250. 255* (*wǣstem*). 257*. 274. 279 (*habban*). 282. 308*. 309. 339. 349. 404*. 418. 419. 424. 427. 428. 436. 465. 473. 496. 504. 520 (*wǣstem*). 521. 534. 535. 538. 539. 542. 551. 559. 571. 612. 650. 676. 677. 682. 688. 729. 735.

Zweite Halbzeile.

I. A. (×) ×́××̀(×) ×́××̀

Typus 1. Gen. 240. 245. 246. 247. 251. 253*. 255*. 256*. 257*. 258*. 260*. 261*. 267. 269. 270. 277. 282*. 287*. 291*. 296*. 300* (*hēahan*). 303*. 317. 319. 323. 325*. 337. 338*. 342*. 344. 345*. 348. 351. 352. 369. 371. 373. 386. 397*. 401*. 403*. 406*. 407*. 408*. 409. 410*. 415. 417. 423. 430*. 449. 450. 455. 460. 469. 482. 484. 487* (*sēcan þonne landa sweartost*). 488*. 489*. 495. 501. 502. 506. 512. 540. 544*. 545* (*hēahan*). 548. 550. 560. 577. 580. 586. 593. 596. 608. 623. 626. 631. 639. 642. 649*. 651. 652. 658. 669. 690. 700. 704. 707. 709. 711. 715. 719. 742. 744. 747. 760* (*nēahor*). 761*. 763*. 775. 781. 796. 801. 810. 821. 828. 829. 851.

Typus 2. Gen. 252*. 254*. 275. 284*. 285*. 298. 299*. 321*. 378. 383. 387. 391*. 392*. 394*. 399. 400*. 402*. 404*. 431*. 437. 461. 463. 475. 524. 543*. 583. 613* (*getrēowdest*). 645. 661. 697 (*onfōhan*). 706* (*getrēowde*). 759*. 769. 791. 808. 845.

Typus 3. Gen. 268. 324. 330. 359. 361. 389*. 412. 432. 440. 471. 480. 517. 546*. 578. 678. 843*. 846. 850.

Typus 4. Gen. 382. 510. 659. 673. 806.

742. 751. 766. 777. 793. 803. 810. 820.

T y p u s 4. Gen. 236 (*wǣstem*). 239. 289. 294. 302* 318. 323. 360. 362. 373. 379. 385. 434. 438. 452. 482. 508. 550. 588. 592. 607. 614. 678. 692. 713. 717. 787. 800. 807. 817. 830. 846.

T y p u s 5. Gen. 253*. 271. 287*. 327. 381. 392*. 403*. 420. 431*. 591. 668. 770. 814.

T y p u s 6. Gen. 242. 326. 350. 375. 389*. 443. 445. 448. 462. 466. 470. 478. 529. 533. 600. 605. 613. 616. 630. 656. 724. 795. 839.

T y p u s 7. Gen. 377. 564. 619.

T y p u s 8. Gen. 581.

T y p u s 9. Gen. 237. 322*. 354. 367. 416. 442. 519. 598. 680.

T y p u s 10. Gen. 240. 263. 368. 406. 481. 579. 647. 679. 734.

T y p u s 11. Gen. 355. 767. 788.

T y p u s 14. Gen. 324. 328. 480. 655. 776. 815.

T y p u s 15. Gen. 547. 589. 718.

T y p u s 16. Gen. 266. 468 (*lād* Gr.). 721.

T y p u s 17. Gen. 343.

T y p u s 21. Gen. 371. 387.

T y p u s 22. Gen. 313. 315. 330. 475 (*habban him tō wǣron*). 477. 653. 712.

T y p u s 23. Gen. 827.

T y p u s 24. Gen. 461. 516.

T y p u s 25. Gen. 363. 453. 699.

T y p u s 26. Gen. 278. 298. 344 352. 454. 493. 495. 608. 626. 635. 702. 704. 801. 805.

T y p u s 27. Gen. 304. 335. 361. 409. 433. 435. 483. 540. 541. 561. 562. 565. 603. 620. 669. 797. 816. 824. 849.

T y p u s 5. Gen. 273. 286*. 292. 295*. 301*. 302*. 334. 366. 393*. 395*. 396*. 451. 534. 541. 561. 568. 573. 632. 691. 693. 738. 739. 756. 758*. 798. 833*.

T y p u s 6. Gen. 265. 289*. 306*. 405*. 467. 474 (*hēr on worulde*). 528. 603. 640. 745.

T y p u s 8. Gen. 259*. 318. 376. 379. 672. 728. 767. 783.

T y p u s 9. Gen. 353. 354. 655. 724.

T y p u s 10. Gen. 575.

T y p u s 11. Gen. 290. 313. 356. 824.

T y p u s 13. Gen. 838. 847.

T y p u s 14. Gen. 335. 465. 831.

T y p u s 15. Gen. 496. 840.

T y p u s 29. Gen. 459.

T y p u s 30. Gen. 765.

IIa. B. (×) ×̀ (×) | ×́××̀ (×) | ×́.

T y p u s 31. Gen. 235*. 236. 238. 242. 248 (*getrēowde* S.). 272. 278. 288*. 304. 305. 310. 312 (*hell*). 320. 329. 332. 333. 339. 355. 364. 367. 372. 398. 420. 421. 427. 429. 433. 434. 436. 438. 443. 445. 453. 458. 462. 468. 472. 478. 481. 490. 492. 503. 504. 515. 516. 519. 520. 522. 525. 527. 529 (*hell*). 530. 531. 532. 549. 551. 553. 554. 555. 558. 559. 566. 567. 570. 572. 581. 588. 590. 594. 598. 602. 609. 616. 617. 618. 622. 625. 636. 643 (*wǣstem*). 644 (*lāde trēow* Ettm.). 650. 654. 662. 664. 670. 675. 684. 685. 686. 687. 701. 718. 723. 725. 726. 732. 734. 736. 737. 755*. 764. 771. 785. 787. 790. 792 (*hell*). 793. 795. 799. 803. 804. 805. 809. 813. 814. 815. 816. 818. 819. 826. 835. 836. 841.

Typus 28. Gen. 467.
Typus 29. Gen. 740.

II^{a}. B. (×) ×̀ (×) | ×́× ×̀ (×) | ×́

Typus 31. Gen. 245. 249. 270. 297. 305. 311. 331. 333. 336. 348. 356 357. 365. 369. 386. 395*. 412. 414. 421. 437. 464. 471. 476 (*hēahan*). 491*. 492* (*ymbūtan þone dēades bēam*). 499 509. 528. 552. 554. 569. 570. 586. 593. 596. 599. 601. 623. 632. 636. 640. 645. 646. 654. 658. 664. 684. 685. 689. 690. 691. 697. 708*. 711. 719. 720. 728. 733. 736 (*hēahan*). 738. 743. 745. 748. 752. 757. 768. 775. 791. 792. 796. 808. 819. 821. 823. 840. 851.

Typus 32. Gen. 251. 262. 293. 314. 405*. 484. 532. 631. 674. 675. 764.

Typus 33. Gen. 399. 583. 651.

Typus 34 Gen. 317. 494. 611. 624. 628. 639. 844.

Typus 35. Gen. 269. 275. 449. 662. 707 (*þē þæt wīf tō him*). 838.

Typus 37. Gen. 578. 661.

II^{b}. D^{2}. (×) ×́× | ×́× ×̀ (×) | ×́

Typus 41. Gen. 316 479. 771.
Typus 42. Gen. 582. 657.
Typus 43. Gen. 372. 490. 687. 831.
Typus 44. Gen. 584.
Typus 45. Gen. 725.
Typus 45a. Gen. 590.
Typus 47. Gen. 455. 809.
Typus 48. Gen. 497. 649.
Typus 49. Gen. 264. 580. 615. 755.
Typus 50. Gen. 833.

Typus 32. Gen. 297. 308. 358. 365. 368. 377. 388. 411. 444. 466 (*wǣstem*). 470. 483. 569. 587. 589. 592. 600 601. 605. 607. 619. 641. 646. 653. 657. 677. 681. 705. 714. 716. 717. 720. 721. 727. 746. 749. 757. 774. 820. 842.

Typus 33. Gen. 279. 381. 425 (*þæt mē is on mīnum mōde swā sār*). 533. 542 564. 579. 611. 621. 708. 733. 743. 784. 802. 817. 832. 837.

Typus 34. Gen. 241. 250. 327. 350. 360. 424. 526. 535. 536. 539. 547. 591. 612. 637. 666. 668. 696. 710. 766. 772. 797. 800. 812.

Typus 35. Gen. 283*. 309. 416. 491 (*and wand him þā*). 498. 500. 507*. 518. 538. 584. 597. 634. 667. 688. 731. 753. 825.

Typus 36. Gen. 316. 375.

Typus 37. Gen. 294. 562. 574 (*swā wit bū-tū him*). 663.

Typus 38. Gen. 751.

Typus 39. Gen. 497.

II^{b}. D^{2}. (×) ×́× | ×́× ×̀ (×) | ×́

Typus 41. Gen. 341.
Typus 45. Gen. 271.

III. E. (×) | ×́× ×̏ ×̀ (×) | ×́

Typus 52. Gen. 315. 347. 477.
Typus 55. Gen. 281. 311. 448. 599. 638. 789. 844.
Typus 56. Gen. 293. 633. 752. 768.
Typus 60. Gen. 362.

IV^{a}. C. (×) ×̀ (×) | ×́× ×̏ ×̀ |

Typus 61. Gen. 513. 563.
Typus 62. Gen. 557. 848.
Typus 64. Gen. 326. 380. 552. 694. 730 (*nū hīe word-cwyde*).

III. E. (×) | ×́×̀ ×̏ ×̀ (×) | ×́

Typus 52. Gen. 524. 722. 730.

Typus 55 Gen. 378. 523. 544*. 594. 643. 693. 778. 789.

Typus 56. Gen. 338*. 527.

Typus 57. Gen. 602.

Typus 59. Gen. 456. 783.

Typus 60. Gen. 642. 694.

IV[a]. C. (×) ×̀ (×) | ×́×̀ ×̏ ×̀ |

Typus 61. Gen. 310. 398. 568. 606. 715. 756. 850.

Typus 62. Gen. 243. 281. 364. 450. 512 (*hēistan* S.). 555. 577. 622. 629. 660. 665. 672. 683. 703. 798. 828.

Typus 64. Gen. 247. 320. 341. 417 (*fedr-homan*). 430*. 447*. 501. 502. 574. 610. 621*. 670 (*fedr-haman*). 744. 781. 784. 813. 829. 836. 845.

Typus 65. Gen. 246. 273. 290. 292. 359*. 366. 440. 451. 469. 518. 548. 585. 652. 700. 705. 804.

Typus 66 Gen. 288*. 332. 337. 351. 382. 388. 423. 609. 739.

Typus 67. Gen. 415. 543*. 575. 667. 698. 806 (*cymed*). 832.

Typus 68. Gen. 265. 460. 472. 556. 566. 741. 747. 847.

Typus 69. Gen. 267. 277. 413. 426. 503. 510. 526. 558. 618. 706. 716. 746. 812. 818. 826.

Typus 70. Gen. 604.

IV[b]. D[1]. (×) ×́× | ×́× ×̏ ×̀ |

Typus 71. Gen. 329. 353. 537*.

Typus 72. Gen. 617. 709.

Typus 73. Gen. 347. 522.

Typus 74. Gen. 457. 560.

Typus 75. Gen. 659. 666. 763. 799. 843.

Typus 65. Gen. 328. 363. 419. 454. 665. 729. 773.

Typus 66. Gen. 263. 331. 426. 521. 523. 660. 699. 741. 748. 776. 778. 794.

Typus 67. Gen. 244. 280. 336. 374. 384. 390. 428. 435. 441 (*and wurdon lād gode* Gr.). 446. 452. 456. 479. 485. 493. 499. 508. 509. 511. 514. 556. 571. 576. 604. 614. 630. 635. 647. 671. 682. 692. 750. 754. 762. 822. 830.

Typus 68. Gen. 239. 249 (*ful-gān* Gr.). 276. 346. 357. 413. 418. 464 (*on cēosan*). 473. 537. 629. 735 (*būen*). 740. 779. 786. 839.

Typus 69. Gen. 243. 264. 266. 274. 322. 340. 343. 349. 385. 414. 422. 447. 457. 476. 565. 582. 595. 606. 610. 615. 620. 624. 627. 648. 656. 674. 676. 679*. 680. 683. 689. 695. 698. 713 (*þe hēo þām were swelce*). 722. 777. 780. 782. 788. 811. 823. 834.

IV[b]. D[1]. (×) ×́× | ×́× ×̏ ×̀ |

Typus 71. Gen. 770. 827.

Typus 72. Gen. 585.

Typus 75. Gen. 237. 439*. 494. 505. 628. 712.

Typus 78. Gen. 442.

Typus 80. Gen. 314. 849.

Typus 86. Gen. 807.

Typus 89. Gen. 702.

Typus 90. Gen. 262.

Reste.

Gen. 370 (*þonne ic mid þys werode*). 703 (fehlt).

Gen. 307 (*þurh swā longe swā þrēo niht and dagas*) ist als Prosazusatz eines Schreibers auszuscheiden; Gen. 486/487 sind zu

Typus 76. Gen. 841.
Typus 77. Gen. 432. 463.
Typus 79. Gen. 376. 485. 557. 625*. 671.
Typus 80. Gen. 396*.
Typus 81. Gen. 459. 513. 573. 723.
Typus 82. Gen. 285. 390. 637.
Typus 84. Gen. 648.
Typus 85. Gen. 272. 312. 321 (*hēhde heofon-rīces*). 358. 474. 732. 749.
Typus 88. Gen. 334.
Typus 89. Gen. 241. 737.

einem Schwellverse zusammenzuziehen. Die Gesamtzahl der Verse der Genesis B beträgt demnach 617 — 2 = 615.

Danach erhalten wir für die Häufigkeit der Verwendung der sechs Grundformen in der Gen. B folgende Tabelle, in der ich zur Vergleichung die entsprechenden Zahlen des Beowulf und der Gen. A beigefügt habe:

Typus	Genesis B 235—851		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000.		Genesis A ‰	
A	332	231	540	376	489	353	496	425
B	105	228	171	370	113	220	138	248
D²	21	2	34	3	26	56	22	18
E	18	15	29	25	48	58	58	43
C	98	122	159	198	188	205	173	204
D¹	41	15	67	25	133	104	110	58
Reste	—	2	—	3	3	4	3	4

Es sind also in der Gen. B die A- und B-verse in beiden Halbzeilen, namentlich die B-verse in der zweiten Halbzeile stark bevorzugt. Alle andern Versarten, besonders in hohem Grade die Grundformen D^2 und D^1 in der zweiten Halbzeile treten infolgedessen stark zurück.

Dementsprechend gestaltet sich das Verhältnis der ersten zur zweiten Halbzeile in der Gen. B folgendermassen:

	Genesis B I II	Beowulf I II	Genesis A I II
A	100: 70	100: 72	100: 86
B	100: 215	100: 195	100: 181
D²	100: 10	100: 215	100: 82
E	100: 83	100: 121	100: 73
C	100: 124	100: 109	100: 118
D¹	100: 37	100: 78	100: 52

Innerhalb der einzelnen Grundformen kommen für die Gen. B nachstehende Verschiedenheiten in Betracht:

Grundform I. A. 1—30.

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000		Genesis A ‰	
1.	88	110	143	179	120	188	160	275
2.	41	36	67	59	45	53	30	40
3.	47	18	76	29	41	18	45	19
4.	32	5	52	8	12	3	18	4
5.	13	26	21	42	19	55	27	31
6.	23	10	37	16	41	13	57	23
7.	3	—	5	—	17	5	10	3
8.	1	8	2	13	2	1	6	6
9.	9	4	15	7	5	3	6	4
10.	9	1	15	2	6	—	3	2
11.	3	4	5	7	27	8	13	10
12.	—	—	—	—	15	—	2	—
13.	—	2	—	3	2	—	4	—
14.	6	3	10	5	12	—	7	5
15.	3	2	5	3	8	—	4	—
16.	3	—	5	—	16	3	10	2
17.	1	—	2	—	5	—	4	—
18.	—	—	—	—	5	2	1	—
19.	—	—	—	—	5	—	—	—
20.	—	—	—	—	4	—	1	—
21.	2	—	3	—	2	—	6	—
22.	7	—	11	—	14	—	16	—
23.	1	—	2	—	4	—	12	—
24.	2	—	3	—	1	—	5	—
25.	3	—	5	—	8	—	6	—
26.	14	—	23	—	25	—	17	—
27.	19	—	31	—	21	—	19	—
28.	1	—	2	—	5	—	5	—
29.	1	1	2	2	1	1	—	1
30.	—	1	—	2	1	—	—	—
Summa	332	231	540	376	489	353	496	425

Die einfachste Unterart der A-verse, Typus 1 *(lange hwīle)*, steht in der Gen. B in der zweiten Halbzeile fast ebenso oft, in der ersten noch häufiger als im Beowulf; doch ist dabei zu berücksichtigen, dass darunter auch ein erheblicher Procentsatz von Schwellversen sich befindet. Weiterhin erscheinen von den A^1-versen besonders die Typen

2 *(folcum gefrǣge),* 3 *(folce tō frōfre)* und 4 *(sægdest from his sīde),* ferner 8 *(sōð is gecȳðed),* 9 *(flota wæs on ȳðum)* und 10 *(sorh is mē tō secgan)* dem Beowulf gegenüber bevorzugt, während die kürzeren Versformen, Typus 5 *(land gesāwon),* 6 *(geong in geardum)* und 7 *(wēox under wolcnum)* etwas zurücktreten.

Von den A^2-versen ist in der ersten Halbzeile der Gen. B nur Typus 14 *(Grendles gūð-cræft)* in ungefähr demselben Verhältnis wie im Beowulf gebraucht, alle andern Unterarten treten stark zurück, einige, darunter Typus 12 *(folc-stede frætwan),* fehlen ganz. Die Gesamtzahl der A^2-verse erreicht in der ersten Halbzeile der Gen. B kaum $^1/_3$ der entsprechenden Verse des Beowulf. In der zweiten Vershälfte sind die A^2-verse umgekehrt in der Gen. B ein wenig zahlreicher als im Beowulf.

Die Gesamtzahl der A^3-verse ist in der Gen. B und im Beowulf gleich gross; auch in der Verwendung der Unterarten zeigen sich nur geringe Verschiedenheiten. Am bemerkenswertesten ist eine etwas stärkere Verwendung des Typus 27 *(nū gē mōton gangan).*

Grundform II^a^. B (31—40).

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000		Genesis A ‰	
31.	76	123	123	200	77	134	96	167
32.	11	40	18	65	15	27	16	25
33.	3	17	5	28	3	10	1	5
34.	7	23	11	37	5	26	12	37
35.	6	17	10	28	5	10	6	8
36.	—	2	—	3	3	2	1	—
37.	2	4	3	7	4	8	5	6
38.	—	1	—	2	1	—	—	—
39.	—	1	—	2	—	2	—	—
40.	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	105	228	171	370	113	220	138	248

Die starke Bevorzugung der Grundform B in beiden Halbzeilen betrifft in erster Reihe den Typus 31 *(him on*

bearme læg); aber auch die folgenden Typen 32—35 sind in der Gen. B weit häufiger gebraucht als im Beowulf oder in anderen Gedichten.

Grundform IIb. D2 (41—50).

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000		Genesis A ‰	
41.	3	1	5	2	5	11	6	5
42.	2	—	3	—	5	12	4	3
43.	4	—	7	—	5	—	5	—
44.	1	—	2	—	1	3	—	—
45.	2	1	3	2	2	1	1	—
46.	—	—	—	—	1	11	—	3
47.	2	—	3	—	1	5	1	2
48.	2	—	3	—	1	—	1	—
49.	4	—	7	—	2	11	3	5
50.	1	—	2	—	3	2	--	1
Summa	21	2	34	3	26	56	22	18

Bei den D2-versen ist zu erwähnen, dass in der zweiten Halbzeile überhaupt nur ein Beispiel für Typus 41 *(blǣd wīde sprang)* und eins für Typus 45 *(atol ȳða geswing)* begegnet, so dass hier die Verschiedenheit vom Beowulf besonders in die Augen fällt. In der ersten Vershälfte ist ein Unterschied weniger zu merken. Etwas öfter als im Beowulf steht hier der Typus 49 *(word-hord onlēac)*.

Grundform III. E (51—60).

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1--1000		Genesis A ‰	
51.	—	—	—	—	1	—	7	5
52.	3	3	5	5	5	4	4	8
53.	—	—	—	—	2	1	5	3
54.	—	—	—	—	—	3	1	—
55.	8	7	13	11	23	31	30	19
56.	2	4	3	7	7	10	6	6
57.	1	—	2	—	2	—	—	—
58.	—	—	—	—	—	1	—	—
59.	2	—	3	—	5	3	3	1
60.	2	1	3	3	3	5	—	—
Summa	18	15	29	25	48	58	58	43

Die seltenere Verwendung der E-verse in beiden Halbzeilen betrifft namentlich die sonst gebräuchlichsten Typen 55 *(weord-myndum þāh)* und 56 *(wlite-beorhtne wang)*, die im Vergleich zum Beowulf und anderen Gedichten in der Gen. B sehr zurücktreten.

Grundform IV[a]. C (61—70).

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000		Genesis A ‰	
C[1] 61.	7	2	11	3	6	2	30	13
62.	16	2	26	3	15	3	18	9
63.	—	—	—	—	2	—	5	2
C[2] 64.	19	5	31	8	50	23	25	22
65.	16	7	26	11	54	18	32	22
66.	9	12	15	20	26	9	19	6
C[3] 67.	7	36	11	59	25	61	19	55
68.	8	16	13	26	3	45	6	28
69.	15	42	25	68	6	41	19	48
70.	1	—	2	—	1	3	—	—
Summa	98	122	159	198	188	205	173	204

Die Gesamtzahl der C-verse stimmt fast mit der des Beowulf überein: in den Unterarten treten jedoch grosse Verschiedenheiten hervor. In der ersten Halbzeile stehen die Typen 61 *(swā rīxōde)*, 62 *(him sē yldesta)*, 68 *(ic tō sǣ wille)*, 69 *(on fæder bearme)*, in der zweiten die Typen 66 *(ofer lagu-strǣte)* und 69 öfter als im Beowulf; dafür aber sind die Typen 64 *(in geār-dagum)* und 65 *(þæt ic sǣ-næssas)* in beiden, 66 und 67 *(on bearm scipes)* in der ersten, 68 in der zweiten Halbzeile erheblich seltener.

Die Gesamtzahl der D[1]-verse der Gen. B beträgt in der ersten Halbzeile nur die Hälfte, in der zweiten nur den vierten Teil der entsprechenden Verse des Beowulfliedes. Demnach sind auch fast alle Unterarten dieser Grundform in der Gen. B seltener vertreten als im Beowulf. Am grössten ist die Differenz in beiden Halbzeilen bei Typus 74 *(sǣ-līdende)* und 80 *(fēond man-cynnes)*, in der zweiten bei Typus 71 *(stīg wīsōde)*, 72 *(gode þancōde)* und 81 *(fromum feoh-giftum)*.

Grundform IV_b. D^1 (71—90).

Typus	Genesis B		Genesis B ‰		Beowulf 1—1000		Genesis A ‰	
71.	3	2	5	3	2	24	9	18
72.	2	1	3	2	—	11	9	11
73.	2	—	3	—	10	—	2	—
74.	2	—	3	—	15	19	12	8
75.	5	6	8	10	8	14	3	2
76.	1	—	2	—	2	—	1	—
77.	2	—	3	—	12	—	4	—
78.	—	1	—	2	5	4	2	—
79.	5	—	8	—	18	—	11	—
80.	1	2	2	3	8	10	16	3
81.	4	—	7	—	14	9	8	3
82.	3	—	5	—	6	—	8	—
83.	—	—	—	—	4	2	—	—
84.	1	-	2	—	—	1	1	—
85.	7	—	11	—	10	—	4	—
86.	—	1	—	2	3	2	1	3
87.	—	—	—	—	1	2	—	1
88.	1	—	2	—	2	1	2	—
89.	2	1	3	2	8	2	16	6
90.	—	1	—	2	5	3	1	2
Summa	41	15	67	25	133	104	110	58

Zum Schluss mache ich noch auf einige metrische Eigenheiten der Gen. B aufmerksam, durch welche ihre nahe Beziehung zum Heliand erwiesen wird. Vor allem betone ich das zahlreiche Vorkommen der sog. Schwellverse; sie treten wie im Heliand immer in grösseren Massen auf, selten nur vereinzelt; so z. B. 252—261, 282—288, 299—304, 389—408.

Der Praxis des Heliand entsprechend finden wir ferner in der Gen. B weit öfter als in anderen ae. Gedichten einen Auftakt auch vor A-versen, und zwar nicht blos ein Præfix, z. B. Gen. 294 *ā-* | *hebban wið his hearran;* 442 *an-* | *gan hine þā gyrwan;* 647 *forlēc hīe þā mid ligenum* u. ö., sondern auch selbstständige Wörter, wie z. B. Gen. 420 *mid* | *welan bewunden;* 482 *mid* | *swāte and mid sorgum;* 504 *ne* | *wurde on worulde;* 506 *tō* | *þance geþēnōd;* 521 *þīn* | *hearra þās helpe;* vgl. Gen. 542. 655. 678. 731. 770. 814. 830.

Wie im Heliand stehen in der Gen. B im Eingange der B-verse vor dem Hauptstabe oft schwer betonte Wörter, also z. B. Verba: Gen. 235 *forlǣtað þone ǣnne bēam;* 238 *and sǣdon* e*alles þanc;* 272 *þōhte þurh his* *ānes cræft* etc. Dafür, dass Gen. B von einem Altsachsen in das Altenglische übersetzt ist, spricht ferner die mit dem Heliand übereinstimmende Eigentümlichkeit, die Endung *-ian* der Verba der zweiten schw. Conjug., die sonst im Altenglischen stets zweisilbig gemessen wird (z. B. *Heorot fælsīan*, B. 432), im Versausgange einsilbig zu brauchen, z. B. Gen. 257 *drihtne þancian;* 264 *nolde gode þēowian;* 268 *þēodne þēowian;* 367 *and wē þis wīte þolien;* 633 *heofon-rīces þolian;* vgl. Hel. 4442 *diublun thionōn.* Zweisilbige Messung erscheint in der Gen. B nur in dem Worte *weorþīan,* 310 *noldon weorþīan;* 329. 353 *word weorþīan.*

Alliteration.

Wie in der Gen. A (s. o. S. 94) finden wir hier in einigen Fällen den Hauptstab auf der ersten, schwächer betonten Hebung eines B- oder C-verses, nämlich Gen. 684 *and* sp*ēon hine ealne dæg* (Typus 31); 241 st*ōd his handgeweorc* (Typus 34); 446 w*and him up þanon* (Typus 67; vgl. Gen. 493 *and wende hine* e*ft þanon);* 762 h*wearf him eft niðer* (Typus 67), zweimal auch im Eingange eines Schwellverses, Gen. 256 l*of sceolde hē* | *drihtnes wyrcean* (Typus 1*); 306 *fēollon þā* | *ufon of heofnum* (Typus 6*).

Doppelalliteration erscheint in der Gen. B erheblich öfter als in den bisher betrachteten Gedichten; von den 615 Versen des Bruchstücks haben nämlich 366 doppelte und 249 einfache Alliteration. Der Grund hierfür ist das stärkere Auftreten der „Schwellverse“ und der normalen A-verse mit stärkerer Füllung des ersten Taktes, bei denen Doppelalliteration unerlässlich ist. Auf die sechs Grundformen verteilt sich die Doppelalliteration folgendermassen:

	A	B	D^2	E	C	D^1	Summa.
Doppel-All.:	242	38	18	12	25	31	366
Einf. All.:	90	67	3	6	74	9	249

Auch in der Auswahl der zu Trägern der Alliteration dienenden Laute unterscheidet sich die Gen. B auffallend von allen anderen ae. Gedichten.

	Vocale	b	c	d	f	g	h	l	m
Genesis B	92	29	2	25	31	45	123	61	32
Gen. B ‰	150	47	3	41	50	73	200	99	52
Beowulf	158	62	15	29	101	88	117	47	80
Gen. A ‰	195	49	23	35	117	45	69	56	59
	n	r	s	sc	sp	st	t	þ	w
Genesis B	3	8	39	4	4	5	7	11	94
Gen. B ‰	5	13	63	7	7	8	11	18	153
Beowulf	17	15	111	14	1	4	5	25	110
Gen. A ‰	20	29	97	9	3	12	9	22	141

Der am häufigsten alliterierende Laut ist also *h,* das allein schon 20 % aller Verse einnimmt. Danach folgen *w* und vocalische Alliteration mit je 15 % und *l* mit 10 %, so dass diese 4 Laute, *h, w,* Vocal, *l* allein schon 3/5 aller Verse (370 von 615) in Anspruch nehmen. Alle andern Laute sind demnach im Vergleich zum Beowulf und zu anderen ags. Gedichten viel seltener gebraucht.

Verfasser.

Wie bereits oben (p. 73 f.) hervorgehoben, ist nach den Ausführungen von Sievers (Der Heliand und die ags. Genesis) und Braune (Neue Heidelberger Jahrbücher IV, 234) als eigentlicher Verfasser der Genesis B der Dichter des alts. Heliand anzusehen. Um eine Lücke in der ae. Genesis A auszufüllen, wurde dieses Stück aus der altsächsischen Bibelübersetzung in das Altenglische übersetzt. Mit Braune (l. c. p. 225) bin ich der Meinung, dass die Verse 371—420 nicht von dem Uebersetzer eingeschoben sind, sondern gleichfalls dem alts. Originale angehören.

Ergebnisse.

Die vorstehende Untersuchung hat auf Grund der Metrik für die Verfasserfrage der sog. Caedmonschen Dichtungen folgende Resultate ergeben:

1) Die vier Gedichte Genesis, Exodus, Daniel und Satan rühren von verschiedenen Verfassern her.

2) Die Genesis B (V. 235—851) ist aus der altsächsischen, von dem Verfasser des Heliand herstammenden Bibeldichtung in das Altenglische übersetzt worden. Genesis A (V. 1 bis 234; 852—Schluss) ist von einem einzigen Dichter geschrieben.

3) Der Exodus ist kein einheitliches Ganzes. Als sicher interpoliert ist die VI. Fitte (V. 362—445) zu betrachten. Dagegen ist Strobls Behauptung, dass die beiden ersten Fitten gleichfalls spätere Zusätze sind, zurückzuweisen.

4) Das Azariaslied im Daniel (V. 280—410) ist nicht, wie Balg und Steiner behaupten, von einem andern Dichter interpoliert worden, sondern, wie Hofer annimmt, von dem Verfasser des Daniel selbst in sein Werk hineingearbeitet.

5) Das Gedicht Christ und Satan rührt in der überlieferten Fassung von ein und derselben Hand her. Ob demselben ein älteres einheitliches Original oder drei selbständige Gedichte zu Grunde liegen, muss dahingestellt bleiben.

Berichtigungen:

S. 4, Z. 14 lies: sich mit Hilfe. — S. 69, Z. 9 v. u. lies: ist es wiederum, zu.



Weimar. — G. Uschmann.

MAX KALUZA, Chaucer und der Rosenroman. Eine litteraturhistorische Studie. 8.— M.

Percy's Reliques of ancient english poetry. Nach der ersten Ausgabe von 1765 mit den Varianten der späteren Originalausgaben herausgegeben und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Dr. **M. M. Arnold Schröer.** 2 Bände. 15.— M.
Gebunden 17.— M.

GREGOR SARRAZIN, Thomas Kyd und sein Kreis. Eine litteraturhistorische Untersuchung. 3.— M.

Studien zum germanischen Alliterationsvers. Herausgegeben von **Max Kaluza.**

Heft 1: **Der altenglische Vers.** I. Theil: **Kritik der bisherigen Theorien.** 2.40 M.

Heft 2: **Der altenglische Vers.** II. Theil: **Die Metrik des Beowulfliedes.** 2.40 M.

VICTOR ZEIDLER, Die Quellen von Rudolfs von Ems Wilhelm von Orlens. 8.— M.

Zeitschrift für vergleichende Litteraturgeschichte. Herausgegeben von Dr. **Max Koch.** Jährlich ein Band von 6 Heften im Umfange von 32 Bogen. Preis des Bandes 14.— M.